



Spielplatz in Ganzlin. Fotos: W. H.

Aus dem Inhalt

Seite	3	Sanierung Marienkirche
Seite	8	35 J. Chor W. Priborn
Seite	11	Badewannenaufbau
Seite	12	Förderverein FFW
Seite	25	Haushalt Gemeinde Ganzlin
Seite	33	Plauer Museum
Seite	39-40	Amtliche Mitteilungen
Seite	41-43	Glückwünsche/Service

Die Plauer Zeitung erscheint kostenlos einmal im Monat in Auflage von 4950 Exemplaren im Amt Plau am See. Sie ist für auswärtige Leser im Abonnement erhältlich.

Spende für Spielplatz Klein Dammerow angenommen

In der 14. Sitzung der Ganzliner Gemeindevertreter wurden den Abgeordneten in der Haushaltssatzung Fakten zum gesellschaftlichen Leben in der Gemeinde vorgelegt. Der Haupterwerbszweig in den Dörfern vor 1990 war die Landwirtschaft. Sie wurde danach „abgewickelt“ und verlagerte sich nach Wendisch Priborn. Die vier Gemeinden Wendisch Priborn, Gnevsvorf, Retzow und Ganzlin bauten ein gemeinsames Gewerbegebiet, welches zu 97 % ausgelastet ist. Somit konnten erfolgreich neue dauerhafte Arbeitsplätze geschaffen werden. In der ehemaligen Ganzliner Brennerei ist ein Informations- und Ausstellungszentrum für die Retzower Sandheide. Das Lehmuseum in Gnevsvorf und der Kräutergarten in Wangelin sind beliebte Touristenziele. Das kulturelle Leben in den Dörfern sorgt für ein angenehmes Wohnen und Leben. Die Gemeinde Ganzlin ist das Eingangstor zu den Mecklenburger Seen und bietet mit viel Wald und Wasser einen hohen Freizeitwert. Dies zeigen die Nah- und Fernerholung an der Dresenower Mühle und die Wochenendhaussiedlung in Twietfort. Die Gemeinden Buchberg, Ganzlin und Wendisch Priborn führten traditionell mehrere Veranstaltungen und Feste für ihre Bürger durch, so z. B. in Buchberg: Dorffest (letztes Wochenende im Juli), Erntefest, Seniorenweihnachtsfeier; Ganzlin: Frauentagsfeier, Dorffest, Weihnachtsfeier für Senioren; Wendisch Priborn: Dorffest, Erntefest, Seniorenweihnachtsfeier. Spielplätze existieren in Gnevsvorf, Retzow, Klein Dammerow, Ganzlin, Wen-

disch Priborn (hier wurden 2016 neue Spielgeräte beschafft bzw. die alten saniert, die Finanzierung erfolgte zu 94 % aus Spenden). Für die Unterhaltung der Ausstattung der Spielplätze sind 2017 im Haushalt 8000 Euro eingeplant. Einstimmig wurde von den Abgeordneten die Annahme einer Spende der Firma Fries in Höhe von 1500 Euro für den Spielplatz in Klein Dammerow angenommen. Die Kita Ganzlin soll auch künftig als Angebot der Gemeinde erhalten bleiben. Da die Kindertagesstätte die Anforderungen an eine solche Einrichtung nicht mehr erfüllt, ist eine Sanierung bzw. ein Umzug der Einrichtung notwendig. Die

Beschlüsse zum Neubau wurden bereits von der Gemeindevertretung gefasst. Es gibt eine Betriebserlaubnis für 13 Krippen- und 22 Kindergartenkinder. In der Einrichtung sind sechs Personen beschäftigt. Zur Schulkostenumlage 2017 ist im Haushalt festgehalten: 35 Schüler besuchen die Plauer Kantor-Ehrich-Grundschule, das kostet pro Schüler 900 Euro. Ein Schüler geht in die Grundschule Lübz, was 1600 Euro kostet. 39 Schüler lernen in der Regionalen Schule am Klüschenberg in Plau am See, das kostet pro Schüler 3000 Euro. Ein Schüler geht in die Regionale Schule Lübz, was 1600 Euro kostet.

W. H.



Fest der Ganzliner Kita „Kleine Strolche“



Aktionsreicher Nachmittag an Plauer Grundschule

Zahlreiche Besucher fanden sich am 27. April auf dem Schulhof der Plauer Grundschule „Kantor-Carl-Ehrich“ ein, um das von den Eltern organisierte Schulfest „Tanz in den Mai“ zu erleben. Die Begrüßung erfolgte durch die Schulelternratsvorsitzende Carolin Böning. Anschließend wurde der von Schülern festlich geschmückte Maibaum durch Herrn Mein aufgestellt. Mit einem stimmungsvollen Begrüßungstanz zeigte sich die Tanzgruppe des Plauer Kinderhortes. Die vielen Kinder freuten sich schon auf die angebotenen Aktivitäten. Jede Klasse war mit mindestens einem Stand vertreten. So konnten sich die Schüler beim Schuhweitwurf, Bowling, Dart, Torwandwurf, Torwandschießen, XXL-Klamotten-Wettrennen und beim Schubkarrenwettrennen sportlich betätigen. Viel Spaß gab es auch beim Glücksraddrehen und bei den Fühlkartons. Alle Kinder erhielten kleine Preise. Eine besondere Überraschung war der Stand mit Zuckerwatte. Die Klasse 2b gewann in diesem Jahr den Klassenpokal. Jedes Jahr erhält ihn die Klasse, deren Schüler bei den angebotenen Aktivitäten prozentual am stärksten beteiligt sind. Auf den 2. Platz kam die Klasse 2a, den 3. Platz erreichte die Klasse 3a. Besondere Attraktionen waren außerdem das Feuerwehrauto der Freiwilligen Feuerwehr Plau am See und ein Einsatzfahrzeug der Polizei Plau am See. Die Kinder ließen sich begeistert die Fahrzeuge erklären und durften teilweise auch selbst einige Dinge ausprobieren. Viele große und kleine Besucher nutzten auch das hervorragende Angebot an leckerem Kuchen, kalten und heißen Getränken und herzhafter Bratwurst vom Grill. Ein besonderer Dank gilt der Schulleiterin Frau Kufahl, den Lehrern der Grundschule, dem Hausmeister Herrn Mein, den Erzieherinnen des Plauer Kinderhortes, der Plauer Feuerwehr und der Plauer Polizei für die großartige Unterstützung.

C. Klönz



„Alles neu macht der Mai“

Der Förderverein der Petrus-Kirche Stuer e. V. hatte zum 9. Kinder-Konzert eingeladen. Mit einem kurzweiligen Programm unter dem Motto „Alles neu macht der Mai“ begeisterten 21 Schülerinnen und Schüler am 6. Mai die zahlreichen Besucher in der Kirche zu Stuer. Es erklangen klassische Werke von Mozart, Beethoven, Grieg und Offenbach, aber auch bekannte Volkslieder, populäre Werke und Filmmusik. Klara Thiele aus Dambeck und Fabian Kruse aus Darze waren die jugendlichen Moderatoren der Veranstaltung. Mit Gedichten, solistischem Gitarrenspiel, Musik für Gitarrenduo, Geigen-, Violoncello-, Keyboard- und Klavierspiel wurde der Nachmittag zu einer wunderbaren Einstimmung in den Frühling. Der Chor der Grundschule Altenhof unter der Leitung von Frau Sünwoldt bereicherte das Programm mit Frühlingsliedern und auch das Publikum durfte mitsingen. Berit-Aida Bator, Miriam Merforth, Leonie Kruse, Sophie Pflug, Paula Würfel, Benedikt von Poser, Julia Schröder, Marieke Merkle, Jennifer Panten, Marc Laude, Timm Laude, Elisabeth Hensel und Louisa Luna Wulf waren die jungen Instrumentalisten des Konzertes. Sie nahmen teilweise weite Anfahrtswege auf sich, um in dieser schönen Kirche aufzutreten. So waren sie u.a. sogar aus Potsdam, Pritzwalk und Schwerin angereist. Großer Applaus und kleine Geschenke waren Lohn und Anerkennung für alle Mitwirkenden.

C. Klönz



Glückwunsch zur Eisernen Hochzeit

Am 25. April begingen Charlotte und Gerhard Gennerich in Karow ihren 65. Hochzeitstag. Ortsvorsteher Norbert Wellenbrock gratulierte im Namen des Ministerpräsidenten, des Landrates und des Bürgermeisters recht herzlich zu ihrem seltenen Ehejubiläum und wünschte dem Jubelpaar noch viele gemeinsame Jahre. Die 88jährige Braut kam 1946 aus der Prignitz nach Karow, wo sie ihren späteren Ehemann bei der Arbeit auf dem Volkseigenen Gut kennenlernte. Der aus Karow stammende 85jährige Bräutigam lernte auf dem Gut, war hier dann später als Landwirt, Fahrdienstleiter und Hofmeister tätig. Seine Ehefrau arbeitete zunächst auch auf dem Karower Gut, später bis zur Rente als Forstfacharbeiterin im Staatlichen Frostwirtschaftsbetrieb. Das Paar hat drei Kinder, sechs Enkelkinder und sieben Urenkel. Das größte Hobby des Bräutigams war die Jagd, für die seine Frau großes Verständnis aufbrachte. Das Ehepaar verbrachte eine schöne Zeit in Karow und hofft, dass es noch eine längere Zeit so bleibt. Herzlichen Glückwunsch auch von der Plauer Zeitung!

W. H.

Infos zum Fortgang der Innenraumsanierung der Marienkirche

Der erste Abschnitt ist (fast) fertig - Chorraum (2016). In diesem Jahr werden an verschiedenen Stellen im Kirchenschiff Musterflächen angelegt. Mit Hilfe der Musterflächen wird der Aufwand und auch die Sanierungstechnologie, z. B. die Art der Untergrundbehandlung festgelegt. Auch in diesem Jahr müssen zwei Pfeiler am Chor nachgebessert werden (außen), denn die Abdeckungen der Pfeiler sind schadhaft, so dass Feuchtigkeit von außen nach innen auf die neu sanierten Flächen durchdringt. Für das nächste Jahr stecken wir in den Planungen. Das heißt es können noch größere Veränderungen auftreten. Ungefähr das halbe Kirchenschiff soll restauratorisch instand gesetzt werden. Hinzu kommt die Vervollständigung der Beleuchtungsanlage, Einbau von Lüftungsflügeln in den Fenstern. Nach jetzigen Planungen würde es dann in Zwei Jahresschritten weitergehen. 2020 die zweite Hälfte des Kirchenschiffes und die Elektroakustik. 2022 Sakristei; 2024 Eingangsbereich. Ob das alles so wird, kann natürlich niemand sagen.

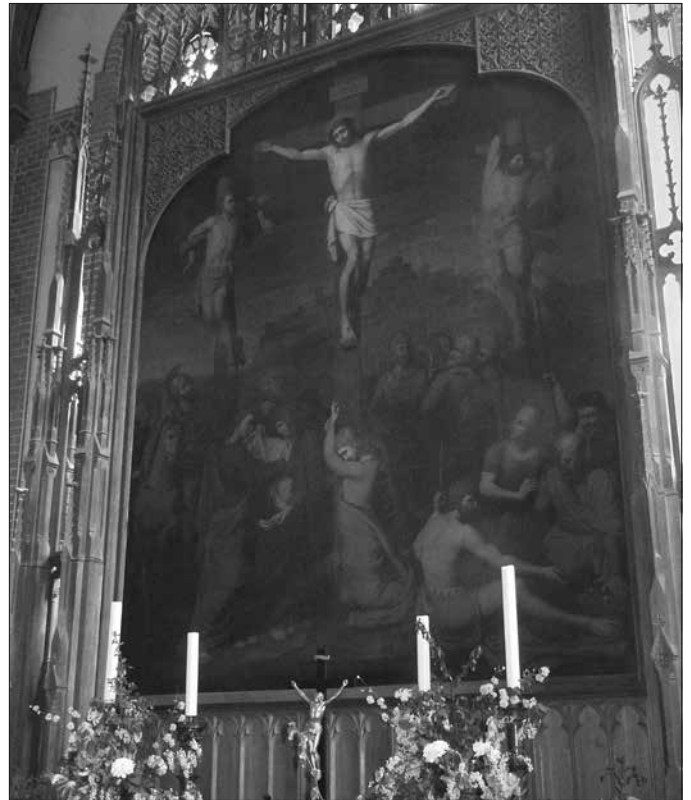
Darüber hinaus arbeitet eine Arbeitsgruppe im Kirchengemeinderat auch zu der Frage, wie es mit dem Altarbild weitergeht. Die Verabredung im Kirchengemeinderat ist, dass am Ende der Innenraumsanierung (also vielleicht 2025?) noch einmal das Altarbild bedacht wird. Es wurde in den Planungen zeitlich nach hinten geschoben. Stephan Poppe

Gedanken zum Altarbild

Auf der Rückseite des Altarbildes in unserer Kirche unten rechts ist der Name des Malers aufgeschrieben: Friedrich Lange. Er wurde als Sohn eines Gerichtsschreibers am 29. Oktober 1834 in Plau geboren, lebte in seiner Kindheit in kinderreicher Familie in Bützow und absolvierte seine Malerlehre bei dem Hofmaler Gaston Lenthe in Schwerin. Als begabter junger Mann ging er an die Kunstakademie nach Dresden und malte dort im Einflussbereich von Schnorr von Carolsfeld und dessen Kunst. Die gedankliche Auseinandersetzung über Fragen des christlichen Glaubens durch die Nazarener bestimmte die künstlerische Tätigkeit. In vielen Familien wurde die Bibel mit den von Carolsfeld gemachten Illustrationen gelesen und gedeutet. „Lasset die Kindlein zu mir kommen“, diese bekannte Darstellung gehörte in das fromme Haus und entwickelte eine erstaunliche Wirkung, die weit über nationale und konfessionelle Grenzen hinausreichte. Friedrich Lange malte in dieser Zeit mehrere Ölgemälde als Altarbilder für mecklenburgische Kirchen. Das Werk "Die Grablegung" wurde von der Akademie zu Dresden bei einer Ausstellung mit dem ersten Preis bedacht. Der Landesherr und Großherzog Friedrich Franz II. gewährte dem jungen Künstler ein Stipendium. Und Lange war fleißig. Seine Malkunst reifte zur Meisterschaft. Lange zog daraufhin zum Studium nach Rom. Der dort wirkende Nazarener Cornelius förderte ihn.

Die günstige wirtschaftliche Entwicklung der Stadt Plau und der steigende Wohlstand einzelner Bürger führten in diesen Jahren zu einer umfangreichen Erneuerung der Kirche. Der ursprüngliche Chorraum der Kirche zeigte erhebliche bauliche Mängel. Er wurde deshalb unter Beibehaltung weniger Grundmauern abgerissen und durch einen wesentlich größeren ersetzt. Die Veränderung erfolgte mit Verwendung von neugotischen Stilelementen in den Jahren 1877-1879.

Das von Sophie Michael schon 1863 gestiftete und von Lange in Rom gemalte Altarbild „Die Kreuzigung“, wurde mit filigraner Einfassung zum Mittelpunkt des Chorraumes aufgerichtet. Damals erschien in der Plauer Zeitung eine



Beschreibung des Altarbildes: Hindeutend auf das Jüngste Gericht hat der Künstler diese schwierige „Composition“ so zu lösen gesucht,

„dass auf der rechten Seite des Heilandes, welcher am Kreuze sein Erlösungswort „Es ist vollbracht“, soeben gesprochen hat, alles Gläubige erscheint, zur Linken alles Ungläubige.“ Und dann weiter: „Diese Auffassung beweist, dass der junge Künstler, von tiefem religiösem, echt christlichem Geiste be-seelt, sein Werk begonnen, und dass er dasselbe eben in diesem Sinne, mit der größten Liebe zur Sache, durchführte. Die Mariengruppe ist wirklich rührend und ergreifend. Der Hauptmann zu Pferde ist in dem Moment aufgefaßt, wie er gläubig zum Erlöser aufblickt und spricht : wahrlich, dieser Mensch ist Gottes Sohn. Die Kriegsknechte würfeln um die Kleider. Drei sehr fein charakterisierte Pharisäer stehen seitwärts neben dem Kreuz.“

Und dann heißt es in einer Zusammenfassung: „Das ganze Gemälde ist ein Werk von solchem Ernst, wie heute nur noch selten zu treffen ist. Die Vollendung der Form ist so, wie wir sie nur bei den alten und bedeutenden Meistern der Neuzeit finden, und höchst erfreulich ist zu sehen, dass ein Gemälde von solcher Bedeutung auch gut in Farbe harmonisch und klar in der Wirkung ist. Einige Figuren sind sogar außerordentlich gut gemalt, wie der bekehrte Verbrecher, die am Kreuze kniende Maria Magdalena und andere.“

Bei der gegenwärtigen Restaurierung der Kirche wurde die neugotische Ausstattung von 1877/79 gewählt und auch abgeschlossen. Mit dem Rückblick auf die Renovierung 1877-1879, mit Beachtung des geschichtlichen Hintergrundes und nun auch unter Beachtung der jetzt fertiggestellten Restaurierung sollten die Arbeiten zur Einfügung des Bildes bald abgeschlossen werden. Die Empfehlungen und vorgeschlagenen Maßnahmen von Herrn Brandner können für die weiteren Überlegungen sehr hilfreich sein. Eine Aufhellung des Bildes wäre nach einer Reinigung möglich. Die Mitglieder des Fördervereines wären für einen guten Abschluss der Arbeiten sehr dankbar.

Albrecht Joachim Boldt

Gedanken zur Ausstellung „Querbeet“ im Karower Meiler



Es ist schon eine gute Tradition, dass im Karower Meiler die verschiedensten Ausstellungen zu sehen sind. Am 13. April gehörte ich zu den Interessierten, die zur Eröffnung einer Kunstausstellung der Karower Hobbymalerin Beatrice Seemann gekommen waren. Mit Neugier und voller Bewunderung betrachteten wir die große Bildervielfalt und tauschten unsere Gedanken dazu aus. Besonders beeindruckten mich die leuchtenden Farben, die unterschiedlichen Maltechniken und das Können, mit dem Frau Seemann ihre Kunstwerke

gestaltet hat. Inzwischen habe ich die Ausstellung mehrmals besucht und konnte stets Neues, Ausgefallenes, ja sogar Plastisches in den Bildern entdecken. Den Namen „Querbeet“ hat diese Ausstellung unbedingt verdient. Beatrice Seemann hat über viele Jahre, ganz im Verborgenen, wunderbare Kunstwerke geschaffen, an denen auch Sie sich bis zum 9.6.2017 erfreuen können.

Ulrike Mewes

„Faust“ in der Schule

„Dass ich erkenne, was die Welt im Innersten zusammenhält...“. Dieses Zitat aus Goethes „Faust“ stand als Motto für eine Deutschstunde der besonderen Art an der Plauer Klüschbergerschule. Im Rahmen eines Kooperationsvertrages, der zwischen Schule und dem „Jungen Staatstheater Parchim“ schon mehrere Jahre besteht, trat in diesem Jahr Nils Höddinghaus mit dem Projekt „Faust - ein Solo“ auf. Er ist mittlerweile der dritte Darsteller dieses Projektes. Alle Rollen des Stückes werden von einem Schauspieler übernommen, neben umfangreichen Originaltexten gibt es auch erklärende Informationen. Diese Mischung wurde mit viel Witz, Pathos und großer Nähe zum Publikum dargeboten. Und dieses, bestehend aus den Schülern der neunten und zehnten Klassen, wurde aktiv mit einbezogen. So spielten die Schüler u.a. Gretchen, den Famulus Wagner, Valentin usw. Auf anschauliche Art erhielten die Schüler so eine beeindruckende Einführung in dieses Werk. Die Vorstellung begeisterte die Jugendlichen. Es wird definitiv eine Fortführung dieser Zusammenarbeit in den nächsten Jahren geben.

B. Schulz, Klüschbergerschule



Am 22. Oktober 2014 wurde die Aufstellung des Bebauungsplanes „Misch- und Gewerbegebiet an der Güstrower Chaussee“ in Karow beschlossen, nun nehmen hier die neu errichteten Gebäude Gestalt an.

Foto: W. H.



Anzeige

Armin Struwe

Immobilien- und Finanzservice

19395 Plau am See · Steinstraße 68 · ☎ (038735) 4 19 68
FUNK 0172-813 3671

Plau am See Bootshaus mit Motor Yacht Vista 238 - L: 7,10 / B: 2,50 / TG: 0,40, Dach neu 2016, Kochplatz, Hängeboden SZ, Wohnzimmer, Strom/Wasser - Recke II - **KP 55.000 €**
Retzow/BH, WF ca. 180 m², EG - 6 Zi., Kü., Bad, Flur, DG - voll ausbaufähig, Ölheizung, TK, Dach neu, Elektr./Fenster-Türen teilerneuert, Kläranl. 2014, Garten, ca. 16.725 m² Gfl., Bedarfsausweis-318,7 kWh(m²a), H. Öl/Kohle, Bj. 1900 **KP 90.000 €**

Altengländl./ländl. WGS, teilmod. 1995, WF ca. 135 m², EG - 4 Zi., Kü., Bad, Flur, DG - 2 Zi., weiter ausbaufähig, Gasheizung, TK, Fenster-Türen teilerneuert, Klärgrube 2014, Nebengebäude, Garagen, Garten, ca. 4.000 m² Gfl., Bedarfsausweis-347 kWh(m²a), H. Gas, Bj. 1852, **KP 70.000 €**

Wendisch Waren / ländl. WGS teilmod. 1995, WF ca. 100 m², Ölheizung, TK, Garage, Fenster-Türen teils erneuert, Kläranl. 1995, Garten, Stallgebäude, Scheune, ca. 1.900 m² Gfl., Bedarfsausweis-447,3 kWh(m²a), H. Öl, Bj. 1870, **KP 70.000 €**

BAUGRUNDSTÜCK IN: Plau am See/Quetzin - für Wohnhaus/ca. 865 qm **KP 64.000 €**

ZU VERMIETEN IN:

Plau am See:

- 3 RW, DG, WF ca. 84 m² - Elektr. HZ., BJ 1900, - Bedarfsausweis- 130,5 kWh(m²a) **KM 320,00 €**
- 2 RW, OG, WF ca. 69 m² - Elektr. HZ., BJ 1900, - Bedarfsausweis-130,5 kWh(m²a) **KM 315,00 €**
- 2 RW, EG, WF ca. 29 m² - Elektr. HZ., BJ 1900, - Bedarfsausweis-130,5 kWh(m²a) **KM 160,00 €**
- 2 RW, OG, WF ca. 51 m² - Erdgas, BJ 2004, - Verbrauchsausweis- 101,0 kWh(m²a) **KM 370,00 €**

Plauerhagen: (Garage mögl.)

- 1 RW, DG, WF ca. 41 m² - Ölhz., BJ 1900, - Verbrauchsausweis- 145,0 kWh(m²a) **KM 190,00 €**
- 1 RW, DG, WF ca. 30 m² - Ölhz., BJ 1986, - Verbrauchsausweis- 135,0 kWh(m²a) **KM 150,00 €**

Suchen für unsere Kunden - Einfamilien- u. Bauernhäuser, Grundstücke,

Übernehmen Ihre Hausverwaltung

PLAUER SPEISEKARTOFFELN aller Kocheigenschaften

5 kg · 12,5 kg · 25 kg

Die Preise entsprechen den
aktuellen Marktangeboten.



Bei Anlieferung erfolgt ein Aufschlag von 1,- Euro je Gebinde

Futterkartoffeln sowie andere Futtermittel sind
ebenfalls kostengünstig erhältlich.

Öffnungszeiten: Mo-Fr 15-18 Uhr · Sa 9-12 Uhr

Bestellungen richten Sie bitte an:

Michael Reier

Zarchliner Weg 10 · 19395 Plau am See

Telefon 03 87 35 - 461 79



Traditionelles Firmenturnier des Plauer FC ein voller Erfolg



Turniersieger Metallbau Senkbeil GmbH

Am 1. Mai veranstaltete der Plauer Fußballclub von 1912 e.V. sein 4. traditionelles Firmenturnier. Neben den Fußballregeln galten weitere Rahmenbedingungen (z.B. dürfen nur 4 aktive Fußballer zeitgleich in einer Mannschaft auf dem Platz stehen; sowie es dürfen nur 2 betriebsfremde Personen bei der Mannschaft eingesetzt werden). Von Frauen erzielte Tore zählen doppelt. Die Mannschaft mit dem größten Spaßfaktor erhalten den Sympathiepokal. 5 Mannschaften kämpften um den Wanderpokal. Bei bestem Wetter eröffnete Vereinspräsident Sven Hoffmeister. Im 1. Turnierspiel musste dann der Medizinische Bereich aus dem Amt Plau am See zeigen, welche fußballerischen Künste in ihnen stecken. Die DRK-Rettungswache musste sich in diesem Duell mit 0:1 dem Mediclin-Krankenhaus geschlagen geben. Wir hoffen, dass dieses Spielergebnis keine negativen Auswirkungen auf die weitere Zusammenarbeit dieser Unternehmen zur Folge hat. Im 2. Turnierspiel zeigte dann die Baubranche mit der Febe-Bau GmbH und der Metallbau Senkbeil GmbH, dass ihre Fußballkünste dem Anschein des Spielergebnisses nach eng beisammen liegen. In einem spannenden Turnierspiel trennte man sich 1:1 unentschieden. Anschließend durfte endlich der Titelverteidiger, die Handballabteilung des Plauer SV, zu ihrem 1. Turnierspiel antreten. Sie mussten gegen den Sieger (Mediclin-Krankenhaus) des 1. Spieles ran und zeigten hier durch einen 3:0 Sieg gleich, dass sie den Wanderpokal wieder mit in die Sporthalle zurück nehmen wollen. Trotz weiterer Siege gegen die Teams der Febe-Bau GmbH (3:0) sowie der DRK-Rettungswache (4:0) stand im vorletzten Turnierspiel der Gegner vor ihnen, der ebenfalls noch um den Titel mitspielen wollte. Die Sportfreunde der Metallbau Senkbeil GmbH hatten nämlich ihr 2. Turnierspiel gegen DRK-Rettungswache mit 2:0 sowie ihr 3. Spiel gegen das Team der Mediclin AG mit 2:1 gewonnen. Somit war das vorletzte Turnierspiel sozusagen das vorgezogene Finale, in welchem sich die Handballer und die Metallbauer einen offenen Schlagabtausch boten. Den Handballern hätte ein Unentschieden genügt, um zum wiederholten Male den Titel zu holen. Jedoch vermiest ihnen die bis zum Schluss kämpfenden Spieler aus Ganzlin die Tour, die in den letzten Sekunden des Spieles den 1:0 Führungs- und Siegtreffer nach einer Ecke erzielten. Im letzten Turnierspiel ging es um die letzten beiden Platzierungen der Tabelle. Das bislang torlose Team der DRK-Rettungswache musste gegen die Kicker von Febe-Bau einen Sieg einfahren, um nicht auf dem letzten Platz der Tabelle zu landen. Lange war es ein ausgeglichenes Spiel auf beiden Seiten, bis schlussendlich das erste und letzte Turniertor für die Rettungswache viel. Somit ergaben sich fol-

gende Endplatzierungen: 1. Platz Metallbau Senkbeil GmbH; 2. Platz: Plauer SV (Abteilung Handball); 3. Platz: Mediclin Krankenhaus; 4. Platz: DRK-Rettungswache; 5. Platz: Febe-Bau GmbH. Den Sympathiepokal konnte in diesem Jahr die DRK-Rettungswache für sich gewinnen, die durch einige wahrscheinlich eher ungewollte Aktionen ihres griechischen Torwartes ein kleines Lächeln in erfahrene Fußballgesichter gezaubert hat.

Erstmals wurde in diesem Jahr auch noch ein Geschwindigkeitsschusswettkampf durchgeführt. Sämtliche Spieler/innen jeder Mannschaft mussten von circa 8 Metern Torabstand auf eine hinter einem Kleinfeldtor aufgebaute Messanlage schießen, die anschließend die Schussgeschwindigkeit angezeigt hat. (Wir lassen an dieser Stelle unerwähnt, wie oft der Ball nicht im Tor gelandet ist und somit auch keine Geschwindigkeit gemessen werden konnte.) Mit durchschnittlich 67 km/h je Schuss konnte sich das Team des Mediclin-Krankenhauses Plau am See dicht gefolgt von der DRK-Rettungswache (63 km/h) durchsetzen und somit diese Sonderwertung für sich gewinnen.

Nachdem alle Preise verteilt waren, konnten alle Spielerinnen und Spieler den Feiertag bei Sonnenschein und kühlen Getränken ausklingen lassen. Der Plauer FC bedankt sich bei allen Mannschaften für ihre Teilnahme bei dem spannenden Freizeitturnier der anderen Art. Ein besonderes Dankeschön möchte der Vereinsvorstand aber insbesondere den vielen fleißigen ehrenamtlichen Händen übermitteln, die neben den Turniervor- und Nachbereitungsmaßnahmen an ihrem freien Tag auch noch für einen reibungslosen Turnierablauf gesorgt haben. Ohne Ehrenamt geht es einfach nicht.

Anzeige

SRÄGA • IMMOBILIEN GMBH

19395 Plau am See · Steinstraße 48 · Tel. (0387 35) 4 58 58 · Fax 81 98 47
www.sraega-immo.de

ZUM VERKAUF

Plau am See – Reihenhaus mit separatem Garten oder Gewerbefläche, ca. 95 m² Wil., auf ca. 673 m²
VB 85.000,00 €

Plau am See – DHH Plötzenhöhe ca. 130 m² Wil., Doppelgarage, auf 520 m², komplett saniert,
VB 185.000,00 €

Plau am See – ETW in der Wendenburg mit Seeblick, ca. 91 m², DG, Balkon **VB 260.000,00 €**

Plau am See – OT Hof Lälchow, schönes Bauernhaus in Randlage, hochwertig saniert, Ausbaureserve, Kleintierstall, Werkstatt, auf ca. 5.000 m²,
VB 169.000,00 €

Ganzlin – EFH 3 Z/Wohnküche/Ölheizung, ca. 100 m² Wil., Nbg., Garage, auf ca. 6000 m²,
VB 49.000,00 €

Leisten – Zweifamilienhaus, voll saniert, mit extra Grillhaus, auf ca. 1660 m² **VB 139.000,00 €**

Plau am See – EFH ruhige Stadtlage, saniert mit 50 m² FH, Wintergarten, Kamin, auf 976 m², ca. 190 m² Wil. **VB 280.000,00 €**

Bobzin – Ferienhaus in Eldenähe auf Eigenland, Kamin usw. **VB 44.000,00 €**

Galliner Mühle – saniert auf 5 Etagen, auf ca. 7000 m² **VB 299.000,00 €**

Bootshaus auf Pachtland – 10 m x 3,80 m, Rolltor, Grünfläche **VB 12.000,00 €**

Bootshaus auf Pachtland Stadt – 10 m x 4 m, Terrasse **VB 29.000,00 €**

Doppelbootshaus auf Pachtland – 7 m x 10 m freistehend **VB 25.000,00 €**

Plau am See – ETW, saniert ca. 39 m², 2 Z/EBK, Balkon **VB 52.000,00 €**

Baugrundstücke

Dresenow – Baugr. ca. 9000 m², auch teilbar **15,00 €/m²**

Gaarz – Baugr. ca. 1600 m², teilersch. **VB 32.000,00 €**

Gaarz – Baugr. ca. 1450 m², teilersch. **VB 19.000,00 €**

ZUR VERMIETUNG

Marktstr. 9 – 1 Z/Pantry, ca. 32 m², EG **KM 230,00 €**

Gr. Burgstr. 24 – 1 Z/Pantry, ca. 21 m², EG **WM 250,00 €**

Gr. Burgstr. 16 – 1 Z/EBK, ca. 34 m², EG, Schlafboden, DG **KM 230,00 €**

Dammstr. 14 – 2 Z/EBK, EG, ca. 33 m² **KM 230,00 €**

Millionenweg 2 – 2 Z, ca. 49 m², EG **KM 250,00 €**

Millionenweg 2 – 2 Z, ca. 56 m², DG **KM 270,00 €**

Steinstr. 52 – 2 Z/EBK, ca. 55 m², 1. OG **KM 330,00 €**

Steinstr. 52 – 2 Z/EBK, ca. 55 m², 1. OG, möbliert **KM 380,00 €**

Gr. Burgstr. 9 – 2 Z/EBK, ca. 41 m², EG **KM 250,00 €**

Gr. Burgstr. 9 – 2 Z/EBK, ca. 47 m², DG **KM 270,00 €**

Gr. Burgstr. 9 – 2 Z/EBK, ca. 31 m², DG **KM 220,00 €**

Burgplatz 4 – 2 Z/EBK, ca. 70 m², OG, Balkon **KM 360,00 €**

Marktstr. 26 – 2 Z/EBK, ca. 60 m², DG, Balkon **KM 320,00 €**

Gr. Burgstr. 16 – 2 Z/EBK, ca. 43 m², möbliert, Balkon **KM 380,00 €**

Die Energiepässe können zu allen Objekten bei der Besichtigung eingesehen werden.

Zu allen Angeboten finden Sie weitere Angaben hinsichtlich der Nebenkosten, Kaution und der Grundrisse in unseren Geschäftsräumen, Steinstraße 48.

Die Nachfrage nach Einfamilienhäusern und Grundstücken im Raum Plau am See ist stark gestiegen.

Suchen deshalb ständig neue Objekte zum Verkauf.

Johanniter zu Besuch in Plau

Die Mecklenburgische Genossenschaft des Johanniterordens war Anfang Mai in Plau am See zu ihrem jährlichen Ritttag. Höhepunkt war der Gottesdienst in der Pfarrkirche St. Marien am 7. Mai mit Einführung neuer Ehrenritter und Verleihung des Ehrenritterkreuzes.

Der evangelische Johanniterorden schaut auf eine über 900jährige Geschichte zurück. Die alten Johanniterkirchen u. a. in Mirow, Kraak oder Groß Eichsen geben heute noch Zeugnis hiervon. Mit heute 13 Krankenhäusern bzw. Rehakliniken, 87 Altenpflegeeinrichtungen und weiteren Einrichtungen bundesweit ist der Johanniterorden insbesondere auch über seine Werke, wie die Johanniter-Unfall-Hilfe e.V., diakonisch tätig. Die Mecklenburgische Genossenschaft fordert seit über zehn Jahren Aufbau und Entwicklung evangelischer Schulen im Land. Mit ca. 35 000 Euro jährlich ermöglicht sie derzeit 35 Schülern den Schulbesuch und fördert Schulen über Sachspenden.

Handballtermine

10.06.2017: mJE 09.00-13.30 Uhr
(Plauer SV 1, Plauer SV 2, SV Krakow, TSV Bützow, ESV Schwerin, SV Matzlow-Garwitz)
10.06.2017: mJD 14.00-18.30 Uhr
(Plauer SV 1, Plauer SV 2, HSG Osterburg, Parchimer SV, TSV Bützow, ESV Schwerin, Bad Doberaner SV, SV Motor Barth)
11.06.2017: F-Mix 10.00-14.00 Uhr
(Plauer SV 1, Plauer SV 2, SV Matzlow-Garwitz, TSV Bützow, GW Schwerin 1, GW Schwerin 2)
17.06.2017: wJE 09.00-13.30 Uhr
(Plauer SV 1, Plauer SV 2, SV Matzlow-Garwitz, TSV Bützow, TSG Wittenburg, HC Neuruppin)
17.06.2017: wJD 14.00-18.00 Uhr
(Plauer SV, SV Matzlow-Garwitz, HSG Osterburg, TSV Bützow)
26.06.2017: Krümelsport 15.30-16.30 Uhr
„Sportfest für kleine Detektive“
06.07.2017: Vorschulkinder 09.00-12.00 Uhr
Sportfest „Fit für die Schule“

Leuchtende Straßenführung

Viele Linien, die mit Leuchtspur schreiben,
stürzen drohend in die helle Enge.
Wenn sie weiter in der Richtung bleiben,
wird dann nicht zum Chaos ihre Menge?

Was beendet ihren heißen Lauf?
Fängt der hohe Himmel sie noch auf?

Abendsonne senkt sich in die Erde,
sendet noch der Luft ihr letztes Licht.
Dass die Menschheit endlich ruhig werde,
kommt die Nacht und gibt, was sie verspricht.

Löscht die Lampen jetzt, der Tag ist aus.
Sucht den Frieden nun und fährt nach Haus!

Ingeburg Baier

„Von Barock bis Tango“

Lübecker Gitarrenorchester, ein Ensemble aus 14 Gitarren - was ist von denen zu erwarten? Das Repertoire des Orchesters lässt sich auf keine Stilrichtung festlegen. Es reicht von mehrstimmigen Kompositionen aus Barock und Klassik bis hin zu Tango oder Swing. Zur Zeit besonders angesagt: Tango! Die Instrumente sind überwiegend klassische Gitarren. Gelegentlich kommen auch die Oktavgitarre mit ihrem hellen Klang, die E-Gitarre oder die Bassgitarre für den vollen, dunklen Klanghintergrund zum Einsatz. Die Idee zur Gründung des Orchesters hatte der Leiter Torsten Ratzkowski vor mehr als 30 Jahren. Ihm gelingt es, die unterschiedlichen Fähigkeiten der Mitspieler zu nutzen und so ein Optimum an musikalischer Qualität zu erreichen. Dazu trägt auch bei, dass er viele Stücke selbst arrangiert und komponiert. Das Lübecker Gitarrenorchester spielt am Freitag, 26. Mai, um 19 Uhr in der Nicolaikirche in Röbel. Am Sonnabend, 27. Mai, um 18 Uhr findet ein weiteres Konzert gemeinsam mit der „Plauer Mandolinengruppe“ (Leitung Manfred Wirth) in der Marienkirche in Plau statt. Dauer der Konzerte: Jeweils ca. 1 Std. Der Eintritt ist frei. Spenden sind willkommen.

Anzeige

Vermiete 2-Zi Whg., ab 1. 7. 2017
in Plau am See, Gustav-Bardey-Platz 2,
60 m², Küche, Dusche+WC, Balkon,
Kellerraum, mtl. 350,- € + Betr. Kosten
+ Kautions **Tel: 0173-44 01 236**

Azubi zucht zum September 2017
eine kleine günstige Wohnung, mit
Küche, in Plau am See u. Umgebung
Telefon 0175-20 78 500,
oder 0170-35 19 997

**Ruhiges Paar sucht ruhig
gelegenes Baugrundstück**
(800-1000 m²), seenah und landstra-
ßenfern, bevorzugt Seeluster Bucht,
Plötzenhöhe, Seestraße.
Alternativ in Alt-Schwerin, Sparow,
Jürgenshofer Bucht.
Angebote per E-Mail an:
kathrin.lemke1@web.de oder
Tel. 0172-24 46 542 (nur 17-20 Uhr)

DG-Wohnung zu vermieten
Plau am See, Rahmwallstr. 1,
2 Zi. mit Küche, Bad u. WC,
ca. 50 m², WM ca. 430,00 €
Tel. 01765-42 62 136

Verkaufe zwei 28er
Damenfahrräder in sehr gutem Zustand.
Preis nach Vereinbarung
Tel. 03 87 35-4 17 75

Suche Hausmeister
aus Plau am See und Umgebung
auf 450,- €-Basis,
für ganzjährige Beschäftigung

Bewerbungen an
Ferienanlage „Zum See“
Quetziner Str. 83 · 19395 Plau am See
oder unter Tel. 03 87 35/4 68 70

Suche ab sofort Servicekraft
m/w, auch Quereinsteiger als Teilzeit,
auf Stundenbasis zur Stärkung unseres
Teams!

Bitte melden unter:
Gasthaus Pagels
Steinstraße 21 · 19395 Plau am See
Handy: 0173-60 55 796
gasthaus.pagels@freenet.de

Familie (kein Makler)
**sucht Baugrund-
stück**

ab 700 m² oder Haus in
Plau am See zu kaufen
Tel. 0172-32 53 727

Anlässlich meines
80. Geburtstages

möchte ich mich für die Glückwünsche und Geschenke herzlich bedanken.
Besonderen Dank an meine Kinder und Enkelkinder für die Gestaltung des Festes und Familie Schröder für ihre Hilfe.
Dank auch der Gaststätte „Zum Richtberg“ für das gute Essen.

Ursula Hackbusch

Plau am See, im April 2017

Ein herzliches Dankeschön sage ich allen
Gratulanten, die mich zu meinem

75. Geburtstag

mit Glückwünschen, Blumen und Geschenken
erfreuten und mir einen wunderschönen Tag
bereitet haben.

Besonders danke ich Herrn Gunnar Eschen
für sein Trompeten-Ständchen.

Hans-Jürgen Abend

Plau am See, im April 2017

80. Geburtstag

Für die so zahlreichen Glückwünsche,
Blumen und Geschenke möchte ich mich bei allen
Gratulanten, bei meinen Verwandten, Freunden und
Bekannen ganz herzlich bedanken!

Ein besonders großes „Dankeschön“ an meine lieben
Kinder, die mir diesen erlebnisreichen Tag
zu einer bleibenden Erinnerung in meinem
Leben machten!

Edith Kleinwächter

Plau am See, im März 2017

Hiermit möchten wir uns für die vielen Glückwünsche,
Blumen und Geschenke bei allen Verwandten,
Freunden und Nachbarn anlässlich unserer

Goldenen Hochzeit 50

recht herzlich bedanken.

Ein Dankeschön an alle, die zum guten Gelingen
des Festes beigetragen haben.

Christel & Bernhard Rendas

Plau am See, im April 2017

Für die zahlreichen Glückwünsche und Geschenke
anlässlich meiner **Jugendweihe** möchte ich mich, auch
im Namen meiner Eltern, bei allen Verwandten, Bekannten,
Freunden und Nachbarn recht herzlich bedanken.

Leon Vater

Plau am See, im April 2017

Für Bastler & Profis!

Möbeltischler löst aus gesundheitlichen Gründen
seine Hobby-Werkstatt auf.

Diverse Kleinmaschinen und Werkzeuge
(1 Bohrhammer Makita für Tiefbau)

**Der Verkauf erfolgt am:
27.5.2017, ab 10.00 Uhr**

Bi den Ihlpool Nr. 10 · 19395 Plau am See

Tel. 01767-28 86 438

Neu in Plau am See

Schärfen von Motorsägeketten und
Heckenschere • Kernbohrungen

Telefon: 0173-4 59 11 86

Sommerpreisaktion

Kohlen

und weitere Brennstoffe
jetzt preisgünstig bestellen!



Zander

Partner der
RHEINBRAUN BRENNSTOFF GmbH

Tel. 03 39 86/ 50 39 -0

www.zander-brennstoffe.de



Das Original

VORWERK

Service, Beratung, Verkauf
Ihr Kundenberater vor Ort

Jörg Sawatzki aus Werder bei Lübz

Tel.: 038731/24493

Handy: 0173/2456643



Chor in Wendisch Priborn feierte 35jähriges Bestehen



Eine vollbesetzte Kirche war am 22. April der Rahmen für ein besonderes Konzert in Wendisch Priborn: Der Dorfchor beging sein 35jähriges Bestehen. Dessen Vorsitzender Klaus Fengler ließ diese Zeit Revue passieren. Im April 1982 baute die Musiklehrerin Margarete Bernitzki den Chor auf, den sie 22 Jahre leitete. „Mit 82 Jahren haben wir sie dann schweren Herzens beurlaubt und die Verantwortung in jüngere Hände gelegt. Seit nun schon gut 12 Jahren gibt Irmgard Habel den richtigen Ton an.“ Anfangs waren es nur 12 Mitstreiter, doch der Chor fand gleich viel Zuspruch, und die Mitgliederzahl stieg kontinuierlich auf 25, gegenwärtig sind es 19 Sänger. „Die langjährigen Aktivitäten zeugen davon, dass es einfach Spaß macht zu singen. Darum geht es auch, wir wollten nicht nur uns, sondern auch unseren Zuhörern Freude und Spaß übermitteln beim Zuhören und Mitsingen der alten und neuen Volks- und Heimatlieder, aber auch Stimmungslieder und Wanderlieder sowie Kirchenlieder mit einem tiefen, zum Nachdenken anregenden Inhalt. Unsere Programme sind recht umfangreich geworden, bei dem auch anspruchsvolle Klassiker quer durch Oper und Operette gesungen werden.“ Fengler bedankte sich bei allen Chormitgliedern für ihre kontinuierliche Bereitschaft, Aufgaben ganz gleich welcher Art zu übernehmen. In seinen Dank schloss er alle diejenigen ein, die den Chor in all den Jahren unterstützt haben.

Fengler hatte ausgerechnet, dass in den 35 Jahren 1750 Übungsstunden zusammengekommen sind, dazu ca. 805 Auftritte von je einer Stunde, vor jedem Auftritt eine halbe Stunde Einsingen, also 1207 Stunden, insgesamt ca. 2957 Stunden. „Das sind bei einem 8-Stunden-Arbeitstag 369 Tage oder 73 Wochen. Das war einfach zu rekonstruieren, denn vom ersten Tag an haben wir jeden Dienstag von 19 - 20 Uhr geübt. In all diesen Jahren haben wir 390 Lieder eingeübt. Wir hatten viele schöne, in Erinnerung gebliebene Auftritte. Ich denke nur an das Singen der Deutschen Messe mit anderen Chören in der Plauer Stadtkirche. An unseren Leistungswettbewerb in Rom, die Auftritte in unserem Dorf und den Nachbardörfern, die Kirche mit einbezogen, das Grenzsingen mit den Meyenburger Chören. Ein Höhepunkt waren sicherlich die beiden Benefizkonzerte zu Gunsten der Bestuhlung und des Altars in unserer Kirche, das wir als Chor gemeinsam mit Wolfgang Kasch und großzügiger Unterstützung des Landwirtschaftsbetriebes Aalberts durchgeführt haben. Bei jeder Veranstaltung waren etwa 120 Mitwirkende dabei.“ Stolz erinnerte Fengler an das Benefizkonzert in Ganzlin zu Gunsten der Hochwassergeschädigten an der Oder auf polnische Seite. Vor Ort wurden dann ganz spontan den am meisten betroffenen Familien ganz unbürokratisch je 50 DM überreicht. „Welch eine Freude war das“, so Fengler. Das gesellige Beisammensein gehörte ebenso wie das Singen zum Chorleben. In jedem Jahr ging es auf Exkursion: „Vieles haben wir in der näheren

Umgebung gesehen, über 15 Jahre sind wir mit unseren eigenen PKW gefahren.“ In diesem Jahr ist der Naturpark Nossentiner/Schwinzer Heide das Ziel. „Unvergessen bleibt unsere Schlauchbootfahrt auf der Warnow bei zum Teil strömendem Regen, aber vom NDR begleitet. Die Filmaufnahmen waren sensationell und wurden mehrfach im Fernsehen ausgestrahlt.“

Die Mitgliederversammlung beschloss am 13. Dezember mehrheitlich, den Chor zum 30. Juni aufzulösen, obgleich der Chor zur Erhöhung der Lebensqualität aller Einwohner von Wendisch Priborn beigetragen hat. Dazu stellte Fengler fest: „Dieser Beschluss ist ein tiefgreifender Einschnitt im gesellschaftlichen und kulturellen Leben unseres Dorfes. Mich persönlich traf diese Entscheidung auch sehr hart, aber ich muss den Beschluss akzeptieren. Aus diesem Grunde feiern wir heute mit einem lachenden und einem weinenden Auge. Lachend, weil wir 35 Jahre erfolgreich gewirkt haben, und weinend, weil in absehbarer Zeit Wendisch Priborn keinen Chor mehr hat.“ Einzig erfreuliche Nachricht: Vor zwölf Jahren hat sich aus dem Chor heraus eine kleine Mandolinengruppe gebildet, die bestehen bleibt. Der Chor wird aber noch einige Auftritte absolvieren: Am 25. 4. in der Plauer Rehaklinik, am 30.4. beim Maibaumaufrichten in Meyenburg, am 6.5. das traditionelle Frühlingssingen in Wendisch Priborn und schließlich am 20.5. das Grenzsingen in Meyenburg.

Zum Jubiläumskonzert gehörte auch das gemeinsame Singen von Chor und Gästen beim dreistimmigen Kanon „Dona nobis pacem“ (Schenke uns Frieden). Der Auftritt wurde beschlossen mit den Liedern „Es hat uns Spaß gemacht, für Euch zu singen“, „Ein schöner Tag ward uns beschert“ und dem „Irischen Reisesegen“, in dem es heißt: „Und bis wir uns wiedersehen, halte Gott dich fest in seiner Hand.“ Stehende Ovationen dankten den Sängern, wobei jedem eine Rose überreicht wurde, nicht nur für das nachmittägliche Konzert sondern auch für 35 Jahre Kulturarbeit für die Dorfgemeinschaft. Mehrere an die Chorleitung übergebene Blumensträuße bezeugten die enge Verbundenheit mit dem Klangkörper. Eine gemeinsame Kaffeetafel mit vielen Gesprächen beschloss im Dorfgemeinschaftshaus das denkwürdige Ereignis. W. H.



Anzeige

Verleih von

**Baugerüsten (auch schmale) • Baustützen
Bauzaunfeldern • Schuttrutschen
Pferdeanhängern • Autotrailern
Autoanhängern, mit und ohne Plane**

Telefon: 0173-4 59 11 86

Tourist Info Plau am See GmbH		
ab		
23.06.	Piraten Open Air 2017	
19:30 Uhr	- Exekution in Cartagena Grevesmühlen (Preise Kategorieabhängig) Erw. ab 21,00 € /Kinder ab 13,00 €	
01.07.	Stahlzeit 2017 - Rammstein	
20:00 Uhr	Tribute Show IGA-Park Rostock ab 33,50 €	
18.07.	3. MüritzProms	
20:00 Uhr	- Große Operettengala Bürgerplatz Waren (Müritz) ab 25,00 €	
29.07.	KARAT - Open Air	
20:00 Uhr	Kurhausgarten Warnemünde ab 40,00 €	
16.09.	Pyro Games - Duell der Feuerwerker	
17:00 Uhr	Schlossgarten Schwerin ab 17,70 €	
05.11.	Die Feisten	
20:00 Uhr	- Nusschlüsselblues-Tour Das Capitol Schwerin ab 21,30 €	
Karten-Vorverkauf in der Tourist Info Preise p.P.		
 Plauer Souvenirs ein Geschenk für jeden Anlass! Artikel des Monats Handtücher je 12,95€ Marktstraße 20 · Tel. 03 87 35/4 56 78 www.plau-am-see.de		



Service rund um's Haus – Wir helfen Ihnen gerne

- Garten- und Bauarbeiten ■ Baumschnitt und Baumfällarbeiten ■ Schneiden von Hecken
- **Bagger- und Erdarbeiten** ■ **Einbau von Gartenkläranlagen**
- Mähen von Grünflächen ■ Pflege von Grundstücken ■ Gebäudereinigung ■ Verleih von Rüttelplatten
- Trockenbau und Renovierungsarbeiten ■ Parkett- und Laminatarbeiten ■ Umzüge ■ Abrissarbeiten
- Entsorgungen aller Art ■ Entrümpelungsarbeiten ■ Verlegung, Reinigung und Lieferung von Teppichböden
- Bootsschuppen-Reparaturarbeiten – Pfähle rammen und spülen ■ Schärfen von Motorsägenketten

Haus- und Gartenservice
Dienstleistungen am Bau

Stefan Brandt

Tel.: 0173 / 4 59 11 86

Schenk' ein Gedicht!

Mit großer Freude lese ich in jeder Plauer Zeitung die Gedichte und gereimten Gedanken von Frau Ingeburg Baier. Für mich stecken sie voller Lebensweisheiten. Sie schärfen den Blick für die Natur und unsere Umwelt. In den beiden Gedichten „Freiraum“ und „Wir brauchen uns“ wendete sich die Dichterin ganz aktuellen Problemen unserer Zeit zu. Mich haben ihre Worte berührt und nachdenklich gemacht. Vielen Dank für Ihre Gedichte, liebe Frau Baier. Ulrike Mewes

Handwerkskammer Schwerin zeichnet verdiente Handwerksmeister aus

In einer Feierstunde der Handwerkskammer Schwerin wurden am 13. April 11 Handwerksmeister mit dem Goldenen Meisterberief geehrt, unter ihnen war der Plauer Klempner- und Installateurmeister Karl-Heinz Kawlowski. Diese Auszeichnung wird von der Kammer für die mindestens 50jährige Zugehörigkeit zum Meisterhandwerk verliehen. Kammerpräsident Peter Günther würdigte in seiner Festrede die Lebensleistung der „Altmeister des Handwerks“, die nicht nur einen wichtigen Beitrag zur Wirtschaftskraft des Landes, sondern auch zur Schaffung von Arbeits- und Ausbildungsplätzen beigetragen hätten.

Anzeige

Nanni Erbe

Herzlich danken wir allen, die ihre Anteilnahme durch liebevoll geschriebene Worte, stillen Händedruck, Blumen, Geldspenden für späteren Grabschmuck sowie durch das letzte ehrende Geleit bekundet haben.

Unser Dank auch an Herrn Pastor Poppe für seine besonders persönlichen und einfühlsamen Worte, an das Gasthaus Pagels für die freundliche Bewirtung und an das Bestattungshaus T. Renné für alle Hilfe und Unterstützung.

Im Namen der Angehörigen
Jan, Heiko und Tilo

Plau am See, im April 2017

Bodo Holtz gewinnt beim Gaarzer Turnier

Am Osterwochenende organisierte der etwa 40 Mitglieder zählende Reit- und Fahrverein Plau am See sein 14. Dressur- und Springturnier unter der Leitung des 58jährigen Tischlermeisters und aktiven Springreiters Bodo Holtz. Bodo Holtz gewann am ersten Tag mit Corelli das Hauptspringen, ein Zwei-Phasen-Springen der mittelschweren Klasse. Er blieb auf dem zehnjährigen Schimmel in der zweiten Phase des Springens als einziger ohne Fehler. Im Großen Preis am Sonntag verpasste Bodo Holtz den Einzug in die Siegerrunde um einen Zähler. In der ersten Abteilung des L-Punktespringens errang Nadja Holtz (Tochter des Turnierleiters) auf dem 16-jährigen Captain Cromwell den 2. Platz.

15 Jahre Haus an der Hubbrücke

Am 5. April feierten die Bewohner der Plauer Wohnanlage der Volkssolidarität „Haus an der Hubbrücke“ das 15jährige Bestehen ihrer Einrichtung. Jeder Mieter hat seine eigene Wohnung und kann die im Haus gebotenen Möglichkeiten wahrnehmen: am Essen teilnehmen, Pflegedienst und Haushaltshilfen, Freizeit- und Beschäftigungsangebote nutzen - alles nach dem Hauskonzept „Gemeinsam - nicht einsam“.

*Du hast gekämpft und doch verloren.
Was uns bleibt, ist die Erinnerung.*

Wir trauern um

Sherif Kaljosi

* 10.3.1956 † 16.4.2017

In Liebe und Dankbarkeit
Birgit, Kinder und Familie

Plau am See, im April 2017

*In Worte zu kleiden, wäre zu arm für das, was
du uns gewesen bist.*

Werner Haase

* 4.2.1952 † 2.5.2017

In Liebe und Dankbarkeit
nehmen Abschied

**Sigrid Haase
seine Kinder und sein Enkel sowie
alle Verwandten und Bekannten**

Plau am See, im Mai 2017

Die Urnenbeisetzung fand im engsten Familienkreis statt.

Allen, die uns in den schweren Stunden des Abschieds von meinem lieben Mann



Bäckermeister
Günther Haß

ihre Anteilnahme in so liebevoller Weise erwiesen haben, möchten wir auf diesem Wege unseren tiefempfundenen Dank aussprechen. Besonderer Dank gilt den Angelsportfreunden Plau am See.

Im Namen aller Angehörigen
**Elfriede Haß
und Kinder**

Plau am See, im April 2017

Viel Spaß bei der Eröffnungsshow der 28. Badewannenrallye



Die Akteure beim Finale.

Fotos: W. H.

Der lang anhaltende Beifall nach der Musikshow zeigte, dass die Gäste der Eröffnungsparty zur 28. Plauer Badewannenrallye am 21. April im Parkhotel Klüschenberg von den Darbietungen begeistert waren. Schon zwischendurch war deutlich, dass sich alle nach der kulinarischen Stärkung köstlich amüsierten. Zuvor hatte Badewannenpräsident Frank Sieland versprochen, dass der Verein erneut in diesem Jahr „diesen Wahnsinn auf die Elde“ bringen wird und zwar am 14. und 15. Juli. Nach einem Blick in die Gästerunde sprach der Präsident die Hoffnung aus, dass er „viele Bootsbauer im Juli auf der 579 Meter langen Rennstrecke zwischen Schleuse und Hubbrücke wiedersieht“. Stolz stellte Sieland drei neue Vorstandsmitglieder vor: Franka als Ministerin für Handel und Schacherei, Andrea als Ministerin für Fashion und Fummel sowie Phillip als Minister für Kentertainment. „Die jungen Leute beweisen: Die Rallye lebt!“ Bürgermeister Norbert Reier als Schirmherr versprach, sich wieder um gutes Wetter zu kümmern, am besten sei aber, es „einfach zu ignorieren“. Um die Finanzen des Vereins aufzubessern, schlug er vor, den „Spaß an der Badewanne“ zu besteuern. Der Schirmherr dankte allen, die mit „Fleiß und Elan“ einen Anteil daran haben, dass die Veranstaltung gelingt. Erneut hatte der Badewannenvorstand keine Mühen gescheut, um den Gästen bekannte Künstler zu präsentieren, die ihre Hits zum Besten gaben. Zum Beginn gab es ein Wiedersehen mit den bekannten Stummfilmstars „Dick und Doof“, hinter deren Kostüme sich Carola und Stefan verbargen, gefolgt von der ebenfalls beliebten filmischen Olsenbande aus Dänemark, kongenial dargestellt von Stefan, Dirk und Frank. Die „257ers“ (Andrea und Franka) intonierten dann originell gewandelt „Ich und mein Holz“. David und Phillip schlüpften in gestreifte Badeanzüge und trieben vor



David und Phillip in Aktion

den Augen der Zuschauer Sport, um zu dem Song „We no speak Americano“ der Band Yolanda Be Cool ihre Kraft zu demonstrieren. Zur Freude aller war Rolf Zukowski nach Plau am See eingeladen worden, dem wir das Lied „Du da im Radio“ verdanken, szenisch ins Bild gesetzt von Ernst und Norbert - da wird der Liedermacher sicher gestaunt haben. Die Reihe der bekannten Stars riss nicht ab: Udo Lindenberg entführte zusammen mit Jan Delay (Michael und Dirk) auf die Hamburger Reeperbahn. Hier erhielten sie Verstärkung durch Stefan als Rocker. Als nächster kam Stefan Raab mit dem Maschendrahtzaun zum Zuge, allerdings nicht in deutscher Sprache sondern auf Englisch (warum nur dieser Ausflug auf die Brexit-Insel?). David und Phillip boten all ihr schauspielerisches Können auf, um den Gästen, die nicht so mit der englischen Zunge gesegnet sind, zusammen mit den nötigen Requisiten den Inhalt des Liedes zu verdeutlichen. Andrea



Badewannentango

und Franka gaben sich alle Mühe, den deutschen Rapper, Sänger, DJ und Produzenten Alligatoah und seinem Song „Du bist schön, aber dafür kannst du nichts - weder Lesen, noch Schreiben, noch was anderes“ schauspielerisch auf die Tanzfläche zu bringen. Ein Höhepunkt der Show war sicher der Besuch von Charles Aznavour, von dem das Chanson „Du lässt dich gehen“ zu hören war. Wie das in der bildlichen Realität aussieht, konnte man bei den beiden Stefans sehen. Badewannenvorstand Ernst Gotzian blieb seiner Tradition treu, ein bekanntes Lied mit eigenem Text selbst zu interpretieren. Er nahm sich Hildegard Knefs Chanson „Von da an gings bergab“ vor und gab intime Einblicke in seinen Lebenslauf. Carola rollte darauf Frank in einer Badewanne herein. Passend dazu wurde der Badewannentango aus dem Jahre 1962 eingespielt, den Peter Alexander damals schon als Evergreen kreiert hatte. Darin heißt es bekanntermaßen: „Ich sing' den Badewannentango, Badewannentango bei mir zuhause unter der Brause mit Schaum im Ohr... Ja, so ein Badewannentango, Badewannentango, weckt in der Wanne das Kind im Manne und stimmt es froh.“ Das ging kaum noch zu steigern. So hatten es Stefan als Demis Roussos („Good by my love“) und Phillip als Didi Hallervorden („Ich bin der schönste Mann in unserer Mietskaserne“) sowie Michael als der Partysänger Peter Wackel („Scheiß drauf, Malle ist nur einmal im Jahr“) schwer, daran anzuknüpfen. Das Publikum honorierte ihren Einsatz dennoch mit dem gebührenden Lohn für die Künstler - tosenden Beifall, der beim Finale allen nochmals erschienenen Darbietern = Badewannenvorstand galt. Die gute Laune im Saal setzte sich fort, weil danach die Gäste bei Musik von DJ Perry das Tanzbein schwingen konnten.

W. H.

Feuerwehr und Arbeit der Jugendwehr werden vom Förderverein unterstützt

Den Kameraden der Plauer Freiwilligen Feuerwehr steht seit 22 Jahren ein rühriger Förderverein zur Seite. Dieser kam am 5. Mai zu seiner Jahreshauptversammlung zusammen. Vereinsvorsitzender Jens Fengler erstattete den Tätigkeitsbericht des Feuerwehrfördervereins für das Jahr 2016. Eingangs erinnerte er an die Intentionen, die zur Vereinsgründung führten: „Der Förderverein dient der Unterstützung der Feuerwehr. Er hilft dann, wenn die Stadtverwaltung nicht mehr helfen kann und darf, da sie auf Grund ihrer Finanzlage nur Pflichtaufgaben übernehmen darf, ob sie will oder nicht. Diese Schwelle von den Pflichtaufgaben zu den freiwilligen Aufgaben ist oftmals schnell erreicht.“ So wird der Wehr geholfen bei der Anschaffung von Werkzeugen, Ausrüstung, Geräten und Kleidung, bei der Durchführung von Veranstaltungen wie beim Tag der offenen Tür mit der Bewirtung. Ein wichtiger Punkt ist die Förderung der Jugendfeuerwehr, so schenkte der Verein der Jugendfeuerwehr ein „Rauchhaus“, welches der Brandschutzerziehung dient. 2016 wurden die Veranstaltungen zum 120jährigen Bestehen der Plauer Feuerwehr finanziell unterstützt. Etliche Mitglieder haben einen Frühjahrsputz durchgeführt, es wurden Poloshirts für die Kameraden bezahlt, ferner Liegen für die Jugendwehr, eine Beamer-Leinwand und Werkzeuge für die hauseigene Werkstatt der Feuerwehr.

Der Förderverein zählt 138 Mitglieder. Fengler führte dazu aus: 138 Mitglieder hört sich viel an, es sind aber immer noch zu wenig. Wünschenswert wäre es, nahezu jeden Haus- und Ferienhausbesitzer und Unternehmer in unserer Stadt als Mitglied führen zu können. Lobenswert dagegen sind auswärtige Mitglieder wie zum Beispiel unser Landtagsabgeordneter Wolfgang Waldmüller. Um der Erfüllung dieses Wunsches näher zu kommen, können wir nur immer und immer wieder die Werbetrommel rühren und Mitbürger ansprechen, um sie als Mitglieder zu werben.“ Fengler bedankte sich bei den Kameraden der Feuerwehr für ihren Einsatz: „Ich kann nicht oft genug meine Hochachtung aussprechen. Bei Wind und Wetter und zu jeder Uhrzeit bereit sein und zum Einsatz zu starten, wenn die Sirene oder der Pieper geht, ist eine ganz große Sache.“ Roswita Krause legte in ihrem Finanzbericht die finanzielle Situation dar: Einnahmen aus Mitgliedsbeiträgen und Spenden in Höhe von 14 700 Euro standen Ausgaben von 13 520 Euro gegenüber.



Martin Kremp erläutert das „Rauchhaus“.

Fotos: W. H.



Die Fördervereinsmitglieder berieten über die Satzung.

Der Vorstand brachte einen Vorschlag zur Satzungsänderung ein. Es ging darum, ob es nicht besser wäre, die Vorstandsmitglieder auf unbestimmte Zeit zu wählen statt wie bisher für zwei Jahre. Die Mehrheit war für einen Zeitraum von vier Jahren. In der Diskussion zeigte sich, dass es einen generellen Handlungsbedarf für die Satzung gibt. Bürgermeister Norbert Reier sprach an, dass eine Entschädigungsregelung fehlt, es nicht ersichtlich ist, welche Aufgaben der Beirat hat. Die Stimmübertragung müsste abgeschafft werden, auch wäre die Gemeinnützigkeit wichtig, denn der Verein hat keine Gewinnabsicht: „Deshalb sollte man die Satzung überarbeiten.“ Dr. Hans-Joachim Reinig fiel auf, dass der Förderverein kein eingetragener Verein ist, dass müsste unbedingt nachgeholt werden. So bestimmten die Mitglieder einstimmig, dass bis zur Versammlung im Herbst eine neue, zeitgemäße Satzung vorzulegen ist.

Wehrführer Ronny Ax, gerade von einem Küchenbrandeinsatz zurückgekehrt, dankte dem Förderverein für dessen Unterstützung und zählte nochmals auf, was alles 2016 für die Wehr angeschafft wurde. Er hob besonders den Einsatz für die Jugendwehr hervor, ob nun das Zeltlager oder das Sommercamp, wofür auch Jugendwartin Christin Roesch herzlich dankte: „Das Sommercamp ist in jedem Jahr das Highlight für die Kinder. In den Sommerferien wollen wir mit 30 Personen eine Woche an den Werbellinsee fahren.“ Das kostet die Eltern nur 50 Euro pro Kind. Der Großteil des benötigten Geldes von 5000 Euro wird eingeworben, so fließen die Erlöse vom Tannenbaumverbrennen und von der Tombola bei der Eröffnung der „Ofen-Stube“ in dieses Vorhaben. Es fehlten jetzt nur noch 2000 Euro, die der Förderverein einstimmig beschloss zu übernehmen. Am 1. Juli feiert die Jugendwehr ihr 25jähriges Bestehen. Dazu sind vier weitere Jugendwehren eingeladen. Am Vormittag werden die Kinder und Jugendlichen an mehreren Stationen im Stadtgebiet zeigen, was sie schon können. Am Nachmittag gibt es am Heizhaus am Wittstocker Weg einen „Feuerwehrmitmachtag“. Christin Roesch bat: „Wir würden gern sehen, dass dieser Tag vom Förderverein finanziert wird, was einhellig zugesichert wurde.“

Norbert Reier dankte den Kameraden der Wehr und den fördernden Mitgliedern: „Es ist besonders anerkennenswert, was der Förderverein macht. 13 000 Euro zur Verfügung zu stellen, das ist eine Leistung! Mit diesem Geld konnten viele Probleme gelöst werden, und der Mitteleinsatz gestaltete die ehrenamtliche Arbeit angenehmer.“ Amtwehrrührer Volker Valentin lobte neben dem Förderverein die Stadtverwaltung mit dem Bürgermeister für ihr Engagement der Wehr gegenüber. Der stellvertretende Wehrleiter Martin Kremp demonstrierte abschließend den Anwesenden, welche Brand- und Schutzaufklärung mit dem „Rauchhaus“ möglich ist. W. H.

Haushaltskonsolidierungskonzept und Haushaltssatzung

Einmütig billigten die Ganzliner Gemeindevertreter am 6. April auf ihrer 14. Sitzung das vorgelegte Haushaltskonsolidierungskonzept und die Haushaltssatzung 2017. Bürgermeister Jens Tiemer informierte eingangs über das Gemeinde-Leitbildgesetz, das am 30. Juni 2016 in Kraft getreten ist. Ziel des Gesetzes ist die Weiterentwicklung von Gemeindestrukturen in Mecklenburg-Vorpommern, in denen die Gemeinden strukturell verbessert in der Lage sind, die Aufgaben des eigenen und, soweit ihnen zugewiesen, des übertragenen Wirkungskreises dauerhaft sachgerecht, wirtschaftlich und in hoher Qualität zu erfüllen. Die Leistungsfähigkeit und Verwaltungskraft der Gemeinden und, soweit erforderlich, der Ämter soll gestärkt und angesichts der demographischen Entwicklung dauerhaft gesichert werden. Die Demokratie vor Ort soll dadurch gestärkt werden, dass die Gemeindevertretungen aufgrund der gestiegenen Leistungsfähigkeit der Gemeinden vermehrt in die Lage versetzt werden, gemeindliche Aufgaben selbst zu gestalten. Auf der Grundlage einer Selbsteinschätzung ihrer Zukunftsfähigkeit sollen die Gemeinden des Landes zur Schaffung leistungsfähiger Strukturen bewogen werden. Angesichts des demografischen Wandels und der sich strukturell verschlechternden finanziellen Rahmenbedingungen sind Zweifel an der Zukunftsfähigkeit in den vorhandenen Strukturen geboten. Tiemer sagte dazu: „Wir sehen uns auf Grund der Gemeindefusion von Buchberg, Ganzlin und Wendisch Priborn im Jahre 2014 als zukunftsfähig an.“ Die Gemeinde Ganzlin steht aber vor einem großen Problem: „Wir haben keinen ausgeglichenen Haushalt - auch zukünftig nicht“, erklärte der Bürgermeister. „Wir wirtschaften zwar sparsam, aber wir nutzen investive Spielräume, um zukunftsfähig zu bleiben.“ So hat die Sanierung des Ganzliner Bahnübergangs Vorrang. Auch die Notanbindung des Ganzliner Gewerbegebietes muss befestigt werden. Hans-Heinrich Jarchow (SPD) forderte angesichts der sinkenden Einwohnerzahlen, diese zu steigern, um höhere Zuweisungen zu bekommen, denn jeder Einwohner bedeutet rund 600 Euro Schlüsselzuweisung. Der Haushaltssatzung ist zu entnehmen, dass 2016 von 113 Gewerbebetrieben lediglich 23 Unternehmen Gewerbesteuer entrichten. Die Schlüsselzuweisungen 2017 in Höhe von 285.700 € (davon 260.900 € für den laufenden Bereich und 24.800 € für den investiven Bereich) sind gegenüber 2016 (298.232,45 € + 28.418,64 € = 326.651,09 €) gesunken.

Die Gemeinde hat einen Bestand von 88 Wohnungen in insgesamt vier Wohnblöcken in Ganzlin und vier Wohnungen in Retzow. „In diesen wurde in den letzten Jahren sehr wenig investiert bzw. so investiert, dass die Mieter nicht zufrieden waren. Dies bedingte einen steigenden Leerstand.“ Durch Intensivierung der Reparaturen, die von den Mietern wahrgenommen werden konnten, konnte der Leerzug gestoppt werden. Ziel ist es nunmehr, den Leerstand zu senken. Die Steigerung der Vermietungsquote hat einen weiteren positiven Effekt: Die Kosten des Leerstands, die die Gemeinde für diese Wohnungen tragen muss, sinken. Mehreinnahmen für die Gemeinde realisieren sich im Wesentlichen aus einer besseren Verwertung des eigenen Vermögens sowie auch der eigenen Steuerhoheit.

Tiemer nannte die Umrüstung der Straßenbeleuchtung auf LED und den Eigenverkauf von Getränken beim Gemeindefest. Durch den Verkauf des ehemaligen Schulgebäudes und der Turnhalle sollen die Fixkosten gesenkt werden. Ob eine Zweitwohnsitzsteuer sinnvoll ist, fragte Tiemer zudem

in die Runde. Dies alles reicht aber nicht aus, um die voraussichtlich zusätzlichen Ausgaben bzw. Mindereinnahmen im Haushaltsjahr 2017 abzudecken: „Der Fehlbedarf kann dadurch nicht verhindert werden.“ Es wird als Fazit festgestellt: „Das Ergebnis der Maßnahmen zur Haushaltskonsolidierung wird langfristig nicht dem Erfordernis gerecht, bei steigendem Kostendruck diesen über Mehreinnahmen aus eigener Kraft abzusichern. Der Finanzhaushalt ist ausgeglichen, der Ergebnishaushalt aber nicht. Die Eigenkapitalausstattung wird sich im Finanzplanungszeitraum aber aufgrund der negativen Jahresergebnisse kontinuierlich verschlechtern. Zum Ende des Finanzplanungszeitraumes steht aus dieser zweckgebundenen Kapitalrücklage kein Betrag mehr zur Verlustabdeckung in Haushaltsfolgejahren zur Verfügung. Insoweit ist die dauernde Leistungsfähigkeit der Gemeinde gefährdet.“

W. H.

Radrundweg um den Plauer See soll weitergeführt werden

Einstimmig votierten die Ganzliner Gemeindevertreter am 6. April für die Planung und Durchführung des Bauvorhabens „Ausbau des Radwanderweges um den Plauer See, Gemarkung Ganzlin“. Zur Sicherung der Finanzierung genehmigte die Gemeindevertretung die Fördermittelbeantragung durch die Amtsverwaltung beim Landesförderinstitut M-V. Die vorläufige Gesamtinvestitionssumme beträgt 335.000 Euro, wovon als Eigenanteil der Gemeinde 60.000 Euro anfallen. Für die Finanzierung des Eigenanteils werden Beiträge gemäß der Satzung der Gemeinde Ganzlin über die Erhebung von Beiträgen für den Ausbau von Straßen, Wege, Plätzen (Straßenbaubeitragssatzung) vom 1.2.2015 erhoben, dafür sind 20.000 Euro eingeplant, die vom Gemeindeanteil abgezogen werden. Als Folgekosten fallen ab 2019 jährlich 5.000 Euro für Reinigung/Winterdienst, Unterhaltung der Grünanlagen und Verkehrsflächen an.

Bürgermeister Jens Tiemer führte zum Sachverhalt aus: „Der Radwanderweg um den Plauer See ist Bestandteil des Radfernweges „Mecklenburgischer Seen - Radweg“ sowie der überregionalen Radroute „Elbetal-Radweg“ mit einer Anbindung an die vorhandenen Schiffsanleger und an zahlreiche Zeltplätze und Hotels. Der Radwanderweg hat eine Gesamtlänge von 48,953 km. Der Ausbau wird durch den Landkreis Mecklenburgische Seenplatte, das Amt Plau am See und die Stadt Plau am See begleitet. Somit wird die touristische Erschließung des ländlichen Raumes durch die enge Verbindung mit den straßenbegleitenden Radwegen und dem ländlichen Wegebau verbessert.“ Der Radwanderweg in der Gemarkung Ganzlin hat eine Länge von ca. 3.350 m und eine Ausbaubreite von 2,50 bis 3,50 m. Die Trassenführung wurde überwiegend in Ufernähe gewählt. Dabei werden vorhandene, nicht ausgebaute Wald- und Feldradwanderwege als Trasse genutzt. Der erste Unterabschnitt umfasst die Trasse im Waldbereich. Die zum Ausbau vorgesehenen Grundstücke gehören der Landesforst und dürfen nicht in Asphalt ausgebaut werden. Da es sich um forstlichen Wegebau handelt, werden diese Trassen durch die Forst ausgebaut. Die damit verbundenen Kostenverpflichtungen und Unterhaltungspflichten werden über eine Kostenteilungsvereinbarung geregelt. Der zweite Unterabschnitt hat eine Gesamtlänge von ca. 960 m und verläuft ausschließlich auf Grundstücken der Gemeinde Ganzlin. Dieser Unterabschnitt wird Bestandteil der Fördermittelbeantragung. Gebaut werden soll 2017/18.

W. H.

Mai 1945 - ein Blick zurück



Suckower Keller

Fotos: D. Froh

Die Zeit der langen Flüchtlingstrecks war vorbei und auch die Zeit des Zählens der in Richtung Berlin fliegenden Bombenflugzeuge. Über die oft propagierten Wunderwaffen wurde nicht mehr gesprochen. Nun ging die Angst um. Die Parole „Die Russen kommen“ wurde aktuell. An der Elde im Bereich der Dr.-Ernst-Alban-Straße hatte ein Elbkahn angelegt. Die dort wohnende Frau des Lehrers H.-G. Stange, Eva Stange, kam mit dem Besitzer des Elbkahns ins Gespräch. Sie erfuhr von ihm, dass er schnell die Schleuse und die Hubbrücke passieren wollte. Ihm war der Befehl bekannt, dass alle über die Elde führenden Brücken zu sprengen seien. Um etwas Proviant und Brauchwasser aufzunehmen, wollte er zur Kai-mauer an der Metow und dort einen weiteren Zwischenstopp einlegen. Ziel für die Weiterfahrt war der Suckower Keller im Plauer See. Mit mehreren in Richtung Berlin fahrenden Berufskollegen war abgesprochen, dort so lange zu pausieren, bis die Besetzung Mecklenburgs durch die Russen abgeschlossen war und die Verhältnisse zum Weiteren Handeln gegeben waren.

Die sehr couragierte Eva Stange konnte den Kahnbesitzer dazu überreden, sie und ihre zwei Kinder, aber auch ihre Freundin Hedwig Froh mit ihren fünf Kindern mitzunehmen. Zurückblickend kann man dieses Handeln des Kahnbesitzers nur unter dem Aspekt verstehen, dass zusätzliche zwei Erwachsene und sieben Kinder eine Schutzfunktion in jener Zeit bildeten. Er und seine Frau fühlten sich damals sehr einsam auf dem großen Elbkahn. Nun war schnelles Handeln angesagt, eine provisorische Schlafstätte war zu schaffen. Das für uns vorgesehene Ladefach war bis zur Hälfte der Höhe mit Hirsesäcken ausgefüllt. Darüber gelegte Planen schützten die Hirsesäcke. Einige über das Ladefach gelegte Kanthölzer und daran befestigte Dachpappe bildeten das Dach. Nun wären wir vor eventuellen Regengüssen geschützt. Runter in den Laderaum kamen wir über eine Leiter.

Am 1. Mai 1945 ging es dann los in Richtung Suckower Keller. Unsere Mütter hatte damals die Entscheidung zum Verlassen der Wohnungen in Plau zu treffen - ihre Männer waren im Krieg. Sie befürchteten kriegerische Handlungen beim Durchmarsch der russischen Truppen durch unsere Heimatstadt. Für uns Kinder war es erst einmal ein Abenteuer. Nach der Fahrt über den Plauer See bewegte sich unser Kahn im großen Bogen in den Suckower Keller. Eng aneinandergereiht lag dort Kahn an Kahn. Gut, dass ein Freund unseres Kahnbesitzers einen Liegeplatz für ihn freigehalten hatte. An jener Stelle befanden sich damals eine Spuntwand und robuste, eingerammte Pfähle zum Festmachen. Auch ein Plauer Schiff, das Fahrgastschiff „Loreley“, hatte in der Nähe geankert.

Am 2. Mai erfuhren wir mehr über die Beladung der Elbkähne. Die Ladung war sehr gemischt: Hirse, roter Zucker, Textilien, Schlachtvieh, Schreibmaschinen, Nähmaschinen. Ein Kahn wurde besonders bewacht. Gemunkelt wurde, dass ein hoher Funktionär der NSDAP Wertsachen in erheblichem Umfang sicher durch die Zeit bringen wollte. Danach besuchten wir den Gutshof im Dorf Suckow. Gutsbesitzer war Martin Schiele. Die wirtschaftliche Grundlage des Gutshofes bildeten damals Land- und Forstwirtschaft sowie eine Brennerei.

Am Nachmittag des 2. Mai wurde man im letztgenannten Betriebsteil aktiv. Die dort gelagerten Fässer mit hochprozentigem Alkohol wurden zum Suckower Keller transportiert. Ein Schubboot zog die an einem Stahlseil befestigten Fässer ins tiefe Wasser. Das Ende der Stahlseile wurde mit einem im Rohrgürtel versteckten Pfahl verbunden. Auf jeden Fall sollte verhindert werden, den Siegestaumel der anrückenden russischen Soldaten noch zu verstärken. In der Nacht zum 3. Mai hörten wir intensives Gewehrfeuer. Versprengte Waffen-SS war noch kampfbereit. Die in Suckow und im Umland bei diesen nächtlichen Gefechten getöteten Soldaten wurden später auf dem kleinen Dorffriedhof in Suckow beerdigt.

Am Morgen des 3. Mai 1945 konnten wir mit dem Fernglas gut beobachten, wie die Kosaken mit ihren Panjewagen auf dem Appelburger Berg nach Plau fuhren. In Richtung Plötzzenhöhe fiel uns eine Rauchwolke auf. Dort im Haus Nr. 5 der Sophienstraße hatte sich der bei der UFA als Drehbuchautor beschäftigte Hanns Fischer-Gerold das Leben genommen und das Haus angesteckt. Am Nachmittag des gleichen Tages verließ die „Loreley“ den Suckower Keller. An Bord des Schiffes hatte es Auseinandersetzungen mit den inzwischen in Suckow angekommenen russischen Soldaten gegeben. Die nächsten Tage vergingen wie im Fluge. Auf dem Gehweg parallel zur Suckower Bucht entstand eine Gemeinschaftsküche. Schweine wurden geschlachtet. Ein aufgeschnittener Sack mit rotem Zucker lag dort für alle erreichbar auf dem Boden. Am 6. Mai erschien die „Loreley“ wieder im Suckower Keller. An Bord befand sich der Plauer Stadtkommandant mit einem großen Gefolge. An jedem Elbkahn wurde angehalten, die Ladung kontrolliert und erfasst. Die Nahrungsmittel sollten schnell verteilt werden - der Hunger in jener Zeit war groß. Gut für uns war, dass unsere Mütter Kontakt mit dem Schiffer Johannes Möller aufnehmen konnten. Er hatte unsere Lage schnell erfasst. Am Tag darauf konnten wir an Bord der „Loreley“ gehen und danach in Plau wieder anlanden.

Dieter Froh (wird fortgesetzt)



Soldatengräber auf dem Friedhof in Suckow

Fussball-Nachwuchs

Für die Plauer Nachwuchsfussballer läuft es prima. Die jüngsten Kicker des Vereins, die F-Jugend, belegen aktuell unangefochten den ersten Tabellenplatz mit 132:5 Toren. Die letzten beiden Siege (11:0 und 10:1) lesen sich fast wie Handballergebnisse. Die Entwicklung ist toll, die Mannschaft hält zusammen und hat Spaß. Trainer Robert Kalden und Sven Hoffmeister zeigten sich begeistert, zumal es die erste Saison im Spielbetrieb ist. Auch die Eltern der Kinder unterstützen die Sprösslinge optimal. Die E-Junioren belegen unter Trainer Hagen Pitsch und Christoph Rusch einen sicheren Mittelfeldplatz mit 64 erzielten Toren. Hier steht nun schon die technische und taktische Schulung im Vordergrund. Die D-Junioren, trainiert von Andreas von der Heide und Olaf Delf stehen auf Platz 4. Es fehlen nur drei Punkte zum Medaillenrang. Die B-Junioren von Andre Hackbusch und Hartmut Fiedler sind aktuell 5. Das letzte Spiel gegen Warsow wurde gewonnen. Also die Jugend des Plauer FC steht blendend da. Nächste Heimspiele:

B-Junioren am 11.6 um 11 Uhr gegen Rastow
D-Junioren am 21.5 um 9 Uhr gegen Wittenburg
E-Junioren am 20.5 um 9.30 Uhr gegen Rastow
F-Junioren am 27.5 um 10.30 Uhr gegen Sternberg



Auswärtssieg für Fussballer

Plau gelang in Siggelkow endlich mal wieder ein Sieg. Wieder mit veränderter Aufstellung machte das Hinrichs Team von Beginn an Druck, so gelang Golinski die Führung. Hinz und Bartz hatten weitere Möglichkeiten, aber es fiel der Ausgleich. Unermüdlich wurde weiter Druck gemacht, Cello Leutemann erzielte in unnachahmlicher Manier das 1:2 und Christopher Bartz stellte auf 1:3. Nach der Pause gelang Hinz das 1:4, der Spielverlauf verzeichnete drei weitere Tore, sodass Plau letztlich mit 2:6 deutlich gewann (Bartz und Rindt hießen die weiteren Torschützen). Das gesamte Team kämpfte leidenschaftlich, der Sieg bringt wieder etwas Selbstvertrauen nach den vielen Niederlagen in der letzten Zeit.

Im Heimspiel gegen Dabel gab es leider eine 1:3 Niederlage. Die Mannschaft hatte zwar Möglichkeiten, es fehlte aber an Genauigkeit, sodass letztlich einzig Marcel Leutemann ein Tor für Plau erzielte. Für die Plauer wird es nicht zum Klassenerhalt reichen, da die letzten 7 Mannschaften aufgrund der Ligareform absteigen.

Die II. Herren haben auch immer mit wechselnden Formationen zu kämpfen, aber die Mannschaft schlägt sich wacker. Trainer Domenico Jaenke probiert viel aus, aktuell steht das Team auf Platz 10

Nächste Heimspiele:

I. Herren am 3.6 um 15 Uhr gegen Pampow
II. Herren am 28.5 um 14 Uhr gegen Gallin (in Ganzlin)

Plauer MS-Tag

Am Sonnabend, dem 10. Juni, ab 9:30 Uhr möchten wir Betroffene, Angehörige, Pflegende, Therapeuten sowie Ärzte herzlich zum Plauer MS-Tag ins MediClin Reha-Zentrum Plau am See einladen. Durch die ständige Verbesserung der Diagnostik bei Verdacht auf Multiple Sklerose eröffnen sich nun Möglichkeiten der frühen medikamentösen Immunmodulation. Die Zahl der krankheitsmodifizierenden Therapien (DMT) hat sich für MS-Kranke mit schubförmigem MS-Verlauf vervielfacht. Auch für Erkrankte mit primär chronischer MS erweitert sich das therapeutische Spektrum, wenn auch langsamer. Das „Sonnenvitamin D“ ist tatsächlich ein Pro-Hormon mit zahlreichen Stoffwechsel und Immunwirkungen. Mit unterschiedlicher Prävalenz ist ein Mangel an Vitamin D auch in Deutschland weit verbreitet. Ausreichend Sonne und Tageslicht sind aber auch für die Regulation von Wachheit und Schlaf wesentlich. Somit können Licht und Dunkelheit auch bei MS-Kranken als ein natürliches Chronotherapeutikum eingesetzt werden. Wenn wir mit der diesjährigen Themen- und Referentenauswahl Ihre Neugier geweckt haben, würden wir uns auf Ihr reges Interesse und zahlreiches Kommen freuen.

Tag gegen den Schlaganfall

Der Schlaganfall ist und bleibt eine Volkskrankheit. Jedes Jahr erleiden 270.000 Menschen in Deutschland einen Schlaganfall. Er ist die dritthäufigste Todesursache in Deutschland und der häufigste Grund für Behinderungen im Erwachsenenalter. Mehr als 60 Prozent der Betroffenen bleiben dauerhaft auf Pflege, Therapie oder Hilfsmittel angewiesen. Angesichts der demografischen Entwicklung wird sich die Situation in den kommenden Jahren zuspitzen, denn die Altersgruppe der über 60jährigen erleidet 80 Prozent aller Schlaganfälle. Mindestens 70 Prozent der Schlaganfälle wären vermeidbar. Ausreichend Bewegung, ausgewogene Ernährung, Verzicht auf Rauchen und Kontrolle der Risikofaktoren. Wer sich daran hält, hat beste Chancen auf ein schlaganfallfreies Leben.

Am 10. Mai fanden in ganz Deutschland Aktionen statt, zu denen die Stiftung Deutsche Schlaganfall-Hilfe aufgerufen hatte. Auch das MediClin Krankenhaus und Reha-Zentrum Plau am See nahmen an dieser Aktion teil. Es wurden medizinische Vorträge gehalten, ferner an Ständen über Prävention sowie Abbau von Risikofaktoren durch körperliche und geistige Aktivitäten informiert.

Kindertag mit Oma Eierschecke und der Feuerwehr-Crew

Traditionell bietet das Parchimer Theater eine große Vorstellung für den Kindertag an. In diesem Jahr wird es die Inszenierung von Thomas Ott-Albrecht des Kinderbuchklassikers „Bei der Feuerwehr wird der Kaffee kalt“ von Hannes Hüttner sein. Die Vorstellung am Donnerstag, dem 1. Juni 2017 wird um 10.00 Uhr in der Stadthalle beginnen. Löschmeister Wasserhose und seine Kameraden von der Feuerwehr freuen sich auf einen heißen Kaffee. Denn den haben sie sich heute verdient. Sie haben heute Wasser aus einem Keller gepumpt, in einem Kuhstall Feuer gelöscht und einem verletzten Pferd wieder auf die Beine geholfen. Da klingelt das Telefon. Das Martinshorn ruft und überall wird Platz gemacht für die rasende Feuerwehr. Wer kann da noch an ein gemütliches Kaffeekränzchen denken. Kartenreservierungen ab sofort an der Theaterkasse, telefonisch unter 03871 62910 möglich.

Museumsausstellung 200 Jahre Fahrrad



Wolfgang Waldmüller in der Fahrradausstellung.

Seit Monaten sind Plaus Museumsfreunde im Fahrradfieber. Jetzt wollen sie auch die Besucher ihres wundervollen, weil außergewöhnlichen Refugiums auf der Burg anstecken. Das sollte eigentlich ein Leichtes sein: Mit Start in die Saison eröffneten sie an Gründonnerstag nicht nur ihre ständige Ausstellung „Technik des 19. Jahrhunderts“, die noch ausgefeilter und um die eine oder andere Kostbarkeit erweitert aus dem Winter kam. Auch die Sonderausstellung „200 Jahre Fahrrad“ mit historischen Rädern von 1817 bis ca. 1930 präsentieren sie nun.

„Einfach Klasse“, schwärmte Wolfgang Waldmüller. Der CDU-Landtagsabgeordnete ist begeistert von der Arbeit der Museumsfreunde und unterstützt sie deshalb schon seit Jahren. „Ich kenne keine andere Einrichtung, in der in Eigeninitiative so viel Tolles geschaffen wird.“ Rüdiger Hoppenhöft, auch er ein begeisterter Mäzen des Burgvereins, ist voll des Lobes: „Eine wunderbare Idee, diese Sonderausstellung zum Thema Rad. Da zeigen sich einmal mehr Einzigartigkeit und Kreativität dieses Museums und der Menschen, die hinter ihm stehen. Alles, jede einzelne Maschine, die hier steht, funktioniert. Ich denke, das macht den Reiz und das Geheimnis ihres Erfolgs aus.“

Womöglich liege es daran, dass das Museum anders ist, hatte Dieter Ehrke, einer der Gründerväter, formuliert. „Wir sind begeistert. Die Fachleute kritisieren, dass einiges ganz anders gemacht werden muss. Aber unsere Besucher sind angetan. Nur darauf kommt es an.“ Zahlen, so Ehrke, interessieren nicht. Und er nannte auch keine. Stolz aber sagte er, dass 2016 so viele Besucher wie noch nie im Burgmuseum begrüßt werden konnten. Das zurückliegende Jahr sei ohnehin ein gutes gewesen. Auch, weil die mittlere Etage des Burgturms mit Hilfe von Fördergeldern erneuert werden konnte.

Ziehen wird auch die Sonderausstellung. Da sind sich die Museumsfreunde sicher. „Mit der Unterstützung von gleich drei namhaften Museen, die uns historische Räder als Leihgaben zur Verfügung stellen, hatten wir wirklich nicht gerechnet“, gesteht Roland Supra. Nur eines war anfangs sicher: Mit Albrecht Reisch hatten die Museumsfreunde den „Meister der Holzkunst“ (O-Ton Dieter Ehrke) in den eigenen Reihen. Reisch baute das Urmodell von Laufraderfinder Freiherr von Drais gleich zweimal nach. Als Dieter Ehrke ihm im Namen aller Museumsfreunde gestern auch ganz offiziell dafür dankte, sagte Reisch „Hier bei uns gibt eben jeder sein Bestes, jeder langt zu.“

Wer das Museum kennt und seine Entwicklung verfolgt hat, wird sich die Frage stellen, woher die 30 ehrenamtlichen Museumsfreunde das Herzblut, die Zeit, die Liebe und den Enthusiasmus für all das nehmen. Sie haben Spaß daran!

Oder wie es Dieter Ehrke auch angesichts fehlenden Nachwuchses nicht treffender hätte formulieren können: „Lieber Gott, lass uns noch ein paar Tage leben. Wir haben noch soviel vor.“ Das stimmt, und als erstes ist die Glasvitrine in der „Fahrradecke“ dran. „Die wollen wir bis zu unserem Fahrradfest am 11. Juni noch mit Utensilien rund ums Fahrrad bestücken. Einiges haben wir in unserem Fundus. Für den Rest hoffen wir, dass sich in Plauer Kellern und auf Speichern im Umland noch viele gut erhaltene historische Stücke finden, die uns die Besitzer als Spenden oder Leihgaben überlassen“, wirbt Supra. Und Dieter Ehrke hatte eingangs schon verraten, dass für nächstes Jahr der Aufbau einer antiken Zahnarztwerkstatt geplant ist. Ernst Gozian, Hotelier und Chef des Plauer Fremdenverkehrsvereins: „Sagenhaft diese Truppe. Als Unternehmer weiß ich, welche Klimmzüge all das erfordert. Museen gelten allgemein ja als Schlechtwettertip. Ich lege meinen Gästen unser schönes Burgmuseum gern auch bei Sonnenschein ans Herz.“

Simone Herbst

Osterfeuer 2017 in der Gemeinde Barkhagen.

Nach Ankündigung einer stürmischen Wetterlage für den Ostersonntagabend standen die Osterfeuer in Plauerhagen und Barkow längere Zeit „auf der Kippe“. Nach eingehenden Beratungen entschlossen sich die Verantwortlichen in Barkow das diesjährige Osterfeuer aus Sicherheitsgründen abzusagen. In Plauerhagen dagegen konnte das Osterfeuer am Abend entfacht werden. Ausschlaggebend für die dortige Entscheidung war der besonders gelegene Platz, an dem das Feuer unter ständiger Aufsicht der Feuerwehrkameraden Plauerhagen gefahrlos abgebrannt werden konnte.

Das gesellige „Osterfeuer-Grillen“ hingegen litt jedoch nicht unter den Wetterkapriolen. Anstelle des Osterfeuers in Barkow wurde, wie auch später in Plauerhagen, dort einfach der Grill entfacht und den Besuchern Würstchen, Koteletts und ein frisch gezapftes Bier angeboten (...natürlich auch alkoholfreie Getränke!). Bei diesem Angebot kam es unter den Besuchern alsbald zu unterhaltsamen Gesprächen und es wurde, trotz der widrigen Witterung, noch ein entspannter Abend. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön den Mitgliedern der beiden freiwilligen Feuerwehren, die sich am Grill und dem Getränkeausschank stets um die Besucher bemühten und somit einen großen Anteil an diesem doch noch gelungenen Abend hatten!



Besucher in Barkow

Südbahn soll wieder fahren

Die Mecklenburgische Südbahn ist wichtig für die Infrastruktur und den Tourismus in der Region. Der gemeinnützige Fahrgastverband PRO BAHN M-V wird in der Sommersaison 2017 jeweils an ausgewählten Samstagen bzw. Sonntagen einen touristischen Bahnverkehr zwischen Parchim und Malchow sowie Plau am See/Malchow – Karow – Krakow am See und Güstrow erproben, der sich an den Terminen attraktiver Veranstaltungen und Ausflugszielen in der Region orientiert: „Doch dazu brauchen wir Unterstützung. Je mehr Spenden zusammen kommen, umso mehr kann die Bahn fahren.“ Folgende Termine sind vorgesehen:

Sonnabend, 8. Juli (erreicht): Oldtimer- und Traktorentreffen in Quetzin, Volksfest in Malchow

Sonnabend, 15. Juli (noch nicht erreicht): Plauer Badewannenrallye

Sonntag 23. Juli (erreicht): Plauer Ritterspiele, Hoffest Agoneum Alt Schwerin, Kunstschau Stadthalle Parchim

Sonnabend, 5. August (erreicht): 12. Internationales Dampftreffen Agoneum Alt Schwerin, Piratenfest Campingplatz Krakow am See, Inselfest Güstrow

Ein weiterer 5. Fahrtag könnte Sonnabend, 19. August (Plauer Burghoffest, 36. Krakower Fischerfest), sein, wenn mehr Zuwendungen und Spenden zusammen kommen.

Spendenkonto Empfänger: PRO BAHN LV M-V e.V.
IBAN: DE96 1505 0100 0641 0013 20

Auf Wunsch werden Spendenbescheinigungen erteilt.

Clemens Russell, Sprecher der Bürgerinitiative für den Erhalt der Südbahn: „Schaffen wir es, in 2017 ein tolles Programm zu präsentieren, hat die Bahn eine Chance. Alle, die die Bahn benutzen und oder spenden, leisten einen wertvollen Beitrag zum Erhalt der Südbahn. Ganz klar, das Bahnangebot muss besser werden als früher. Dazu gehören bestens abgestimmte Fahrpläne und Einheitstarife aller Verkehrsträger, Bus – Bahn – Schiff, kostenlose Fahrradmitnahme, bezahlbare Tickets, barrierefreie Zugänge und Toilettennutzungen sowie ansprechende Bahnhöfe.“

Michael Wufka, Geschäftsführer Tourist Info Plau am See GmbH: „Der Luftkurort Plau am See hat in den vergangenen Jahren eine sehr positive Entwicklung bei den Übernachtungszahlen und der Tourismusentwicklung verzeichnen können. Damit diese Entwicklung auch in den kommenden Jahren positiv fortgesetzt werden kann, ist aus Sicht der Touristiker am Plauer See eine Bahn-anbindung in die Metropolen Hamburg und Berlin unerlässlich. Viele Menschen in diesen Metropolregionen verzichten inzwischen auf ein eigenes Auto und nutzen entsprechend für Tages- und Urlaubsreisen die Bahn als Verkehrsmittel. Für diese Menschen ist unsere Region leider momentan ein weißer Fleck auf der Karte. Aus diesem Grund begrüßen und unterstützen wir als Tourist Info Plau am See GmbH, die Initiative vom gemeinnützigen Fahrgastverband PRO BAHN M-V zum Saisonverkehr auf der Südbahn. Wir wünschen uns einen Erfolg, um zu zeigen, dass ausreichend Potential für einen nachhaltigen und ökologisch sinnvollen Bahnverkehr auf dem Streckennetz in der Region möglich ist. Denn ein Bahnanschluss stellt auch immer ein Stück Lebensqualität dar, egal ob Jung oder Alt, um andere Orte im Land erreichen zu können.“

Bürgermeister Norbert Reier: „Mit der Anbindung von Meyenburg, Pritzwalk und des Berliner Raums ließe sich der Erfolg vergrößern.“ Er könne sich gut vorstellen, die Kosten in der Saison über zusätzliche Fahrten mit den beliebten historischen Dampfeisenbahnen zu senken.

Mehr Informationen im Internet unter www.suedbahn-saisonverkehr.de

W. H.

Tag der offenen Tür zog viele Besucher an

Im Mai fand in der Plauer Klüschenschule der „Tag der offenen Tür“ statt. Pünktlich um 10 Uhr ertönte die „Schul- klingel“ und Schulleiter Bierger Zimmermann begrüßte die zahlreich erschienenen Gäste. Dann übernahmen die Schüler der fünften Klassen traditionell den Auftakt. Mit Liedern, Gedichten und einem Singspiel nach dem Märchen „Jorinde und Joringel“ stellten sich zugleich die Ganztagsangebote Musiktheater und Schulgestaltung vor. Viel Applaus beendete nach einer halben Stunde dieses gelungene Programm.

Die Plauer Regionale Schule ist eine gebundene Ganztags- schule, darum standen natürlich die entsprechenden Angebote im Mittelpunkt dieser Veranstaltung. Die zukünftigen Fünftklässler hatten nun die Möglichkeit, zwei der vielen Ganztagsangebote näher kennen zu lernen. So erfuhren sie vieles über die Imker, die Modellbauer und den Fotokurs. Praktisch konnten sie in der Fahrradwerkstatt, im Programmierkurs und bei der Schulgestaltung tätig werden. Wer sich für die Küche entschied, konnte bei den Kochprofis sowie der Gruppe Kochen und Backen selbst Leckeres zubereiten. Diese Angebote sorgten auch für das leibliche Wohl aller Gäste, was viel Anklang fand. Und in der Turnhalle konnten sich Handballer austoben. Bei jedem Angebot kümmerten sich neben den Kursleitern auch Schüler der älteren Jahrgänge sehr intensiv und mit Sachkenntnis um ihre „neuen“ Mitstreiter.

Die Eltern hatten die Möglichkeit, an einer Informationsver- anstaltung der Schulleitung teilzunehmen, die das Konzept und Schulprogramm der Klüschenschule vorstellte. Die vielen Fragen dabei zeigten, dass das Interesse an der neuen Schulform groß war. Im Anschluss gab es für alle Interessen- ten noch eine Führung durch die Schule und das Schulge- lände, an der sich die Eltern ebenfalls zahlreich beteiligten. Im September geht es dann für die drei jetzt noch vierten, dann fünften Klassen weiter an der Klüschenschule.

B. Schulz, Klüschenschule



Veranstaltungen Mai, Juni 2017

Mittwoch, 17.05., 19.00 Uhr, Kirche Kuppentin, „Vogel-, Insekten- und Pflanzenkunde in den Mecklenburgischen Wäldern“ Vortrag mit Anschauungsmaterial von Peter Maaß aus Mestlin

Donnerstag, 18.05., 19.30 Uhr, Parkhotel Klüschenberg Plau am See, CDU-Stammtisch - Polnisches Musik DUO

Freitag, 19.05., 10.00 - 13.00 Uhr, Parkplatz am See Sparow, Holzkohle, Große Steine, Sand und See - Wanderung um den Drewitzer See

Freitag, 19.05., 12.00 Uhr, Lehmuseum Gnevsdorf, Schaubacken im fahrbaren Lehmbackofen

Freitag, 19.05. - Sonntag, 21.05., 18.00 Uhr, Wangeliner Garten, Kreativwochenende: Naturformen und Ornamentik - ein zeichnerisches Seminar

Freitag, 19.05. - Sonntag, 21.05., Lübzer Kunstspeicher, Landschaftsfotografie mit Andre van Uehm

Sonnabend, 20.05., 14.00 Uhr, Kloster Dobbertin, Klosterführung

Sonnabend, 20.05., 16.00 Uhr, Kirche Kuppentin, „Herzlich tut mich erfreuen... Musik im Mai“ Ensemble „Gesellige Zeit“ aus Crivitz unter der Leitung von Peter Wolf

Sonnabend, 20.05., 19.00 Uhr, Petrus-Kirche Stuer, heart-Chor Röbel - Popmusik von Herzen

Sonnabend, 20.05., Kloster Dobbertin, Benefizkonzert „Ein bunter Melodienstrauß“

Polizeichor Schwerin

Sonnabend, 20.05. - Sonntag, 21.05., Agroneum Alt Schwerin, Trödelmarkt

Sonntag, 21.05., Internationaler Museumstag

10.00 Uhr, Burgturm und Burgmuseum Plau am See

10.30 Uhr, ermäßigte Führungen im Lehmuseum Gnevsdorf

14.00 Uhr, Wolhynisches Umsiedlermuseum Linstow

Agroneum Alt Schwerin

Sonntag, 21.05., 14.30 Uhr, Raststätte „Zum Römer“, Tanztee mit DJ Lothar

Donnerstag, 25.05., 11.00 Uhr, Elefantenhof Platschow, Himmelfahrt (freier Eintritt für alle Männer ab 16 Jahre)

Donnerstag, 25.05., 14.00 Uhr, Kloster Dobbertin, Klosterführung

Donnerstag, 25.05. - Sonnabend, 27.05., 9.00 Uhr, Wangeliner Garten, Kurs an der Europäischen Bildungsstätte für Lehmabbau: Naturfarben, Farbenchemie, Bauphysik, Kosten, Gestaltungslehre

Donnerstag, 25.05. - Sonntag, 28.05., Stadthafen Waren, Müritzer Sail

Freitag, 26.05., 11.00 Uhr, Elefantenhof Platschow, Brückentag geöffnet

Freitag, 26.05., 20.00 Uhr, Wangeliner Garten, Wangeliner GartenKino

Sonnabend, 27.05., Agroneum Alt Schwerin, Arbeitstag der Kaltblutpferde

Sonnabend, 27.05., 14.00 Uhr, Kloster Dobbertin, Klosterführung

Sonnabend, 27.05., 18.00 Uhr, St. Marien Kirche Plau, „Von Barock bis Tango“

Gitarrenorchester Lübeck und Plauer Mandolinenorchester

Sonnabend, 27.05. - Sonntag, 28.05., Plauer See, Internationaler Segelsommer, 14. Opti-Cup

Sonnabend, 27.05. - Sonntag, 28.05., Plau Appelburg B 103, Antik- und Trödelmarkt

Sonntag, 28.05., Bauernhof Reichelt in Plau-Quetzin, Tag des Spargels

Leif Tennemann zu Gast

Donnerstag, 01.06., 9.30 - 16.00 Uhr, Karower Meiler,

„Klatsch-Mohn, Blume des Jahres 2017“ Tagung und Exkursion, Anmeldung unter Tel. 03843/ 777244

Donnerstag, 01.06., 10.30 Uhr, Lehmuseum Gnevsdorf, Kindertag im Lehmuseum - Aktionstag mit Lehm

Donnerstag, 01.06., 11.00 Uhr, Elefantenhof Platschow, auch am Kindertag ist geöffnet

Donnerstag, 01.06. - Mittwoch, 07.06., Lübzer Kunstspeicher, Workshop: Beton Skulptur mit Beate Haltern

Freitag, 02.06., 12.00 Uhr, Lehmuseum Gnevsdorf, Schaubacken im fahrbaren Lehmbackofen

Freitag, 02.06. - Sonnabend, 03.06., Wittstock/ Dosse, Stadtfest

Freitag, Kleinkunst am Wall und auf den Wallanlagen - Samstag, Straßenfest rund um den Marktplatz

Freitag, 02.06. - Sonntag, 04.06., Rechlin, Müritzer In Water-Boatshow

Bootsmesse + Hafenparty

Sonnabend, 03.06., 15.00 - 16.30 Uhr, Wangeliner Garten, Hildegard von Bingen

Biographisches und Kulinarisches rund um die Heilkräuterkunde der Universallehrerin des Mittelalters

Sonnabend, 03.06., 19.00 Uhr, Badestelle Plau-Quetzin, Pfingsttanz an der Badestelle mit DJ André Kuchenbecker

Sonnabend, 03.06. - Montag, 05.06., Agroneum Alt Schwerin, Trödelmarkt

Sonntag, 04.06., Geflügelhof Höber Retzow, Hoffest

Sonntag, 04.06., 11 Uhr, Perleberg Tierpark: Tierparkfest

Sonntag, 04.06., 11.00 Uhr, Wangeliner Garten, Sonntagscafé mit Führung zu den Lehm- und Strohballenbauten

Sonntag, 04.06., 10.30 und 14.00 Uhr, Lehmuseum Gnevsdorf, Sonderführung im Lehmuseum zu Pfingsten

Sonntag, 04.06. - Montag, 05.06., 11.00 Uhr, Elefantenhof Platschow, Zu Pfingsten raus ins Grüne zu den grauen Riesen

Montag, 05.06., Bärenwald Müritzer, Kindertagsfest im Bärenwald, Show der Amazinen

Montag, 05.06., Mühle Malchow, Mühlenfest

Montag, 05.06., Röbel, Speckreiten - Pferderennen und Reiterwettkämpfe

Dienstag, 06.06., 13.00 Uhr, Parkplatz Malkwitz, Im Revier des Fischadlers - Wanderung um den Malkwitzer See

Donnerstag, 08.06., 10.00 - 15.00 Uhr, Alte Synagoge in Krakow am See, Vogelparadies Krakower Obersee - Radtour um den Krakower Obersee

9./10.6., Pritzwalk Innenstadt: Stadtfest

Freitag, 09.06., 19.00 Uhr, Rathaus Wittstock / Dosse, Comedy op Platt

Freitag, 09.06. - Sonntag, 11.06., Burg Neustadt Glewe, Burgfest - Mittelalterspektakel

Sonnabend, 10.06., 14.00 Uhr, Meyenburg Schlosspark: Stadtfest

Sonnabend, 10.06., 11.00 Uhr, Tourist Info Plau, Wir wandern, wir wandern...Wanderung zum Bienenmuseum und Fahrt mit dem Bus zurück mit dem Kneipp-Verein e.V.

Sonnabend, 10.06., 13.00 Uhr, Plauer See, Kalenderwettfahrt mit dem Plauer Segler-Verein

Sonnabend, 10.06., 10.00 - 16.00 Uhr, Wangeliner Garten, Schnupperkurs Imkerei Teil 1 - Bienen halten hat seine eigene Faszination.

Sonnabend, 10.06., 16.00 Uhr, Perleberg Altstadt kern: 20. Perleberg-Festival

Sonnabend, 10.06., Elefantenhof Platschow, Kinderfest - freier Eintritt für alle Kinder bis 16 Jahre

Sonnabend, 10.06. - Sonntag, 11.06., 10.00 - 18.00 Uhr, Wangeliner Garten

Offene Gärten in Mecklenburg-Vorpommern

Sonnabend, 10.06., Burgmuseum Plau, Vortrag Dr. Karge „200 Jahre Fahrrad“

Sonnabend, 10.06., 14.00 Uhr, Marina & Segelschule Plau, Hafenfest

Sonntag, 11.06., Burgmuseum Plau, Eröffnung Fahrrad-ausstellung „2 Räder - 200 Jahre“

Sonntag, 11.06., 14 Uhr, Putlitz Burggelände: Burgfräuleinwahl

Sonntag, 11.06., 17.00 Uhr, St. Marien Kirche Plau, Yaro - junge hochbegabte Musikerinnen der young academy Rostock

Dienstag, 13.06., 8.00 - 11.00 Uhr, Hafen Dobbartin, Ornithologische Schifffahrt mit anschließender Wanderung durch das Klostergelände und den Park

Mittwoch, 14.06., 10.00 - 17.00 Uhr, Burgplatz Plau am See, Sommermarkt des Kunsthandwerks

Donnerstag, 15.06., 11.00 Uhr, Fischerei Alt Schwerin, Floßtour auf dem Plauer See - Entdeckungsfahrt mit den Alt Schweriner Fischern

Donnerstag, 15.06., 19.30 Uhr, Parkhotel Klüschenberg Plau am See, CDU-Stammtisch „Wenn bis weit nach Mitternacht der Lorbass beim Mariellchen wacht“ mit Hans-Peter Hahn

Donnerstag, 15.06., 19.30 Uhr, Bibliothek Lesehof Wittstock, „Das bisschen Hüfte. Meine Güte.“

Freitag, 16.06., 12.00 Uhr, Lehmuseum Gnevsdorf, Schaubacken im fahrbaren Lehmbackofen

Freitag, 16.06., 19.00 Uhr, Scheune Wangelin, Jazzkonzert - Wir leben e.V.

Freitag, 16.06. - Sonntag, 18.06., Ludwigslust, Lindenfest

Sonnabend, 17.06., 10.00 - 14.30 Uhr, Wangeliner Garten, Kräuterseminar im Wangeliner Garten Teil 3: Von Gänseblümchensuppe und Mädesüßgelee

Kulinarische, botanische und tierische Entdeckungen rund um die Blüte

Sonnabend, 17.06., 12.00 Uhr, Altenlinden, Volksfest in Altenlinden, Blasorchester, Westerntanzgruppe, Chor, Tanzsportgarde, Clown und Tanz mit DJ Perry

Sonnabend, 17.06., 16.00 Uhr, Kirche Kuppentin, „Handglockenmusik reist durch Europa“ Dabeler Handglockenchor

Sonnabend, 17.06., 18.30 Uhr, Wittenberge Gymnasiums-hof: 23. Dixielandfest

Ausstellungen:

Mittwoch, 01.02. - Sonntag, 21.05., Schloss Meyenburg, Puppen

Mitte April - Mitte Juni, Karower Meiler, Malerei „Quer-beet“ Beatrice Seemann

Mitte Juni - Ende Juli, Karower Meiler, „Das Archiv der Bäume - was Jahresringe erzählen können“ Studenten-gruppe der Universität Greifswald

jeden Dienstag, 9.00 - 12.00 Uhr, Kleine Galerie in Plau - Große Burgstraße 12, Aquarelle, Pastelle, Gouachen, Öl von Wolfgang Muchow

Jagdgenossenschaft Plau am See, Der Vorstand

Einladung

Sehr geehrte Mitglieder der Jagdgenossenschaft Plau am See,

zu unserer Mitgliederversammlung am 20.05.2017 um 15:00 Uhr auf dem MS „Loreley“ (An der Metow - 3. Anlegesteg) in 19395 Plau am See laden wir Sie herzlich ein. Für Ihr leibliches Wohl ist gesorgt.

Tagesordnung:

1. Begrüßung der Mitglieder und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Informationen zum Jagdjahr 2016/17 einschließlich der Jahresrechnung mit Diskussion und Beschlussfassung
3. Bericht zur Kassenprüfung
4. Beschluss zur Entlastung des Vorstandes
5. Erläuterung des Haushaltsplanes 2017/18 mit Diskussion und Beschlussfassung
6. Änderungen Pachtverträge
7. Sonstiges
8. Auszahlung Jagdpacht 2017/18

Bemerkung:

Mitglieder der Jagdgenossenschaft Plau am See sind alle Grundstückseigentümer, die bejagbare Flächen in den Gemarkungen Plau, Reppentin, Lälchow und Klebe besitzen. Der Anspruch der Jagdpacht besteht bei Eigentumsnachweis oder erteilter Vollmacht des Eigentümers. Es wird darum gebeten Eigentumsänderungen innerhalb der bejagbaren Fläche unverzüglich beim Jagdvorstehen anzuzeigen. Die Auszahllisten können ab den 24.04.2016 nach vorhergehender Terminabstimmung beim Jagdvorsteher Herrn Norbert Reier, Markt 2 in 19395 Plau am See eingesehen werden. Reier, Jagdvorsteher

Arbeitseinsatz

Am 22. April war im gesamten Gemeindegebiet Ganzlin Dorfputz angesagt, so auch in Wendisch Priborn. Einige Mitglieder des Chores verrichteten bereits am Freitagabend ihren Anteil, da man sich am Sonnabend auf das Abschlusskonzert vorzubereiten hatte.

Die Blumenrabatten am Dorfgemeinschaftshaus sowie die Straße nach Meyenburg zu säubern, war das Ziel. Die Truppe der Spaßchaoten unter Leitung von Dieter Meßmann pflegte den Platz der Freiheit. Es war erstaunlich, wie viele trockene Äste, trotz intensiver Schnittmaßnahmen über Winter von den Bäumen fielen. Sicherlich haben noch einige Einwohner, die nicht zu den angegebenen Stellplätzen kamen, an ihren Grundstücken Verschönerungsarbeiten vorgenommen, denn die Beteiligung war mit insgesamt 17 Einwohnern nicht so berauschend.

Insgesamt kann aber eingeschätzt werden, dass die Zufahrtsstraßen zum Dorf dank kontinuierlicher Reinigung unseres Gemeindearbeiters Andreas Mund nicht von Müll belagert sind. Wir hoffen auch weiterhin auf umweltbewusst lebende Mitmenschen, denn unser Dorf soll gut aussehen.

Allen Beteiligten an dieser jährlichen Aktion ein großes Dankeschön.

Klaus Fengler

Deutschland gewinnt Nationenpreis dank Thieme

Titelverteidiger Deutschland siegte Ende April bei der ersten Etappe des Springreiter-FEI-Nationenpreis-Cups im belgischen Lummen. Bundestrainer Otto Becker hatte sich beim Stechen für den Plauer André Thieme entschieden. Der drei-

fache Derby-Sieger auf seinem Wallach Conthendrix spielte seine ganze Erfahrung und Coolness aus und sicherte mit einer superschnellen Runde Deutschland den Sieg und damit wertvolle Punkte für die kommende Saison.

Gnevsdorfer Orgelkonzert mit Imbiss

Zum Palmsonntag hatte die Plauer Kantorin Katharina Rau zusammen mit Karin Jarchow (Gesang) zu einem nachmittäglichen Konzert in die Gnevsdorfer Kirche gebeten. Orgelwerke aus 4 Jahrhunderten ergaben ein sehr reizvolles Programm, darin eingestreut Lieder aus dem Schemellischen Liederbuch aus der Bach-Zeit, von Karin Jarchow mit klangvoll-runder Stimme glockenrein vorgetragen, schlicht und doch zu Herzen gehend. Von den Orgelwerken sind besonders das große Präludium in e-Moll von Nikolaus Bruhns (1665-1697), das „kleine“ Präludium G-Dur von Johann Sebastian Bach und die Partita über „Wer nur den lieben Gott läßt walten“ von Georg Böhm (1661-1718) hervorzuheben. Vor allem das Bruhns-Präludium, das Werk eines früh vollendeten und leider auch viel zu früh Verstorbenen, zerrissen zwischen äußerst virtuosen Passagen, Fugatos mit Ruhepunkten, gesanglichen Partien, dann wieder aufbrausend, von der Organistin musikalisch nuanciert vorgetragen hinterließ einen sehr tiefen Eindruck.

Die erfrischende Art, mit der Katharina Rau durch das Programm führte, lockerte das Konzertgeschehen angenehm auf - indem sie zum Beispiel über die Entstehung des Liedes „Wer nur den lieben Gott läßt walten“ berichtete: ein Jurastudent wird ausgeraubt auf dem Weg zu seinem Studienort, steht völlig mittellos da und erfährt plötzlich Hilfe von fremden Menschen, die ihm sein Studium wieder ermöglichen, sein Gottvertrauen besingt er voller Dankbarkeit in dem Lied, das dann auch von der Gemeinde angestimmt wurde.

Aber auch Romantik und Moderne kamen nicht zu kurz, z.B. die Meditation „In Paradisum“ von T. Dubois (1837-1924) oder die fetzige Orgelimprovisation „Laetare“ von T. Riegler (*1965), selbst die Beatles mit „Got to get you into my life“ von J. Lennon und P. McCartney kamen zu Wort. Erstaunlich, wie die Künstlerin mit der doch etwas spröden Dorfkirchenorgel zurecht kam, ihr interessante Registrierungen entlockte und voller überschäumender Musikalität souverän das Instrument beherrschte: dies alles trug zu dem überaus gelungenen Konzert bei. Das Publikum, das in der Pause mit den berühmten Gnevsdorfer Schmalzbrotten, Wein und Saft versorgt worden war, dankte am Ende mit stehenden Ovationen.

Text und Bild: Dr. G. Hiller



Die Plauer Kantorin Katharina Rau führte mit erfrischender Art durch das Programm.

Erste Hilfe – AUCH FREMD-SPRACHIG LEICHT ZU LERNEN!

Wenn sich ein Notfall ereignet, ist es von großer Wichtigkeit, ruhig, souverän und ohne Zögern zu handeln. Und wie bringe ich fremdsprachigen Parchimern die Erste Hilfe bei, sodass sie in Notfallsituationen adäquat agieren können? Diese Aufgabe galt es von Ralf Baumann, zertifizierter Ausbilder Erste Hilfe, umzusetzen. 52 Bürger waren vor der Osterwoche dem Aufruf des DRK Kreisverband Parchim e.V. gefolgt. Ralf Baumann erklärte und demonstrierte dann die Handlungs- und Verhaltensempfehlungen zur Ersten Hilfe. Zeitgleich übersetzten Gor Demurchyan und Ahmed Amro die erforderlichen Kenntnisse in 5 verschiedene Sprachen. Eine Herausforderung, die die beiden Herren mit Bravour meisterten.

Das aktive Handeln und Mitdenken der Teilnehmer sorgte für spannende und lehrreiche Stunden. Schon vor der Mittagspause führten einige eine selbst inszenierte Gefahrensituation vor, in der alle Anwesenden das Gelernte anwendeten. Am Ende war klar: Jeder kann Erste Hilfe – auch über Sprachbarrieren hinaus!



Foto: Dana Köpke

Wir sagen Danke

Zum 22. April hatte der gemischte Chor Wendisch Priborn zu einem Konzert in unsere Kirche eingeladen. Es war aus Anlass des 35-jährigen Bestehens und gleichzeitig das Abschlusskonzert.

Wir möchten uns auf diesem Wege ganz herzlich bei allen Gästen und unseren befreundeten Chören für die gut gemeinten Glückwünsche und Geschenke bedanken. Für uns ein Zeichen, dass unsere Chorarbeit geachtet und geschätzt wurde. Sicherlich haben diese netten Gesten uns den Abschied noch schwerer gemacht.

Enttäuschend war nicht nur bei den Chormitgliedern sondern auch bei den Einwohnern des Dorfes und Gästen, dass unsere eigene Gemeinde kein Wort des Dankes für 35 Jahre gelebte Kulturarbeit und gesellschaftliche Aktivitäten in Wendisch Priborn übrig hatte.

Klaus Fengler, 1. Vorsitzender

Nasser Mai macht viel Geschrei und wenig Heu.
Wenn de Mai sick fuchtig hölt, de Juni ünner Drögnis föllt.
Mitte Mai ist der Winter vorbei.
Man möt denn Mai nehmen as hei kümmt.

Musikalischer Posaunenfrühling in Barkhagen

In der Zeit vom 24.03. - 26.03.2017 fand im Posaunenwerk der Evangelisch-Lutherischen Kirche Mecklenburg-Vorpommerns in Barkow, unter Leitung von Martin Huß, das Seminar für „Ohrwürmer“ statt. Hintergrund ist ein intensives dreitägiges musikalisches Training für Einsteiger und Fortgeschrittene junge Blechbläser. Die 8 bis 17 Jahre alten jungen Musiker finden sich aus ganz Mecklenburg-Vorpommern für diese Tage in Barkow zusammen, um gemeinsam Erlerntes zu vertiefen oder Grundkenntnisse im Posaunenspiel zu erarbeiten. Dabei kommt natürlich auch der Spaß und das gemeinsame Erleben nicht zu kurz. Mit viel Augenmaß und Esprit leitet Martin Huß über drei Tage die musikalischen Übungseinheiten und trägt mit seiner Souveränität und entsprechendem musikalischem Einfühlungsvermögen zum erfolgreichen Gelingen der Übungseinheiten bei. Bei dieser Aufgabe wird er natürlich von seiner Ehefrau, Claudia Huß, in allen Bereichen unterstützt. Als „ruhender Pol“ sorgt sie, neben den vielfältigen organisatorischen Herausforderungen eines solchen Wochenendes, unter anderem auch noch für das leibliche Wohl aller Musizierenden und schafft somit die kulinarische Grundlage für erfolgreiche Probenarbeit. Apropos erfolgreich, gegenwärtig wird für die fortgeschrittenen jungen Blechbläser des Posaunenwerks eine Konzertreise nach Argentinien geplant. Diese Reise soll im Herbst 2017 in das Geburtsland von Martin Huß führen. Neben geplanten Konzerten und anderen interessanten Veranstaltungen werden die jungen Musikerinnen und Musiker mit Sicherheit auch ausreichend Zeit für das Kennenlernen der argentinischen Lebensart, dem Austausch mit jungen argentinischen Musikern und auch des Entdeckens des Tangos einplanen. Bei wem nun Interesse an an dem gemeinsamen Musizieren mit Blechinstrumenten geweckt worden ist, dem kann durch das Posaunenwerk der Evangelisch-Lutherischen Kirche Mecklenburg-Vorpommerns geholfen werden. Informationen finden sie z. B. unter www.posaunenwerk-mv.de, oder sie schauen einfach einmal in Barkow beim Posaunenwerk vorbei

Holger Kroll



Martin Huß bei den Probenarbeiten mit fortgeschrittenen Blechbläsern.

He is klöcker, as 'n Imm, he will ut 'n Pierkätel Honnig sugen: Er ist klüger als eine Biene, er will aus einem Roßapfel Honig saugen, d. h. er hält sich für sehr klug, ist es aber nicht.

1. Kinder- und Familienfest in Plauerhagen



Kinderschminken.

Am 01. Mai 2017 fand am Dorfgemeinschaftshaus in Plauerhagen das 1. Kinder- und Familienfest der Gemeinde Barkhagen statt. Engagierte Frauen und Mütter aus der Gemeinde hatten für den Maifeiertag ein tolles Fest auf die Beine gestellt. Gegen 11.00 Uhr eröffneten der Bürgermeister der Gemeinde, Steffen Steinhäuser, und die Vorsitzende des Sozialausschusses, Anke Breitzkreuz, den Tag mit einer kurzen Eröffnungsrede. Fleißige Helferinnen aus der Gemeinde hatten mit viel Engagement den Veranstaltungstag ideenreich vorbereitet. So waren unterschiedliche Spielstätten wie zwei Hüpfburgen, Dosenwerfen, eine Bobbycar-Rennstrecke und ein Schminkzelt mit Fotoecke aufgebaut worden und bereiteten den Kindern sichtbar viel Vergnügen. Auch kulinarisch waren alle Besucher gut versorgt. Eine Vielzahl von selbstgemachten Kuchen, Grillwürstchen, Koteletts, kalte und heiße Getränke wurden den ganzen Tag über angeboten. Was aber alle besonders freute, war die ausgelassene Stimmung bei den anwesenden Kindern, die mit ihrem Lachen lautstark eine Wiederholung des Feste im kommenden Jahr förmlich einforderten. Gedankt sei an dieser Stelle nochmals den veranstaltenden Frauen der Gemeinde, die mit viel Liebe und tollem Einsatz allen großen und kleinen Kindern einen erlebnisreichen Tag bescherten.

Holger Kroll



Eröffnung durch Anke Breitzkreuz und Steffen Steinhäuser

Windparkfest in Plauerhagen

Im Rahmen des diesjährigen „Tag der Erneuerbaren Energien“ fand am 29.04.2017 in der Gemeinde Barkhagen das „Windparkfest Plauerhagen“ statt. Geladen hatte der Betreiber des dortigen Windparks, die Firma ‚eno-energy‘. Auf Nachfrage bei der anwesenden Prokuristin der Betreiberfirma, Frau Dipl.-Wirt.-Ing. Jacqueline Wunsch, erfuhren wir, dass nach Abschluss der Arbeiten insgesamt 22 Windräder im Windpark installiert werden sollen. Mit dieser Form der Energiegewinnung besteht sodann die Möglichkeit 130.000.000 Kilowattstunden (kw/h) Strom pro Jahr durch Windenergie zu erzeugen, mit denen wiederum insgesamt 32.000 Haushalte versorgt werden können. Aktuell erfolgt die Fertigstellung des 20. Windrades, so dass die Bauarbeiten in absehbarer Zeit abgeschlossen werden können. Der anwesende Vertreter des Energieministeriums, Herr Dahlke, hob in seiner kurzen Rede die Notwendigkeit eines verstärkten Einsatzes von innovativer Energie hervor und lobte den Konsens zwischen Betreiber und Bürger in der Gemeinde Barkhagen. Zur heutigen Veranstaltung hatte sich die Betreiberfirma viele Attraktionen zum Thema „Wind und Höhe“ einfallen lassen. So konnten Gewinner einer Tombola die Höhe eines Windrades am eigenen Leib „erfahren“. Unter fachkundiger Anleitung war es diesen glücklichen Besuchern möglich bis auf die Höhe von 127 Meter im Windrad mit einem Fahrstuhl hinaufzufahren und von dort die Aussicht bis zum Plauer See zu genießen. Allen anderen Teilnehmern, insbesondere den kleinen, stand unter anderem eine mobile Kletterwand zum Ausprobieren zur Verfügung und eine Mal-, wie auch Bastelecke ermöglichte den Bau einer eigenen, kleinen Wetterstation. Darüber hinaus wurde den Gästen der Einsatzbereich und insbesondere die technischen Möglichkeiten einer professionellen Drohne eindrucksvoll vorgeführt, am Stand der ‚Kite- und Surfschule Heiligendamm‘ konnte das Kite-Equipment praktisch ausprobiert werden und die Jugendfeuerwehr Barkhagen bot spielerisch das Löschen mit einer Kübelspritze an. Letztlich konnten die kleinen oder großen Kinder Papierdrachen unter Anleitung selber bauen, bemalen und sogleich in luftige Höhen steigen lassen. Neben all den Aktivitäten bot das bereitgestellte Catering in den Ruhepausen genug Zeit für eine kurze Erholung und informative Gespräche bei Heiß- und Kaltgetränken, sowie Kuchen und Würstchen an. Parallel zu diesen vielfältigen Aktivitäten wurden die Gäste des Windparkfestes am Nachmittag durch die Blechbläser des Mecklenburg-Vorpommerschen Posaunenwerks, unter Leitung von Martin Huß, musikalisch unterhalten.

Holger Kroll



Vorbereitung für die Auffahrt

Barkower ‚Platz des Gedenkens‘ wird revitalisiert.

Der in der jüngeren Vergangenheit wenig Beachtung findende zentrale Gedenkplatz im Ortsteil Barkow soll zeitnah in seiner dem Grundgedanken entsprechenden Anlage wiederhergestellt werden. Der zentral an der Bundesstraße angelegte Gedenkplatz setzt sich aus unterschiedlichen Einzeldenkmälern in Steinform und Baumdenkmälern, sogenannten „Siegeszeichen“, zusammen und wurde nach dem Deutsch-Französischen Krieg von 1870/71 angelegt. So wird an diesem besonderen Ort sowohl an die gefallenen Soldaten der Kriege, aber insbesondere auch an alle anderen Opfer von Krieg und Gewalt erinnert.

In einem ersten Schritt wurde durch die Gemeindemitarbeiter, Thomas Reier und Berno Steinhäuser, die unansehnliche Rasen-/Moosfläche vertikutiert und für eine neue Rasenaussaat flächendeckend vorbereitet. Wuchernde Sträucher wurden eingeschnitten, umgepflanzt oder beseitigt und abschließend Granitpfosten gesetzt. In weiteren Schritten ist beabsichtigt den Gedenkplatz in seiner Gesamtheit so wieder zu gestalten, dass man als Bewohner oder Besucher des Dorfes dort auch wieder zum Verweilen und Besinnen eingeladen wird. Über den Fortschritt der Arbeiten wird an dieser Stelle weiterberichtet.

Holger Kroll



Gedenkplatz in Barkow

Ideenwettbewerb Farbliche Gestaltung der Trafostation im Ortsteil Ganzlin

Sehr geehrte Einwohnerinnen und Einwohner.

Seit ca. 1 Jahr stehe ich mit der Wemag in Kontakt zwecks farblicher Neugestaltung der Trafostation an der L17 im Ortsteil Ganzlin. Nunmehr ist davon auszugehen, dass wir entweder im Jahr 2017 oder 2018 eine farbliche Neugestaltung erhalten können. Aufgrund der Verkehrssituation werden viele, auch Auswärtige, die Gestaltung der Trafostation zur Kenntnis nehmen.

Um auch Ihnen die Möglichkeit zu geben Ihre Ideen und Anregungen zur Gestaltung einzubringen rufe ich hiermit zu einem **IDEEWETTBEWERB** für die Neugestaltung der Trafostation auf. Ihre Ideen reichen Sie bitte per Mail an Info@ganzlin.de oder über das Gemeindebüro Röbbeler Str. 68 19395 Ganzlin ein. Einsendeschluss ist hier der 31.05.2017. Ich hoffe auf viele Anregungen Ihrerseits.

Ihr Bürgermeister Jens Tiemer

Beobachtungen in dei Frölingstid

Ik sit up dei Bank up unsen Stäg. Vun hirut hew ik einen Blick öwer dei Uferbereiche vun'n Plauer See. An dissen Dag rögt (rührt) sik kein Lüftchen. Dei See verwandelt sik in einen Speigel. Ik kann so richdig wornämen, wat üm mi herüm sik awspälen deit. Plötzlich erkennen min Ogen zwei Hauwendüker (Haubentaucher). Sei näern sik un fangen an tau schnäbeln. Bi Minschen, dei dat Glike daun, dei sik leiwen (oder uck nich), nennt man dat küssen. Dei Watervögel daun dat nich allein, weil dat schön is, sunnern weil sei an eren Nawuß (Nachwuchs) denken. In den geschützten Schilf ward ein waderwistes (wasserfestes) Nest bugt. Dat Wiwchen leggt dei Eier, un beide breuden dei Eier ut, bit dei Lütten schlüpfen daun. Wi dat mit dei Fauderi an'n Anfang is, weit ik nich genau.

Nich wid vun minen Sitzplatz beschäftigt sik ein Schwanenpoor mit eren Nestbu. Sei seuken sik ruhige Stellen ut, dormit sei er Brutgeschäft aan Störung (Störung) utfören können. (Dei Behörden sträwen an, dat dei Schilfgürtel nich restlos deuch Stäge verbugt ward. Deshalb: Wi dörpen nich uns Interessen in den'n Vördergrund stellen, sunnern wi möten uns all för dei Natur stark mocken.)

In dei Luft deit sik uk einiges. Ein Wildgäuspoor fligt mit ludem Geschri vorbei. Dat sünd einjährige Poore, dei man noch nich as geschlechtsrip beteiken kann. Disse Poore verbringen ere „Verlawungstid“ gemeinsam. Dei ollen Poore möten uppassen, dat ere Gössel nich tau frü schlüpfen. Bi kollen Daage können sei sik einen Schnupfen halen un ingan.

Bi uns up'n Hoff hewt sik uk einige Vögel ansidelt. Dei Spatzen bruken (brauchen) vun baben einen drögen Platz. Sei trecken girn in ein Schwalwennest in. Dei Schwalwen sünd in dei Lag, an ne glatte Wand er Tauhus tau bugen. Sei benötigen eren Speichel un feuchte Ird vun lütte Pütten (Pfüten). Dei Wildduwn (Wildtauben) bevorzugen Tannen oder Koniferen, wo man dei Nester kaum erkennen kann. Up'n Hoff läwt ne Amsel. Wi begegnen uns oft. Wi hollen einen Abstand vun 2 bit 3 Meter. Ik rä' sogar mit er. Ik segg: „Amselchen, pass schön auf, dass die Katzen dich nicht schnappen!“ Ik möt hochdütsch mit er schnacken, weil sei plattdütsch nich versteit.

Hans-Ulrich Rose

Hubbrückenbelag wird erneuert

Bis zum 23. Mai wird bei der Plauer Hubbrücke der gesamte Gehwegbereich sowie die Verschleißschicht, die Tragbalken und der Bohlenbelag im Fahrbahnbereich durch die Kremminer Stahlbaufirma Holke ausgetauscht.

25 jähriges Jubiläum der „Jagdgenossenschaft Barkow“

Am 31.03.2017 wurde im `Landgasthof Barkow` das 25jährige Jubiläum der „Jagdgenossenschaft Barkow“, im Rahmen der Jahreshauptversammlung, begangen. Unter reger Anteilnahme kamen die Grundeigentümer der bejagbaren Flächen in Barkow und Altenlinden zur jährlichen Hauptversammlung zusammen. Nach Eröffnung durch den amtierenden Jagdvorsteher (Manfred Schwager) und einem Grußwort des Gemeindebürgermeisters (Steffen Steinhäuser), wurden die unterschiedlichen Rechenschaftsberichte den Genossenschaftsmitgliedern vorgestellt und in der Folge der Vorstand entlastet. Zum Abschluss des offiziellen Abends kam es noch zur Neuwahl des Genossenschaftsvorstandes. In Persona wurden

- Manfred Schwager als Jagdvorsteher,
- Holger Klingbeil als sein Vertreter,
- Berno Steinhäuser als Kassenwart und
- Margit Pohl als Schriftführerin

in ihren Ämtern bestätigt und somit wiedergewählt.

Rückblickend auf das letzte Jahr sind die aktuell 51 Mitglieder der Genossenschaft äußerst zufrieden mit der Arbeit des Vorstandes. Auch die zur Jubiläumsfeier eingeladenen Jagdpächter schlossen sich diesem Votum an und sehen mit positiven Erwartungen einer weiteren vertrauensvollen und erfolgreichen Zusammenarbeit zwischen Grundeigentümern und Jägern entgegen. Nach Abschluss des offiziellen Teils wurde das Jubiläum mit einem geselligen Zusammensein bis in die späten Abendstunden gefeiert.



Der neugewählte Vorstand

Offene Gärten in M-V

Viele Gärten öffnen am 10. und 11. Juni 2017 ihre Pforten für Besucher. 20 sind es in der Region Nordwestmecklenburg, 27 im Landkreis Rostock, 28 in Ludwigslust-Parchim, 26 in der Mecklenburgischen Seenplatte. Das Spektrum der teilnehmenden Gärten reicht vom Bio-Kräutergarten über Pfarr- und Rosengärten bis hin zum typischen Mecklenburger Bauerngarten.

In der Plauer Region beteiligt sich in diesem Jahr nur ein Garten:

Wangeliner Garten - FAL e.V. Tel. 038737/49 98 78

ü www.wangeliner-garten.de › info@wangeliner-garten.de

Im größten Kräutergarten Mecklenburgs, dem Wangeliner

Garten, kann man die blühende Pracht von über 900 Pflanzenarten in verschiedenen Abteilungen durchlaufen. Die Gäste können unter anderem durch den Bauerngarten, Naturgarten mit Streuobstwiese, Zaubergarten mit historisch bedeutsamen Wundermittel-Pflanzen, Schmetterlingsgarten oder das Capitulare de villis wandeln. Besonderen Spaß, nicht nur für Kinder, bietet das Versteckspiel in den Irrgängen des Weidenlabyrinths und dem Maulwurfshügel. Geöffnet 10 - 18 Uhr.

Handballjungen mJE mit Bronzerang in der Liga und Landesfinalqualifikation

Die Handballjungen der E 1 beendeten kürzlich ihre Punktspielsaison 2016/2017 in der Bezirksliga West. Es war eine Spielzeit, die durch die Spielklasseneinteilung Bezirksliga und Bezirksklasse, zumindest aus der Sicht der in der höheren Liga gemeldeten Bezirksligateams, unbefriedigend war. Das lag in erster Linie an der zu geringen Anzahl von Spielen und Gegnern. So starteten sechs Teams in die Vorrunde der Bezirksliga, um das sich vier davon für die Finalrunde qualifizierten. Plau war dabei und belegte am Ende nur auf Grund des schlechteren Torverhältnisses den Bronzerang. Die letzten beiden Punktspiele boten der Mannschaft dabei die Möglichkeit, sich gut auf die Vorrunde der Bestenermittlung vorzubereiten. So erhielten beim 37:13 Heimsieg gegen die SG Banzkow-Leezen besonders die Spieler der zweiten Reihe und bei der 19:31 Heimmiederlage gegen Ligakrösus SV Mecklenburg Schwerin, die Spieler der ersten Garnitur angemessene Einsatzzeiten. Bis auf fünf Minuten vor der Halbzeit hier setzte sich der klare Favorit vom 9:13 auf 10:18 ab, konnten die Seestädter ordentlich Gegenwehr leisten. Staffelleiter Sebastian Brandt nahm im Anschluss an das letzte Punktspiel die offizielle Ehrung vor und überreichte der Mannschaft die Bronzemedallien.

Der Saisonhöhepunkt für Mannschaft und Trainer war ohne Zweifel die Vorrunde zur Bestenermittlung Ende April in Ahlbeck auf der Insel Usedom. Ziel der Mannschaft war es, sich über dieses Turnier für das Landesfinale zu qualifizieren. Der solide Turniereinstieg mit Platz zwei in der Summe der drei Tests „Ballhandling“, „30 m Slalom Dribbling“ und „2 Bank Koordination“ bot der Mannschaft alle Möglichkeiten. Sichtlich nervös und ohne Fortuna, verloren die PSV-Jungs ihr Auftaktmatch auf Grund schlechter Chancenverwertung gegen den HC Empor Rostock mit 5:12. In der Folge steigerten sie sich jedoch und fuhren gegen die Mecklenburger Stiere 2 (14:7) und den Schwaaner SV (9:5) wichtige Siege ein. Das Spiel gegen den Gastgeber SG Vorpommern war lange Zeit ausgeglichen, doch am Ende behaupteten die Seestädter



einen knappen 13:12 Sieg und bestätigten mit Platz zwei in den Turnierspielen die Gesamtplatzierung zwei der Vorrunde. Dieser Platz bedeutet die Landesfinalqualifikation des Plauer SV am 21.05.2017 in Rostock. Hier messen sich mit dem SV Mecklenburg-Schwerin, dem ESV Schwerin, der SG Vorpommern, Fortuna Neubrandenburg und ESV Schwerin die besten sechs Mannschaften Mecklenburg-Vorpommerns und ermitteln den Landessieger.

R. Schwabe
MJE: Maximilian Giede (Tor), Nils Arne Prey, Max-Andre Thieme, Mariella Rasch, Fabienne Schlinke, Fynn Schwabe, Joshua Palasti, Michel Markhoff, Willi Schulz, Theo Hintze, Lucas Schlewinski, Felix Böning, Marc Laude, Mattis Ullrich, Moritz Eder

Vorankündigung

Am 16.06.2017 findet die Mitgliederversammlung der Jagdgenossenschaft Retzow-Klein Dammerow statt.

Die vollständige Tagesordnung mit Tagungsort und Zeit wird noch bekanntgegeben und wird auch auf der Internetseite des Amtes Plau am See, www.amtplau.de, veröffentlicht.

Rückblick auf den VS-Halbjahresplan 2017



Im neuen Jahr gab es schon verschiedene Veranstaltungen in der Begegnungsstätte an der Hubbrücke. Der Halbjahresplan der Volkssolidarität-Ortsgruppe Plau war der Plauer Zeitung zu entnehmen, um sich auf gemeinsame schöne und unterhaltsame Nachmittage zu freuen. So fand am 16. Januar unter dem Motto „Wir lassen in den Abend tanzen, die No limet Dancer kommen“, ein geselliger Abend statt. Schon seit 1999 treffen sich die Frauen und Männer der gemischten Interessengruppe an jedem Montag in der Begegnungsstätte. Doch an diesem Montag wollten sie nicht üben, sondern ihr Können unter Beweis stellen, womit sie allen Anwesenden

zu einem erlebnisreichen Abend verhalfen.

Auch die 5. Jahreszeit durfte im Programm nicht fehlen. Am Rosenmontag sorgte Herr Körber für gute Stimmung, führte durch ein buntes Programm und konnte allen Mitwirkenden das Gefühl geben, dass man auch im Alter noch nicht zum alten Eisen gehört, sondern in der Lage ist, sich noch rhythmisch zu bewegen. Es macht eben Spaß, kein Wunder, dass der Wunsch nach Wiederholung im nächsten Jahr laut wurde. Der 8. März war auch nicht mehr in weiter Ferne. Seit Jahren ist der Frauentag zu einem Highlight geworden. Frau Maren Kulaschewitz zog Bilanz nach einem Jahr als Vorsitzende der Ortsgruppe. Unter reger Beteiligung trafen sich die Teilnehmerinnen bei Kaffee, Kuchen und belegten Broten zum geselligen Beisammensein und Gedankenaustausch. Ein besonderer Dank gilt allen Mitarbeitern der Begegnungsstätte, die nicht nur für diese Veranstaltung für das leibliche Wohl sorgten, sondern ständig zum Gelingen aller Veranstaltungen beitragen.

Dass Sport gesund und fit hält, steht für die aktiven Frauen der Montagsgruppe im Club außer Frage. Auch das steht auf dem Programm, um vielen Mitgliedern eine angenehme Beteiligung am Leben in der Ortsgruppe mit Gute-Laune-Garantie zu ermöglichen.

E. F.

Haushaltssituation Gemeinde Ganzlin 2016

Sehr geehrte Einwohnerinnen und Einwohner.
Heute möchte ich die Möglichkeit nutzen, Ihnen den Haushalt der Gemeinde Ganzlin näher zu erläutern. Der Haushalt der Gemeinde ist das mächtigste und das wesentliche Planungsinstrument der gesamten Gemeinde. In ihm werden die Einnahmen und Ausgaben für das laufende Jahr, aber auch Planungen für die Folgejahre festgeschrieben.
Um Ihnen einmal das Volumen zu veranschaulichen, möchte ich heute anhand von vorläufigen Finanzzahlen des Jahres 2016 darstellen, was dieses für die Gemeinde bedeutet.

Wichtig ist mir dabei vor allem auch darzulegen, wer für die Einnahmen aufkommt bzw. wo wir als Gemeinde Einfluss auf unsere Ausgaben nehmen können. Ich beziehe mich hierbei jedoch nur auf den Finanzhaushalt. Dieses beinhaltet die Umsätze auf unserem Gemeindekonto. Vernachlässigt wird dabei allerdings der sogenannte Werteverzehr (Abschreibungen), die zukünftig ebenfalls noch zusätzlich eingenommen werden müssen, um die vorhandenen Werte der Gemeinde langfristig erhalten zu können.
1.990.393 € waren im letzten Jahr die ordentlichen Ausgaben.

Einnahmen der Gemeinde Ganzlin 2016

Einnahmeart	Höhe	Wer kommt dafür auf?
Steuern	921.725 €	Firmen, Einwohner, Grundstückbesitzer in der Gemeinde
Zuweisungen	460.196 €	Land, anhand der Einwohner und Steuerkraft der Gemeinde
Gebühren	135.437 €	Einwohner, im Wesentlichen Kitagebühren
Mieten und Pachten	326.533 €	Landwirte und Mieter der Gemeinde
Kostenerstattungen	11.361 €	Diverse Zahler
Sonstige (Konzessionsabgaben)	56.339 €	Einnahmen basierend auf Einwohnern und Gewerbebetrieben
Finanzeinnahmen	11.153 €	im Wesentlichen Dividendenanteil WEMAG
SUMME	1.922.744 €	

1.922.744 € ist eine stattliche Summe für die Gemeinde Ganzlin. Da muss man sich ja fragen, was macht die Gemeinde Ganzlin eigentlich mit dem ganzen Geld? Und in wie weit kann die Gemeinde die Ausgaben überhaupt beeinflussen?

Ausgaben der Gemeinde Ganzlin 2016

Ausgabenart	Höhe	Beeinflussbar durch die Gemeinde?
Personalausgaben	340.500 €	Nur unwesentlich, teilweise gesetzliche Vorgabe (Kita)
Sach- und Dienstleistungen	476.887 €	Nur teilweise. Ausgaben sind beispielsweise Kauf von Heizöl, Strom, Wasser und Unterhaltungsaufwendungen
Umlagen	1.115.652 €	Nicht beeinflussbar, Beispiele sind: Kreisumlage, Amtsumlage, Gewerbesteuerumlage
Sonstige Zahlungen	57.354 €	Nur unwesentlich: Steuern von der Gemeinde zu zahlen, Versicherungen, Gutachter
SUMME	1.990.393 €	

Relativ einfach lässt sich feststellen, dass die Gemeinde Ganzlin dabei **67.649 €** mehr ausgegeben als eingenommen hat.

Es ist eine Pflicht der Gemeinde, dass diese Differenz positiv sein muss. Denn von dem Geld, was dort übrig bleibt (bei uns 2016 leider nicht der Fall), müssen die Investitionen (z.B. Kita, Radwegbau) der Gemeinde finanziert werden.

Des Weiteren hat die Gemeinde Ganzlin im letzten Jahr in Summe zusätzlich 80.027 € eigene Mittel für Investitionen ausgegeben. Insgesamt hat die Gemeinde damit **147.676 €** mehr ausgegeben als eingenommen.

Bei diesen großen Summen wird sehr schnell klar, dass die Gemeinde von ihren in der Vergangenheit erwirtschafteten Rücklagen lebt. Das wird aber auf Dauer nicht funktionieren. Die Gemeinde wird daher gezwungen, entweder noch weniger auszugeben als ohnehin schon, oder die Einnahmesituation zu verbessern. Das heißt, nett formuliert, Steuern sehr viel stärker als bisher anheben zu müssen. In der Vergangenheit wurden die Einnahmen nur von Einwohnern und Firmen innerhalb der Gemeinde Ganzlin erhoben. Dabei wurde darauf geachtet, immer nur so wenig wie irgend

möglich zu erheben, um Sie nicht zu sehr zu belasten. Die Nutzung und damit auch die Kosten, fallen aber auch durch Auswärtige (Zweitwohnsitzinhaber, Touristen) an. Hier lässt sich die Fragestellung wiederholen, ob nur die Einwohner, wie bisher, oder ob auch Auswärtige zu einem Teil mit bezahlen sollen. Andere Gemeinden/Städte praktizieren dieses beispielsweise durch Zweitwohnsitz- sowie Übernachtungssteuer, Kur- und Fremdenverkehrsabgabe schon seit vielen Jahren. Wieso sollten Sie, die Einwohner, Mieter und Gewerbebetriebe der Gemeinde Ganzlin dieses zukünftig weiter alleine bezahlen sollen?

Ich selbst werde mich daher persönlich für Sie einsetzen, dass wir eine gerechte Lastenverteilung erreichen. Dies bedeutet für mich, dass Auswärtige sich zukünftig mit an den Kosten beteiligen. Sollte dieses nicht gelingen, müssten Sie als Einwohner auch zukünftig diese Belastung weiter mit bezahlen. Ich hoffe daher auf Ihre Unterstützung, um die anfallenden Kosten der Gemeinde Ganzlin zukünftig fairer auf mehr Schultern verteilen zu können.

Ihr Bürgermeister Jens Tiemer

Das Kinder- und Jugendzentrum Plau am See - ein Jahresrückblick 2016

Das Kinder- und Jugendzentrum Plau am See ist bei vielen noch unter dem eingehenderen Begriff ‚Jugendclub‘ bekannt, meist nur vom Hörensagen, einige wissen gar nicht, dass es existiert und wieder andere wissen nicht, wo. Die wenigen ‚Insider‘ sind die eigentlichen Besucher, die seit mehr als fünfzehn Jahren das große Backsteingebäude am Bahnhof aufsuchen, um hier ihren Rückzugsraum zu finden und um sich ungezwungen mit Freunden und Bekannten am neutralen Ort zu treffen. Vor allem an den vielen trüben, ungemütlichen und kalten Tagen des Winterhalbjahres ein wichtiger Ort für die Jugend in unserer Stadt und den angrenzenden Dörfern. Die Nähe zum Busbahnhof als zentraler Umsteigepunkt für die Kinder- und Jugendlichen der Gemeinden Barkhagen und Ganzlin ist ein großer Vorteil des Standortes. Durch die Stadtvertretung seit Jahren erfolgreich unterstützt, hat sich der Jugendclub in den letzten beiden Jahren durch ein neues Raumkonzept auch für jüngere Besucher geöffnet. Der ‚Publikums- bzw. Generationswechsel‘ vollzog sich mit dem Rückzug der älteren Jahrgänge (16 bis 20-jährigen) im letzten Jahr, die einer jüngeren Generation (10 bis 16 Jahre) Platz machten. Mit den neu gestalteten Räumlichkeiten konnten für mehrere Altersgruppen eigene Rückzugsorte geschaffen werden. Aus Computer- und Seminarraum wurde ein eher gemütlicher Spiele- und Leseraum, der Gewölbekeller hat durch andere Beleuchtung und Sitzgelegenheiten mehr Atmosphäre bekommen und im großen Clubraum trug eine neue Beamer- und Musikanlage sowie andere Beleuchtung zur Steigerung der Attraktivität bei. Neben diesen räumlichen Veränderungen trug vor allem auch die Schaffung einer zusätzlichen 30-Stunden-Stelle für Jugendsozialarbeit bei. Diese wird zur Hälfte durch den Landkreis über den Europäischen Sozialfonds gefördert. Mit der Besetzung der Stelle im April durch einen jungen Mann, der nach Studium und mehreren unterschiedlichen Arbeitsverhältnissen in außerschulischen Kinder- und Jugendeinrichtungen Schleswig-Holsteins in seine Heimatregion zurückkehren konnte, wurden weitere, vor allem sportliche Impulse gesetzt, die von den fußballinteressierten Jungen gern angenommen wurden. Ein regelmäßiger Sportnachmittag in der unmittelbar anliegenden Mehrzweckhalle steht seitdem fest im Wochenprogramm des Kinder- und Jugendzentrums.

Der Alltag im KiJuZ ist geprägt von Jugendlichen aus Plau, Quetzin, Plauerhagen und Barkow, die den Ort als regelmäßigen Treffpunkt nutzen, um miteinander im Internet Musik zu hören und Videos anzuschauen, Billard, Fußball, Tischtennis oder Dart zu spielen, oder einfach nur ‚abzuhängen‘ und am Smartphone zu spielen. Das Jugendclubleben versteht sich vor allem als erste eigene Gemeinschaftserfahrung außerhalb schulischer Normen oder vereinspezifischer Orientierung, die durch geschickte Jugendsozialarbeit helfen kann entwicklungsbedingte Konflikte und soziale Spannungen abzubauen und die Jugendlichen befähigt, besser mit persönlichen Konflikten in der Gemeinschaft umzugehen. Mit einer Sportnacht, die von den Jugendlichen gewünscht wurde, konnten wir dieser Erfahrungsebene noch mehr Raum geben und mit drei Veranstaltungen zu einer festen Größe im Clubleben während der Ferien wachsen lassen. Die Sportnacht wird von den Jugendlichen überwiegend in eigener Regie und mit gemeinsam gefundenen Regeln geplant und durchgeführt. Die Einrichtung eines Bolzplatzes auf einer Rasenfläche gegenüber des Kinder- und Jugendzentrums unter Mithilfe der Jugendlichen war ein weiterer Höhepunkt im vergangenen

Jahr. Mit großer Begeisterung wurden u.a. die Löcher für die Verankerung der Tore durch die Jugendlichen ausgehoben und als kleiner Wettbewerb durchgeführt. Die feierliche Eröffnung wurde in Form eines Probetrainings mit einer ehemaligen Aktiven der Frauenfußballnationalmannschaft absolviert und fand großen Anklang.

Der schon fast traditionelle Baby- und Kinderflohmarkt fand wie gewohnt im Frühjahr und im Herbst statt und erfreut sich auch ohne kommerziellen Anspruch großer Beliebtheit. Die Einrichtung einer Fahrradwerkstatt mit regelmäßigen Öffnungszeiten konnte durch die Einrichtung der Stelle des Jugendsozialarbeiters ebenfalls erfolgreich umgesetzt werden und wird aktiv von den Jugendlichen genutzt. Mit freundlicher Unterstützung von Plauer Bürgern aber auch dem Plauer Fahrradladen und in Kooperation mit der Fahrrad-AG der Regionalschule konnten wir die Materialkosten dafür auf äußerst geringem Niveau halten. In Kooperation mit dem Plauer Burgmuseum konnte es sogar gelingen, alte Radball-Räder wieder instand zu setzen und damit eine fast ausgestorbene Sportart in Plau ab 2017 wiederzubeleben. Die Sommerferien waren geprägt von vielen kleinen, kurzfristig geplanten Aktionen, wie Tages-Kanu-Touren, Treetbootfahrten, Warnemünde-Strand-Ausflug, Jugendclub-Besuch in Rostock, Grillnachmittage oder AGRONEUM-Besuch. Längerfristig geplante Aktionen wie eine Müritz-Fahrrad-Tour oder ein Fotoworkshop mussten leider aus Mangel an Beteiligung abgesagt werden. Hier wurde u.a. auch deutlich, dass sich die Besucher des Kinder- und Jugendzentrums (KiJuZ) auf fest vorgegebene Programme nur schwer einlassen können und eher spontan unterwegs sind.

In Kooperation mit der Regionalschule ‚Am Klüschenberg‘ wurden gemeinsam mit der Schulsozialarbeiterin verschiedene Veranstaltungen, wie das Kinderfest im September, ein Klassensprecherseminar oder ‚Weihnachten im Schulhaus‘ gemeinsam vorbereitet und erfolgreich durchgeführt. Diese Kooperation ist fruchtbar für beide Seiten und hilft vor allem den Jugendlichen. In diesem Sinne wurde auch das Ganztagesangebot ‚Junge Archäologen‘ durch den Leiter des Kinder- und Jugendzentrums für die Schüler der 6. Klassen angeboten bzw. ein Backofen gemeinsam mit Schülern der 9. Klasse gebaut, der im Rahmen des Bundesprogramms ‚Demokratie leben‘ finanziert und durch das Jugendforum des Landkreises unterstützt wurde.

Mit einem gemeinsamen Kegelnachmittag im ‚Haus der Jugend‘ konnten wir das Jahr im Kinder- und Jugendzentrum ausklingen lassen und möchten uns hiermit herzlich für die Unterstützung der Stadt Plau am See bedanken, die nicht zuletzt auch durch die Finanzierung eines Kleinbusses, diese schönen gemeinsamen Ausflüge ermöglichte. Auch dem Landkreis und dem Europäischen Sozialfonds sei an dieser Stelle für die freundliche Unterstützung gedankt, ebenso wie all den ehrenamtlichen Helfern und Unterstützern, die mit persönlichem Einsatz oder Spendengeldern zu einer erfolgreichen Jugendarbeit in Plau am See im vergangenen Jahr beigetragen haben.

Vor allem möchte ich auch Georg Fiedler hervorheben, der seit Jahren die Kinder und Jugendlichen im Ortsteil Karow ehrenamtlich betreut und damit wesentlich zu einem gelungenem gesellschaftlichen Leben im Dorf beiträgt. Dies um so mehr, als er mit seinem Engagement beim Umbau der Begegnungsstätte des Ortes auch zum Erhalt des dortigen Jugendclubs beitrug und ab Ende des Jahres wieder regel-

mäßige Veranstaltungen für die Kinder und Jugendlichen aus Karow durchführte. Herzlichen Dank auch im Namen aller kleinen und großen Besucher an Georg!!!

PS: Um Eltern und anderen Interessierten die Möglichkeit zu geben, sich ein aktuelles Bild vom Kinder- und Jugendzentrum zu machen, lädt das Team Jugendpflege der Stadt Plau am See zum „Tag der offenen Tür“ am Mittwoch, dem 31. Mai 2017 von 16 bis 19 Uhr ins KiJuZ am Bahnhof ein.

Auf der ebenfalls im letzten Jahr neu gestalteten Web-Seite www.kjz-plau.de finden Sie u.a. auch dazu weitere Informationen.



Der Bolzplatz.

Solisten der Stettiner Oper in Plau am See

Seien Sie herzlich willkommen zu unserem nächsten kulturellen Stammtisch **am Donnerstag, dem 18. Mai 2017, 19.30 Uhr im Parkhotel Klüschenberg.**

An diesem Abend gastieren der Pole Dawid Blaszczyk und der Chilene Felipe Cespedes-Sanches, zwei Solisten der Stettiner Oper am Schloss, bei uns.

Zu ihrem musikalischen Programm gehören neben einer Reihe von bekannten und beliebten Opernarien auch Lieder wie „O sole mio“, „Santa Lucia“, „Funiculi funicula“ oder „Granada“.

Beide Sänger beteiligten sich bereits als Solisten an zahlreichen hochkarätigen Konzerten in Polen, der Chilene außerdem auch in Spanien und mehreren südamerikanischen Ländern.

Sie sollten sich diesen musikalischen Genuss nicht entgehen lassen! (Kostenbeitrag Euro 6,--)

Mit freundlichen Grüßen

Ihr CDU – Regionalverband Plau am See



Dawid Blaszczyk



Felipe Cespedes-Sanchez

Arbeitstag der Kaltblutpferde im AGRONEUM Alt Schwerin

Agroneum Alt Schwerin, Freigelände, 27. Mai 2017: Wer weiß heute schon noch - in einer Zeit, in der der technische Fortschritt unser Leben bestimmt - wie noch vor wenigen Jahrzehnten ein Arbeitstag mit Einsatz von Pferdestärken auf dem Land aussah?

Am 27. Mai 2017 präsentiert das AGRONEUM Alt Schwerin auf seinem weitläufigen Freigelände ab 10 Uhr den alljährlichen „Arbeitstag der Kaltblutpferde“.

Zu den Kaltblutpferden gehören dabei Pferderassen, die sich durch ein hohes Körpergewicht und ein ruhiges Temperament auszeichnen und als schwere Zugpferde eingesetzt werden können.

Erleben sie diese starken Pferde beziehungsweise natürlichen Pferdestärken in Aktion! Erfahren Sie Wissenswertes zu den verschiedensten Einsatzmöglichkeiten der Pferde und schauen Sie zu bei den Vorführungen mit historischen Arbeitsgeräten und an historischen Arbeitsmaschinen.

Wir zeigen auch, wie per Pferdekraft der Göpel angetrieben und Stämme gerückt werden.

Unsere kleinen Gäste erwartet ein buntes Kinderprogramm, die Großen können in einem abwechslungsreichen Marktangebot stöbern. Und natürlich ist ausreichend für das leibliche Wohl aller Gäste gesorgt.

Ein weiteres Highlight des Tages ist unsere Sonderausstellung „Pferdewelten – als Pferdestärken noch starke Pferde waren“.

Als ein Teil der zeitgleich auch im 3 Königinnen Palais (Mirow) und ab dem 2. Juni 2017 im Heinrich-Schliemann-Museum (Ankershagen) gezeigten Sonderausstellungs-Triologie in Kooperation mit dem Zugpferdemuseum Lütow dreht sich damit bei uns alles um die Rolle des Pferdes bei der Zivilisierung, Kultivierung und Industrialisierung menschlicher Kulturlandschaften.

Wir freuen uns auf Sie!



Arbeitstag der Kaltblutpferde

Kirchenfrühstück in Karow

Die evangelisch-lutherische Kirchengemeinde Krakow am See-Karow lädt zu „Bibel, Brot und Kaffee“ recht herzlich ein. Das Motto lautet: „Seht, wie Ton in der Hand des Töpfers, so seid ihr in meiner Hand.“ (Jeremia 18,6)

Wann ? am Donnerstag, dem 08.06.2017 und 13.07.2017

Beginn ? 09:00 Uhr

Wo ? im Jugend- und Seniorentreff Karow

Kirchengemeinde Krakow am See-Karow

4. Mittelalterliche Ritterspiele vom 21.- 23. Juli 2017 in Plau am See

Zum 4. Mal präsentiert sich die Firma US – Veranstaltungen mit einem einzigartigen, mittelalterlichen Familien Spektakel in Plau am See auf dem schönen Burghof Gelände. Auch in diesem Jahr wird das Mittelalterspass Team um Ulrike und Olaf Schulz wieder mit vielen neuen Programmpunkten die großen wie auch kleinen Besucher in Ihren Bann ziehen. Auf dem Burghof Gelände in Plau am See werden ca. 500 Mitwirkende aus ganz Europa kommende Künstler, Handwerker, Händler und Lagergruppen Ihre Zelte aufschlagen und das Leben vor vielen Jahrhunderten darstellen.

Spektakuläre Ritterturniere werden Freitag: 16:00 Uhr, Samstag: 13:30 Uhr und 17:00 Uhr und Sonntag: 13:00 Uhr und 16:00 Uhr dem staunenden Publikum präsentiert.

Bei dem großartigen Programm werden weiterhin mit dabei sein:

Die Kilkenny Band, Bene Vobis, Con Filius Gaukelei und Musika, das Stelzentheater Federgeist, das Duo Pessulantus, eine Falknerei mit einzigartigen Falkner Shows sowie ein Fantasy und Feuer Theater. Desweiteren können die Besucher ein erlebnisreiches Mitmach Programm beim Spinnen und Weben, bei Pfeil und Bogen Bau, beim Töpfern und Filzen, beim Schmied und bei der Pflanzenfärberei, beim Holzschnitzen, beim Miniaturmaler und weiteren tollen Handwerkskünstlern erleben. Eine lustige Weiberversteigerung wird in diesem Jahr auch dabei sein.

Die Wahrsagerin liest aus der Hand und aus den Karten, der Barbier rasiert unsere großen Recken nach altem Brauch und wer Entspannung sucht kann sich im mittelalterlichen Badehaus dem alten Baderitual hingeben. Halunken, Diebe und Störenfriede werden von der Stadtwache eingefangen und an den Pranger gestellt. Am Samstagabend ca. 22:30 Uhr heißt es dann wieder die „Pest“ ist ausgebrochen. Der rote Tot vom Plauer See und düstere Gestalten ziehen dann wieder durch die Plauer Innenstadt und bekunden dem Volke, schließt Eure Läden und Fenster, die Pest ist ausgebrochen. Ein Spektakel zum Erleben und Anfassen.

Vor allem unsere kleinen Besucher sollen an allen drei Veranstaltungstagen viel Spaß und Spannung erleben. Ein mittelalterliches Riesenrad, ein mittelalterliches Karussell, die Erstürmung der Burg Wolfenstein, das Theater Federgeist, die Antlitz Malerey, das Hexen schießen, historische Brettspiele, Korb flechten und Filzen, Armbrust und Bogen schießen und das Duo Pessulantus werden unsere kleinen Besucher bespaßen und erfreuen.

Auch mittelalterliche Köstlichkeiten wie Räuberfackeln, Knoblauchbrot und Gegrilltes, süße Leckereien und Pfannenschmaus, Met und Honigbier, Kirschbier, Hell Bier, alkoholfreie Getränke und vieles mehr werden für viel Wohlbefinden bei unseren Besuchern sorgen.

So nun eilet herbei wertres Volk aus Plau am See und um zu und genießt drei erlebnisreiche Tage auf dem schönen Plauer Burghof Gelände.

Öffnungszeiten:

Freitag: 12,00 Uhr – 23,00 Uhr
Samstag: 11,00 Uhr – 23,00 Uhr
Sonntag: 10,00 Uhr – 19,00 Uhr

Eintrittspreise:

Kinder bis 4 Jahre frei
5 Jahre bis 17 Jahre 6,00 Euro
Ab 18 Jahre 12,00 Euro
(Vorverkauf 10,00 Euro ab 18 Jahre)

Familienkarte: 29,00 Euro

(Vorverkauf 27,00 Euro 2 Erwachsene & 2 Kinder bis 17 Jahre)

Neu: Wochenendticket 19,00 Euro

Behinderte Personen und eine Begleitperson zahlen je den Kinderpreis von 6,00 Euro.

Kartenvorverkauf:

Tourist Info Plau am See, Marktstraße 20, 19395 Plau am See

Telefon: 038735 – 45678

Veranstaltungsinformationen unter Tel. 0160 - 2989829

www.mittelalterspass.de



Rittergruppe Mandshur Tengri.

„SPORT FREI“ in Quetzin

Am 20. Mai führt der Quetziner Siedler- und Heimatverein e.V. den diesjährigen Tag des Sports durch. Neben dem Volleyball-Mixed-Turnier auf der Beachvolleyballanlage soll auch wieder das Kinderfußballturnier auf dem Kleinfeld am Quetziner Badestrand stattfinden. Dazu sind noch Anmeldungen von jungen Freizeitsportlern aus der Region möglich und erwünscht. Wir rufen Kindermannschaften (5+1) im Alter bis 12 Jahre auf sich anzumelden und um den Wanderpokal zu spielen. Start ist um 9.30 Uhr – Anstoß ist um 10.00 Uhr. Für das leibliche Wohl der Kinder als auch der Eltern und Gäste ist gesorgt.

Ebenso können sich auch noch Mannschaften für das Mixed-Volleyballturnier anmelden. Wir freuen uns besonders auf den Besuch von Vertretern des frisch gebackenen Deutschen Volleyballmeisters der Damen vom Schweriner SC.

Wir hoffen auf gutes Wetter sowie zahlreiche ballbegeisterte Turnierteilnehmer und Gäste und wünschen viel Spaß bei den sportlichen Wettkämpfen. Jürgen Patzig



Wichtige Impulse für die Plauer Region

Regionale und überregionale Vertreter aus Politik, Wirtschaft und Verwaltung konnte jüngst der Verein „Wir leben“ zum dritten Plauer Wirtschaftsforum im Seehotel begrüßen. Das Treffen, das vor acht Jahren in Zusammenarbeit mit dem Hanseatische Immobilienbüro Gattig in Hamburg aus der Taufe gehoben worden war, um die verschiedenen Wirtschaftsbereiche zum Dialog zusammenzuführen, erfährt immer mehr Resonanz. SPD-Bundestagsabgeordneter Frank Junge: „Das Wirtschaftsforum in Plau am See ist ein hervorragendes Format. Der Plauer Verein „Wir leben e.V.“, in dem ich selbst Mitglied bin, veranstaltet diese Treffen von regionaler, überregionaler und internationaler Wirtschaft seit Jahren. Ich möchte ausdrücklich das Engagement des Vereinsvorsitzenden Marco Rexin hervorheben, der diese Veranstaltung Jahr für Jahr auf die Beine stellt. Sie ist für die wirtschaftliche Strahlkraft der Region von enormer Wichtigkeit.“

Unter den Gästen diesmal war auch Rolf Paukstat, Präsident des Unternehmerverbandes Norddeutschland Mecklenburg-Schwerin e.V.: „Für mich war das eine Plauer Premiere und ich war beeindruckt von der großen Resonanz und der offenen sachorientierten Diskussion zu Problemen, die unmittelbar die Region und ihre weitere Entwicklung betreffen“, sagte Paukstat. Er begrüßte es, dass der Verein die kulturellen und wirtschaftlichen Interessen der Region im Land und über die Landesgrenzen hinaus bekannt macht und regionale und überregionale Netzwerke baut, die die wirtschaftliche Unterstützung der Region und Mecklenburgs zum Ziel haben.“ Über 98 Prozent der hiesigen Wirtschaft werden über kleine mittelständische Betriebe mit weniger als 20 Arbeitnehmern realisiert. Dies ist historisch gewachsen. „Wir sollten es gleichzeitig aber auch als Chance ansehen“, so Paukstat. „Das setzt aber voraus, dass wir unsere eigenen Kooperationsmöglichkeiten erkennen und ausschöpfen.“ Die Vernetzung sei daher unverzichtbar und sollte zukünftig



noch stärker durch die Landesregierung gefördert werden. Nicht nur erstmals Gast, sondern auch Schirmherr beim Plauer Wirtschaftsforum war Thomas Jurk, der frühere Wirtschaftsminister und stellvertretende Ministerpräsident von Sachsen (SPD): „Insbesondere die strukturschwachen Regionen in Ostdeutschland erhalten massive Unterstützung vom Bund“, betonte Jurk. So wurden in dieser Wahlperiode die Mittel für die Gemeinschaftsaufgabe Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur um 55 Mio. Euro auf 624 Mio. Euro und für das „Zentrale Innovationsprogramm Mittelstand“ um 58 Mio. Euro auf knapp 570 Mio. Euro erhöht.“

Die Organisatoren des mittlerweile 8. Wirtschaftsforums zeigten sich sehr zufrieden. Wieder hatten sie lokale Akteure wie die Sparkasse, die Wemag oder den Hagebaumarkt Lübz als Partner an der Seite. „Vor allem aber ist es uns wieder gelungen, Menschen mit Ideen zusammenzubringen“, so Vereinsvorsitzender Marco Rexin, der immer die Hoffnung hat, dass in der Zukunft nachhaltige Konzepte und Projekte entstehen.

Simone Herbst

Rückblick zum Osterfest für Kinder in Wangelin

Die Kinder der Gemeinde Ganzlin waren am Ostersonntag gemeinsam mit ihren Eltern zum Osterfest nach Wangelin eingeladen. Dort waren von Jugendlichen der Gemeinde jede Menge bunte Eier und Osterhasen rund ums Osterfeuer versteckt worden. Phillip, Lea, Lena und Luzie hatten vorher mit Unterstützung des Kinder- und Jugendzentrums Plau am See einige Spiele und Stände vorbereitet, die großen Anklang bei den Kindern fanden. Neben Eier laufen, Ballzielwurf, Glücksrad und Sack hüpfen erfreute sich vor allem

das Kinderschminken großer Beliebtheit. Beim Gipsfiguren anmalen konnten sich auch die Eltern mit einbringen und hatten beim gemeinsamen Spiel mit den Kindern viel Spaß mit Wurfscheiben und Bällen. Da es das Wetter ausnahmsweise mal gut meinte, konnte auch die kleine offene Pferdekutsche aus Hof Retzow einige Kinder und deren Eltern zum Osterfest nach Wangelin fahren und noch einige Runden in der Umgebung drehen. Vielen Dank vor allem an alle ehrenamtlichen jugendlichen Helfer, die zum guten Gelingen des Festes beigetragen haben, das mit dem Anzünden des Osterfeuers seinen gemütlichen Abschluss fand.



Fotos(2): Claus Kroli

Mit dem Fahrrad von Plau zum Wangelinier Garten und dem Lehmuseum Gnevsdorf

Der neue Weg direkt von Plau am See nach Wangelin führt über Reppentin und Gnevsdorf. Viele haben es noch nicht gemerkt, man kann wunderbar ohne Bundesstraße mit dem Fahrrad nach Wangelin fahren. Nach Wangelin geht es fast nur bergab und wenn Sie sich im Café des Wangelinier Garten gestärkt haben, ist der Rückweg ein Kinderspiel. Zur Himmelfahrt gibt es noch dazu ein besonderes Angebot im Café. Der Wangelinier Garten ist ein naturnah gestalteter und ökologisch gepflegter Lehr- und Schaugarten, der seit den 90er Jahren existiert und verschiedene Themenbereiche präsentiert. Es gibt einen Bauerngarten, einen Schmetterlingsgarten, historische Färberpflanzen, Bionik- und Zauberpflanzen, eine große Abteilung zu Duftblatt und Duftblüte und einen umfangreichen Heilpflanzenbereich.

Auf dem Rück- oder Hinweg ist eine Pause im einzigen Lehmuseum Deutschlands in Gnevsdorf eine sehr gute Wahl. Denn hier gibt es spannende Sonderausstellungen und eine liebevoll gestaltete Ausstellung zum Lehm.

Die Öffnungszeiten des Wangelinier Garten von Mai bis September tägl. 10 - 18 Uhr und des Lehm Museums in Gnevsdorf von Mai bis September von Dienstag bis Sonntag von 10 - 17 Uhr.



Der Wangelinier Garten.

Foto: K. Hirrich

1. Mai in Quetzin

Auch in diesem Jahr fand im Rahmen eines Hoffestes auf dem Gelände der Schauimkerei Bode die Maifeier statt.

Traditionell hatte der Quetziner Siedler- und Heimatverein e.V. die Kinder aus der Region aufgerufen um gemeinsam den Maibaum zu schmücken und aufzustellen.

Bei herrlichem Sonnenschein hatten die Kinder viel Spaß und schmückten den Maibaum mit Luftballons, bunten Bändern und Blumen. Pünktlich um 11. Uhr konnte dann der Maibaum unter dem Trommelwirbel des Plauer Fanfarenzugs und dem Beifall der zahlreichen Gäste aufgestellt werden.

Wir danken allen Kindern und fleißigen Helfern für die Mitwirkung und Unterstützung bei der Vorbereitung sowie beim Schmücken und Aufstellen des Maibaums.

Jürgen Patzig



Der Maibaum mit Luftballons, bunten Bändern und Blumen.

Förderverein Kirche Kuppentin e.V. lädt ein

- 17.06.** 16.00 „Handglockenmusik reist durch Europa“
Dabeler Handglockenchor
- 07.07.** 18.00 „Trompetensound und Orgelklang“
Herr Wiegandt – Trompete, Flügelhorn und Piccolo
Trompete, an der Orgel Kantor Fritz Abs aus Parchim
- 15.07.** 17.00 Gospelkonzert „Gospel-Choir Spirit Of Joy“ aus
Schwerin unter der Leitung von Matthias Schröder
- 16.07.-30.09.** „Gemeinsam ins Glück...“ Fotoausstellung mit
Motiven rund um das Thema Hochzeit von Rainer
Kohl, Fotograf aus Brühl Ausstellungseröffnung am
16.07. - 17.00 Uhr
- 05.08.** 17.00 „Orgelkonzert Musikjubilare 2017“ an der Orgel
Herr Drese aus Malchow
- 26.08.** 17.00 „Quartett SERENO“ Orgel, Violine, Flöte, Ak-
kordeon

- 16.09.** 17.00 „Wer sich die Musik erkiest, hat ein himmlisch
Gut gewonnen“. Eine Reise durch die Chormusik mit
dem Preisträger des 9. Deutschen Chorwettbewerbs
Vocalensemble phonova aus Wernigerode
- 27.09.** 19.00 „Fiek'n hät schräben ut Hagenow“ Plattdeutsche
Lesung von Kuno Karls aus Hagenow
- 25.10.** 19.00 „Ein Ausflug ins Reich der Mitte“ Dia-Vortrag
über eine China Reise von Werner Ansorge aus Do-
bbertin
- 15.11.** 19.00 „Jagd gestern und heute“ Lichtbildervortrag,
Dr. Jürgen Gebert, Plau am See

Änderungen vorbehalten

Neues von den Schreiberlingen des Hortes

Die Experimentiergruppe im Hort ...

.... gibt es seit ca. einem Jahr. In regelmäßigen Abständen treffen sich mit Frau Sabrina Bahre und Frau Christina Schröder viele interessierte Kinder. In dieser Gruppe wird geforscht und experimentiert. Die Kinder beschäftigen sich in Versuchen mit verschiedenen Materialien, mixen, beobachten, probieren, vergleichen und „wundern sich“ über manches Ergebnis. Da wurden bspw. die unterschiedlichsten Samen in Kästen gebracht, kontinuierlich gepflegt, gegossen, beobachtet und aufgeschrieben, wann was wie wächst. Sieht es so aus, wie wir gedacht haben? Die Experimentierkinder stellten Farben her, arbeiteten mit Sand und Wasser, panschten und kneteten damit. Auch ins Gefrierfach kamen alle Flüssigkeiten. Und was wurde daraus? Na klar, manchmal entstand Eis. Ganz cool fanden sie es auch „Brausepulver selbst zu machen“. Wie „richtiges“ aus dem Discounter kribbelte unser eigenes Brausepulver auch – und es ist ganz einfach herzustellen.

Wir bedanken uns bei Frau Bahre und Frau Schröder, dem Forscherdrang der Kinder bei zahlreichen Experimenten gerecht zu werden und ihnen die Gelegenheit zu geben, sich mit Spaß und Phantasie mit ihrer Welt - Umwelt - zu beschäftigen.

Die Schreiberlinge

Sarah B., Lena R., Charlyze E., Alma M., Katharina K. (Schüler/innen der 4.Klasse) mit Frau Meike Schneider vom Hort



Ostern 2017

Bei schönstem Sonnenschein Anfang April machten die Hortkinder einen langen Osterspaziergang. Auf verschiedenen Wegen ging es zu unserer „Osterwiese“. Unterwegs gab es Spiele, Puzzle – Aufgaben, Quizfragen, Frühlingslieder und viel Spaß. Am „FISCHERHAUS“ machten alle Gruppen eine kleine Pause und schleckten ein leckeres Eis. Dann ging's weiter in die Wiesen. Dort begann das große Suchen, denn der Osterhase hatte für alle Kinder einen Schokoladenkäfer versteckt. Beim Eiertrudeln hat es dann so manches bunte Ei nicht heil ins Ziel geschafft. Na und? Geschmeckt hat's trotzdem. Es war wieder ein schönes, sonniges und lustiges Osterfest.

Die Schreiberlinge mit Frau Meike Schneider vom Hort

Ausstellung des Karow-Lübzer Modellbahnclub e.V.

Der Karow-Lübzer Modellbahnclub e.V. wird in diesem Jahr 35 Jahre alt.

Aus diesem Anlass veranstalten wir am Pfingstwochenende eine große Modellbahnausstellung in Plau am See. In der Turnhalle der Regionalschule „Am Klüschenberg“, Wittstocker Weg, ist am Sonnabend, 3. Juni von 10 bis 18 und am Sonntag, 4. Juni von 10 bis 17 Uhr geöffnet.

Schwerpunkt der Ausstellung sind die beiden großen Klubanlagen in den Spurweiten H0 und TT. Zusätzlich werden diverse Heimanlagen in unterschiedlichen Spurweiten und Dimensionen gezeigt. Straßenbahnanlagen ergänzen die Schau.

Wir laden Sie herzlich ein, uns zu besuchen.

Karow-Lübzer Modellbahnclub e.V.

www.modellbahnclub-karow.de

Schule sucht alte Biberschwänze

Nachdem im letzten Jahr durch einige Schüler der damaligen 9.Klasse ein Backofen auf dem alten Schulgartengelände gebaut wurde, wollten Phillip, Felix und Ron zu ihrem Schulabschluss im Juli dem Ofen noch ein Dach bauen. Dazu haben Sie während der Gesundheitstage an der Klüschenbergsschule Ende April ein Ständerwerk mit Sparren für ein Satteldach errichtet. Dieses soll nun mit alten Biberschwänzen eingedeckt werden, um dem traditionellen Backofen das nötige Flair zu geben. Für das kleine Dach von 15 qm suchen die Jugendlichen noch alte Biberschwänze (handgestrichene Tondachsteine), die vielleicht bei dem einen oder anderen als kleiner Restbestand in Garten, Scheune oder Hof im Dornröschenschlaf schlummern. Jede kleine Menge könnte dabei helfen. Wir wären sehr dankbar für Ihre Mithilfe und würden uns über ihre Rückmeldung im Kinder- und Jugendzentrum in der Steinstr.96 (am Bahnhof) unter 038735 – 46555 freuen.



Jetzt fehlen nur noch die Dachsteine.

Volksfest in Altenlinden am 17. Juni 2017 ab 12.00 Uhr

Unser Programm: bei freiem Eintritt

Blaskapelle der FFw Krakow am See, Shanty-Chor „Plauer Seemänner“, Die wilde Hilde, Tanzsportgarde Parchim, Clown Flori (lustige Zauberei) Große Tanznacht mit DJ Perry

Rahmenprogramm:

Imbiss und Getränke, Eis, Kaffee und Kuchen, frische Fischspezialitäten, Kinderschminken, Tombola, Eisenbahn fahren, Hüpfburg, Schießwettbewerb

Veranstalter; Gemeinde Barkhagen und Förder-Angelverein Barkhagen e.V.

Veranstaltungstipp: Sommerparty am 12.08.2017

Am 21. Mai ins Plauer Museum

Zum Internationale Museumstag am 21. Mai lädt der Plauer Heimatverein zum Besuch des Plauer Burgmuseums ein. Es ist von 10 - 17 Uhr geöffnet. Die „Plauer Burgsänger“ werden um 14 Uhr auftreten und auf den Frühling einstimmen. Plauer Heimatverein e. V.

Dörpladen Alt Schwerin lädt ein

Männertag am **25. Mai** mit Live – Musik, Hüpfburg und leckerem Gulasch über 'm Feuer. (10.30 – 17.30 Uhr)

3. Juni Kinderfest ab 13 Uhr:

Musik vom Feinsten.

Wieder einmal kann sich das Plauer Musikpublikum auf ein frohes Ereignis freuen: die jungen hochbegabten Musiker, die im Frühförderungsinstitut young academy rostock (yaro) der Hochschule für Musik und Theater Rostock ausgebildet werden, kommen am 11. Juni wieder nach Plau. Frühreife Kinder und Jugendliche, überwiegend aus unserem Land, z.T. auch aus dem näheren Ausland (z.B. Ukraine), deren Talente entdeckt wurden, meist im Rahmen von „Jugend musiziert“ schon ausgezeichnet, erhalten die großartige Chance, von kompetenten reifen Künstlern zu profitieren. Unter der Schirmherrschaft des berühmten Dirigenten und Pianisten Daniel Barenboim wird ihnen die Hinführung zu einem späteren Musikstudium ermöglicht. Sie bekommen vor allem auch Gelegenheit, musikalische Routine erwerben zu können. Es sind inzwischen über 100 Kinder und Jugendliche, die sich unter der Leitung von Prof. Stephan Imorde in der Hochschule in Rostock treffen, um Instrumental und/oder Gesangsunterricht einzeln oder in kleinen Ensembles von erfahrenen Dozenten zu erhalten. Wunderbar, einen solch blühenden Fundus an junger Kultur unter uns zu wissen!

Das A und O jeden Musikers, der nicht nur im Kämmerlein sich vergnügen möchte, sind Auftritte im Konzert, um andere Menschen an seiner Kunst teilhaben zu lassen und die Freude an der Musik weiterzugeben. Ein solcher Auftritt war neulich wieder Ende April in der Neubrandenburger Konzertkirche bei einem fulminanten Konzert mit der Neubrandenburger Philharmonie zu erleben. Sechs Auserwählte durften mit einem ganzen Symphonieorchester ihr Können zeigen: ein Pianist und eine Pianistin spielten je einen Satz aus den berühmten Klavierkonzerten von Eduard Grieg und Frédéric Chopin, engagiert bis aufs Blut (mußte nachher vom Flügel abgewischt werden), eine phänomenale Geigerin (bravourös mit einem Satz eines Wieniawski-Violinkonzertes), eine kleine 14jährige, ungeheuer virtuose Flötistin, eine klassische Saxophonistin und ein reif aufblasender Oboist, alle wurden vom Orchester äußerst engagiert begleitet. Das Foto zeigt die Freude der erfolgreichen Musikanten an dem stürmischen Beifall nach dem Konzert.

Und so darf man sich auch schon in Plau einmal wieder darauf freuen, der hochbegabten Jugend zu lauschen: Wie schon seit drei Jahren spielen Kinder und Jugendliche in der Plauer Marienkirche im Ensemble oder am Klavier begleitet am Sonntag, dem 11. Juni um 17 Uhr. Dieses Wunder sollte man sich auch heuer auf keinen Fall entgehen lassen und sich den Termin jetzt schon merken. Je zahlreicher das Publikum, desto größer der Ansporn für die jungen Künstler!

Dr. G. Hiller, Plau (Text und Bild)



Hochverdienter Beifall und große Freude am Erfolg.



Saisoneneröffnung im Burgmuseum

Donnerstag vor Ostern, kurz vor zehn: auffällig viel Betrieb im Burghof. Der Plauer Heimatverein hatte zur Eröffnung der Museumssaison geladen, und etwa 50 Gäste waren der Einladung gefolgt. Neben Bürgermeister Norbert Reier, einem häufigen Besucher und stetigen Förderer unseres Museums, auch einige Hoteliers und weitere Persönlichkeiten aus Wirtschaft und Kommunalpolitik. Nachdem eine kleine Gruppe zunächst die neugestalteten Ausstellungen im Burgturm besichtigt und sich dabei auch bis ins Dachgeschoss gemüht hatte, begann die offizielle Eröffnung der neuen Saison im Obergeschoss des Museumsgebäudes. Dort wurde nach einer kurzen Begrüßung der Gäste zunächst unser Museumsfreund Albrecht Reisch geehrt, der in den Wintermonaten in unzähligen und mit großer Akribie zwei originalgetreue Nachbauten des Laufrades des Freiherrn Karl von Drais aus dem Jahr 1817 aus Eichenholz angefertigt hat, die neben dem Original die Hingucker der Ausstellung sind und zu besonderen Anlässen auch von den Besuchern benutzt werden können.

Dann übernahm Roland Suppra die Regie. Unter seiner Leitung ist in der Winterpause die Attraktion dieser Saison, die Ausstellung „200 Jahre Fahrrad“, geplant und realisiert worden. Diese Ausstellung wird zwar erst am 11. Juni, zum Tag des Fahrrads, endgültig fertig sein, ist aber jetzt schon so weit gediehen, dass sie dem Publikum präsentiert werden kann. Suppra erläuterte den Besuchern die Konzeption der Ausstellung und gab kurze Erläuterungen zu den ausgestellten Fahr- und Laufrädern, die uns von verschiedenen Museen, darunter das Deutsche Technikmuseum Berlin, als Leihgaben zur Verfügung gestellt worden sind. Schon während dieser Eröffnungsveranstaltung waren etliche Osterurlauber ins Museum gekommen, und dieses Interesse setzte sich auch über die Osterfeiertage fort, sodass schon am ersten Wochenende der Saison über 300 Besucher gezählt werden konnten. Bleibt zu hoffen, dass sich dieser Trend auch im Laufe des Sommers fortsetzt und wir Ende Oktober, zum Abschluss der Saison, abermals die Marke 20.000 Besucher erreicht haben werden.

P. Priegnitz

Osterfeuer in Wendisch Priborn

Trotz widriger Witterungsbedingungen, es war am Ostersonnabend kalt und windig, waren gut 50 Einwohner des Ortes zum Osterfeuer gekommen. Die Versorgung übernahm, wie auch in der Vergangenheit, der Chor. Glühwein und Bratwurst waren gefragt.

Für leckeren Knüppelkuchen, den unsere Kinder mit Heißhunger genossen, sorgte wie immer Frau Siegmund. Die Feuerwehr war zur Absicherung des Feuers mit Hartmut Riemer vertreten, der sich ganz intensiv um ein restloses Abbrennen des aufgeschichteten Strauchgutes kümmerte. In alt bewährter Form sorgte Steffen Naußedat dafür, dass das Feuer richtig brannte. Etwas Glück hatten wir mit dem Wind, denn durch den Rauch wurde keiner belästigt.

Allen, die zum Gelingen dieses Abends beitrugen, nochmals ein herzliches Dankeschön.

Klaus Fengler

Plauer Fahrradfest zum Jubiläum

Karl Freiherr von Drais brach am 12. Juni 1817 in Mannheim zu einer Fahrt auf, die weltweit Geschichte machte. Dazu benutzte er die von ihm erfundene Laufmaschine (Laufrad), die durch Abstoßen mit den Füßen bewegt wurde. Das war das Urmodell des Fahrrades. Dieses 200. Jubiläum der Fahrrad-Jungfernfahrt muss auch in Plau am See gefeiert werden, und zwar auf den Tag genau in unserem Burgmuseum, dass sich auch als kleines technisches Museum versteht. Die Seestadt blickt stolz auf eine sehr erfolgreiche 100jährige Radsport-Tradition (Radball) zurück.

Folgende Programmpunkte sind am Jubiläumswochenende geplant: Am Sonnabend, dem 10. Juni 2017 um 19.00 Uhr, hält der Historiker Dr. Wolf Karge aus Schwerin im Museum einen Vortrag über die Fahrrad Anfänge in Mecklenburg. Dazu lädt der Heimatverein herzlich ein. Am Sonntag, dem 11. Juni 2017, treffen sich die Museumsfreunde und Liebhaber historischer Zweiräder bei trockenem Wetter um 10 Uhr im Burghof zu einer Jubiläumsausfahrt. Diese gemütliche Radtour soll ein „Hingucker“ werden und führt über die neuen attraktiven Stadt-Radwege entlang des Plauer Sees. Dazu wurden Gäste eingeladen, die mit Rad-Oldtimer und passender Kleidung aus alter Zeit an dieser Radrundfahrt teilnehmen (Start 11.00 Uhr). Zwischenstopps sind am Rathaus (Erinnerungsfoto) und zur kleinen Stärkung im Ferienpark Heidenholz und am Seehotel geplant. Wer noch einen betagten betriebs-sicheren Drahtesel hat und sich entsprechend seinen Möglichkeiten alt einkleidet, ist als Pedalritter dieser historischen Ausfahrt gern gesehen.

Zum Fahrradfest, dass Dr. Karge unterhaltsam moderiert, wird ab 14.00 Uhr in den Burghof eingeladen. Weitere Punkte im Programm sind dann u.a. die offizielle Eröffnung der Sonderausstellung „200 Jahre Fahrrad“, Vorstellung aller Rad-Oldtimer, Vorführungen von Trainingseinheiten der Radball-Sportler aus Lüblow, Fahrradgeschicklichkeitsfahrten und Demonstrieren alter Fahrradtechnik (z.B. Beleuchtung). Die kleinen Gäste, die ihr Laufrad mitbringen, können mit dem alten Fahrrad-Erfinder Karl Drais gemeinsam Fahrradrunden drehen. Dies ist aber nur unter Aufsicht und Verantwortung der Eltern möglich. Die musikalische Umrahmung des Plauer Zweiradfestes ist durch die Mitwirkung beider Chöre vorgesehen. Für das leibliche Wohl ist gesorgt.

Die Museumsfreunde laden Groß und Klein zum Fahrrad-Stelldichein anlässlich „200 Jahre Fahrrad/100 Jahre Plauer Radsport-Tradition“ am zweiten Juni-Sonntag recht herzlich ein.

Roland Suppra, Plauer Heimatverein



Plauer Ausfahrt 1910.

Foto: Archiv Burgmuseum

Querbeet- Kunst kennt keine Grenzen

Dieser stürmische, verregnete und teils mit Sonnenstrahlen unterlegte 13. April 2017 hatte es in sich.

Einige Freunde, Bekannte, die Familie und Mitarbeiter des Karower Meilers standen Beatrice Seemann bei der Eröffnung ihrer ersten Ausstellung zur Seite. Alle waren aufgeregt und nach einführenden Worten durch Frau Breuer, Johanna Kluth und Beatrice Seemann selbst konnten alle Anwesenden die Werke in Augenschein nehmen und bewundern. Es war wirklich eine Reise durch mehrere Epochen in unterschiedlichen Mal- und Verarbeitungsstilen. Ungewöhnlich, aber ansprechend, mal aus der Nähe betrachtend und dann wieder etwas aus der Ferne.

Beatrice Seemann schreibt in ihrer Einladung: „...mutig möchte ich ein Jahrzehnte altes, gut behütetes und stetig liebevoll befülltes Schatzkästchen öffnen. Ich bezeichne es als meine Leidenschaft. Bestückt habe ich es mit allerlei Illustrativem, Persönlichem, Fragwürdigem, Ausgefallenem und vielleicht etwas zu Speziellem.



Beatrice Seemann.

Deshalb auch der Name der Ausstellung- Querbeet. Welches der Prädikate zu welchem der Stücke passt, darf jeder für sich entscheiden....“

An alle Leser der „Plauer Zeitung“: Kommt zum Karower Meiler und schaut euch diese Meisterwerke an. Es lohnt sich und falls das eine oder andere Bild oder Gegenstand Gefallen findet, so kann es käuflich erworben werden und einen Platz in ihrem zu Hause finden.

Es sollte nicht nur der Adler „ein Auge“ auf diese Ausstellung werfen.

Elke Wellenbrock



Ungewöhnlich, aber ansprechend, mal aus der Nähe betrachtend und dann wieder etwas aus der Ferne.



Leserbrief

Unser gemischter Chor Wendisch Priborn gab mit der Mandolinengruppe des Dorfes am 22.04.2017 sein Abschiedskonzert und feierte gleichzeitig damit sein 35-jähriges Jubiläum. Es war ein voller Erfolg.

Nach Beendigung des Konzertes haben viele Gratulanten Blumen und Glückwünsche überreicht.

Eine Konzertbesucherin aus Wendisch Priborn hat sich den Glückwünschen angeschlossen und danach ihr Bedauern darüber geäußert, dass niemand von der Gemeindevertretung zu dieser Veranstaltung gekommen ist. Sie hat damit vielen Gästen aus der Seele gesprochen.

Weder der Bürgermeister noch ein Gemeindevertreter haben es für nötig gehalten, diese Veranstaltung zu würdigen. Welch ein Armutszeugnis !

35 Jahre hat der Chor mit seinen Auftritten Dorf, Kirche und Umgebung bereichert.

Und wieder wurde bewiesen, welchen Stellenwert Wendisch Priborn in der Gemeinde Ganzlin mittlerweile genießt.

Es gäbe noch andere Beispiele dafür, diesen Eindruck zu untermauern.

Konzertbesucher

Danksagung an den Chor und alle Helfer des Dorfputzes

Sehr geehrte Einwohnerinnen und Einwohner.

Am 22. April kamen in der Gemeinde Ganzlin zwei große Ereignisse zusammen. Dieses waren zum einen der bereits früh am Anfang des Jahres geplante Dorfputz in allen Gemeindeteilen als auch das, später für diesen Tag terminierte, Abschiedskonzert des Chores Wendisch Priborn, der sich leider zum 30.06.2017 auflösen wird. Dies ist ein tiefgreifender Einschnitt im kulturellen und gesellschaftlichen Leben unserer Gemeinde.

Beim Dorfputz wurden beispielsweise in Ganzlin die Kirchstraße vom Bewuchs befreit, in Gnevsdorf das Kriegerdenkmal verschönert, in Wangelin die Dorfstraße aufgeräumt, in Retzow der Dorfplatz vom Müll geräumt und in Klein Damerow die Bürgersteige vom Unkraut gereinigt, in Tönchow wurde der Straßengraben gereinigt.

In Wendisch Priborn wurde der Dorfputz aufgrund des Abschiedskonzertes des Chores kurzfristig auf unter der Woche vorverlegt. Dort wurde unter anderem der Platz der Freiheit von Ästen und Müll geräumt.

Am selben Tag fand das Abschiedskonzert des Chores Wendisch Priborn statt. Nach über 35 Jahren löst sich der Chor zur Mitte des Jahres auf. Die Gemeinde Ganzlin dankt dem Chor für seine jahrelange Arbeit und die enge Zusammenarbeit mit der Gemeinde. Diese lange Zeit war natürlich nur möglich aufgrund der vielen ehrenamtlichen Arbeit und Helfer, die sich in den vergangenen Jahrzehnten dort zusammengefunden und eingebracht haben. Auch manches Dorffest und etliche Weihnachtsfeiern wurden zusammen mit dem Chor gestaltet. Die Gemeinde Ganzlin dankt hiermit allen, die am 22. April sich ganz besonders entweder beim Abschied des Chores oder dem gemeinsamen Dorfputz eingebracht haben, ganz herzlich.

Ihr Bürgermeister Jens Tiemer

- De Juni hett de besten Dage.
- Reif in der Juninacht dem Bauern Beschwerde macht.
- Wettert der Juni mit großem Zorn, bringt er dafür auch reichlich Korn.
- Nordwind im Juni bläst Korn ins Land.

Warum flüchten so viele Menschen nach Europa?

Auf einem Nahost-Abend informierte die SoR-Gruppe über Hintergründe

Am 27. April bot die Gruppe „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ allen Interessierten des Eldenburg-Gymnasiums wieder einmal einen Informationsabend an. Dieses Mal sollten Ursachen und Hintergründe der Massenflucht aus dem Nahen Osten im Mittelpunkt stehen. Welche Rolle spielen die Kurden und ihr Kampf um mehr Rechte in der Region? Welche Rolle spielt die Türkei in den Konflikten? Was ist eigentlich Terrorismus und wie ist er entstanden? Wie hat sich der Krieg in Syrien entwickelt? Und warum ist ein Frieden im Irak so schwer zu erreichen? Mit diesen und ähnlichen Fragen hatten sich alle seit Wochen auseinandergesetzt und nun stellten die Schülerinnen, nicht ohne ein bisschen Aufregung, ihre Forschungsergebnisse in vier Vorträgen vor. Damit der Abend den Gästen aber nicht nur trockene Informationen bot, hatte die Gruppe für die Zuhörer auch ein mehrgängiges nahöstliches Menü zusammengestellt. Ob Fladenbrot, Köfte oder Falafel, Tomatensuppe oder Taboulé, die von den Neunt- und Elftklässlerinnen selbst zubereiteten Speisen schmeckten allen offensichtlich so gut, dass gerne nachgereicht werden durfte. Reichlich Dank und Lob der Gäste belohnten dann am Ende die Veranstalterinnen für ihre Mühe.



Gut erklärt - Hintergründe der Flüchtlingswelle.

Geliebte, gelebte Schuhe – Fotografien von Gunda Oelmann

Das Modemuseum Schloss Meyenburg zeigt eine der weltweit größten Privatsammlungen historischer Kleidungsstücke und Accessoires: Die Sammlung Josefine Edle von Krepl. Auf über 1000 m² wird die Entwicklung der Kleidermode um 1900 bis in die 1970er Jahre gezeigt. Mit regelmäßigen Sonderausstellungen lockt das Modemuseum Schloss Meyenburg Gäste aus nah und fern.

Eine Sonderausstellung im Festsaal des Schlosses Meyenburg präsentiert noch bis zum 11. Juni außergewöhnliche Fotografien von Schuhen. Unter dem Titel „Geliebte, gelebte Schuhe“ zeigt Gunda Oelmann historische Modelle und moderne Stücke, die sie gekonnt in Szene gesetzt hat.

Modemuseum und Schlossmuseum Meyenburg
Schloss 1 • 16945 Meyenburg

www.modemuseum-schloss-meyenburg.de

D-Jugendhandballer Vizemeister im Bezirk

Die Handballjungen der mJD beendeten eine überaus erfolgreiche Saison als Vizemeister der Bezirksliga/West. Angesichts der Tatsache, dass man als größtenteils jüngerer Jahrgang und einer glücklichen Qualifikation für die höhere Bezirksliga zu Saisonbeginn gestartet ist, kann man sehen, was für eine Entwicklung die Mannschaft im Saisonverlauf gemacht hat. Das Erreichen der Finalrunde der besten vier Mannschaften ist schon ein Teilerfolg. Diesem setzten die D-Jungs schließlich noch eine Krone auf und glänzten mit zwei Siegen gegen das Leistungszentrum SV Mecklenburg-Schwerin (16:13, 18:21) und einem Heimsieg gegen die TSG Wismar (20:18). Bis zum letzten Spieltag spielten die Seestädter in der sehr engen Tabelle um die Meisterschaft, aber sowohl die Heimniederlage gegen Bützow (11:17) als auch die klare Auswärtsniederlage in Wismar (27:18) verhinderten die Coup. Nichts desto trotz können Trainer und Mannschaft Stolz auf die Silbermedaille sein, die Staffelleiter Andreas Grahn und Abteilungsleiter Rainer Wegner überreichten. Saisonhöhepunkt für die D-Jungs war die Vorrunde zur Bestenermittlung Ende April in Grimmen. Die Aufgabe für die Jungen der mJD war schwer. So waren sie im Gegensatz zu den Mannschaft vom Gastgeber HSV Grimmen, SV Fortuna Neubrandenburg und dem SV Mecklenburg Schwerin 1 einerseits nicht nur der jüngere Jahrgang, sondern wurden andererseits mit den Unzulänglichkeiten der Turnierausschreibung konfrontiert. Die Stiere aus Schwerin schickten nämlich anstelle ihrer ausgelosten zweiten Vertretung (2005 er Jahrgang), ihre erste Vertretung nach Grimmen (2004 er), was in weiter Runde für Unmut sorgte. Ähnlich wie bei der E mussten auch die D-Jungs koordinative Tests im Vorfeld leisten. Diese hießen „Ballhändling auf der umgekehrten Langbank“, „Medizinballwurf“ und „Achterlauf-Slalomdribbling“. Mit Platz drei waren die Seestädter hier voll im Soll, denn diese Platzierung war das Ziel. Gegen die Mannschaften aus Schwerin (7:16) und Neubrandenburg (2:14) spielerisch chancenlos, rechneten sich die PSV-Jungs gegen den Gastgeber eine Siegfance aus. Der Halbzeitstand von 2:3 ließ dafür auch berechnete Hoffnungen zu. Doch das Spiel endete mit einer 3:9 Niederlage. Am Ende eines sehr lehrreichen Turniers, in dem alle 14 Spieler angemessen eingesetzt wurden, belegte die Mannschaft Platz vier und verpasste damit das Landesfinale. Ein besonderer Dank galt der Mannschaft den E-Torhütern Willi und Maximilian sowie Fynn, die nicht nur E-Spieler sind, sondern auch die Doppelbelastung E und D am Wochenende in Kauf nahmen

R. Schwabe.

mJD: Willi Schulz (Tor), Maximilian Giede (Tor), Fynn Schwabe, Jannes Hofmann, Lennard Hofmann, Yannick Herrmann, Jakob Kruse, Pepe Hartleb, Felix Langmann, Lucas Schneider, Hennes Bösel, Peter Jantke, Timm Laude, Moritz Eder, Dennis Rescher, Henning Tast



Gesundheitstage an der Klüschenbergsschule



Start der zweiten Mädchengruppe

Die Gesundheitstage nach den Osterferien an der Plauer Klüschenbergsschule sind mittlerweile zu einer Tradition geworden. In diesem Jahr stand der Sport im Mittelpunkt. Am Turniertag traten die einzelnen Klassen im Fußball und im Zweifelderball gegeneinander an. Außerdem gab es Wett-



Konzentration beim Schach

kämpfe im Tischtennis, Badminton, Volleyball und Basketball. Weitere Stationen waren Schach und auf dem Schulhof ein Hindernisparcours sowie eine Slackline. Und die Inliner liefen in diesem Jahr in Richtung Appelburg.

In den Wettbewerben gab es folgende Gewinner: Im Fußball sowie im Basketball siegten die 7a und die 10a. Beim Zweifelderball hatte die 6a die Nase vorn. Im Badminton waren es Teams aus der 8a und der 10a. Und im Schach erwiesen sich Elias Lutsyuk (6c), Tom Tschesche und Philipp Lipkow (8a) sowie Enrico Lubarski (9a) als die Besten.

Am Freitag fand dann der Sponsorenlauf statt. Vor dem Start wurde die Klasse 9b ausgezeichnet, die bei den vergangenen drei Läufen stets die Klasse mit den meisten Runden gewesen war. Dann starteten die Schüler in drei Gruppen und liefen jeweils 45 Minuten. Trotz des widrigen Wetters erreichten viele Schüler ihr selbstgestelltes Ziel oder übertrafen es sogar. Allerdings gab es auch Teilnehmer, die weit unter ihrem Leistungsvermögen blieben und mit ihrer gleichgültigen Einstellung wenig Teamgeist bewiesen. Denn schließlich kommt der Erlös den Klassenkassen und dem Schulförderverein zu Gute, also allen Schülern.

In diesem Jahr war die Klasse mit der durchschnittlich höchsten Rundenzahl die 7a (14,4 Runden), gefolgt von der 10a (12,28) und der 6a (10,7). Paul Weißert (9a) lief 23 Runden, ihm folgten Tom Möller (10a) mit 22, Lukas Schittek und Raphael Waack (6a) sowie Toni Schulz und Benjamin Uteß (7a) mit 21 Runden. Bestes Mädchen war Valery Karsten (9b) mit 18 Runden.

B. Schulz, Klüschenbergsschule



Die Schüler mit den meisten Runden aus jeder Jahrgangsstufe

Anzeige

VILA VITA
ANNELIESE POHL
SEEDORF

Spargelzeit im Seedorf

Unser Seerestaurant bietet Ihnen eine Auswahl feinsten regionaler Spargelgerichte.

Ihre Tischreservierung nehmen wir jederzeit gern entgegen. **Telefon: +49 (0)38737 330 0**

Wir freuen uns auf Ihren Besuch

VILA VITA
Anneliese Pohl Seedorf
Dresenower Mühle 9 • 19395 Ganzlin
Info@anneliese-pohl-seedorf.de



Volkssolidarität
Kreisverband Parchim e. V.



**Ambulanter
Pflegedienst**

Wir sind 24 Stunden für Sie erreichbar.
Steinstraße 14, Plau am See

Telefon (03 87 35) 8 1025 oder 0173-232 2948

SCHLAGERPARTY Open Air zu Pfingsten

3. Juni 2017

Quetzin am Strand

Gaststätte „Zum Richtberg“

Partyservice
Speisen und Getränke
Inhaberin Dagmar Michalowski
Unkel-Bräsig-Weg 8 • 19395 Plau Quetzin
Tel. 03 87 35-4 68 58

**Quetzin
feiert 1170**

Quetziner Siedler-
und Heimatverein e.V.

Kortenvorverkauf: 8 EUR, Abendkasse: 10 EUR

Einlass: 18 Uhr | Beginn: 19 Uhr

Die Karower Kombinationsgabe trug am 8. April ihre Früchte

Was ist denn damit gemeint ?

Ganz einfach, denn an diesem Tag war das Gebäude der Senioren-Tagespflege „de gaude Stuuu“ einschließlich des Kinder-, Jugend- und Seniorentreffs Karow sowie der dahinter befindliche Dorfplatz der Mittelpunkt vieler Karower und ihrer Gäste geworden. Zu einem gab es den Osterbasar und danach folgte das Osterfeuer. Was für ein Treiben.

Um 14 Uhr begann der Osterbasar einschließlich einer Kaffeetafel in den Räumlichkeiten der Senioren-Tagespflege. Die Leiterin Kathrin Drenckhan und ihre Mitstreiterinnen haben liebevoll diesen Höhepunkt vorbereitet, Kuchen selber gebacken, Kaffee in Massen gekocht und Selbstgebasteltes zum Osterfest ausgestellt. Viele Interessierte waren gekommen und haben es sich schmecken lassen. Die Ausstellungsstücke fanden ebenfalls ihre Bewunderer und eventuell auch Nachahmer. Nebenbei gesagt, gab es viele Gespräche und einige Gäste nutzten die Gelegenheit, um die Räumlichkeiten dieser Tagespflege in Augenschein zu nehmen und um mehr über diese Einrichtung zu erfahren. Ich konnte beobachten, dass Kathrin Drenckhan und andere Mitarbeiterinnen gerne darüber Auskunft gaben. Keiner von uns weiß, was zukünftig auf gesundheitlicher Ebene auf jeden so zukommt und die eventuell die Hilfe einer solchen Pflegeeinrichtung notwendig macht. Dann ist es doch gut zu wissen, dass es „de gaude Stuuu“ in Karow gibt. Vielen Dank an euch für diesen schönen vorgezogenen Osternachmittag.

Gegen 18 Uhr wurde dann auf dem Dorfplatz bei herrlichem trockenem Wetter das traditionelle Osterfeuer durch die Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Plau, die mit einem Feuerwehrauto angerückt waren, fachmännisch entfacht. Vielen Dank, dass ihr nach Karow gekommen seid und diese Maßnahme abgesichert habt !



Irgendwie hatte ich auch ganz kurz den Eindruck, dass der ehemalige Wasserturm des Karower Bahnhofs mit seinem abgedeckten Dach interessiert auf das Dorfplatz-Geschehen herabgeblickt hat. Vielleicht hat er sich gesagt: „Da ist ja wenigstens noch was los. Und hier auf dem Bahnhof nicht!“ Jetzt werfe ich aber die Frage auf, wer hat dafür Sorge getragen, dass das Holz vor Ort war und der Platz hergerichtet war ? Zu einem waren es die Mitarbeiter des Bauhofes sowie die Karower Dieter Menning und Gerd Kohtz. Unter anderem haben die beiden zuletzt genannten dafür gesorgt, dass das Holz aus ihren Karower Aufräumarbeiten hier her gebracht wurde. Und das in Eigenregie! Georg Fiedler und Norbert Wellenbrock haben die Sitzgelegenheiten aufgebaut und den Platz hergerichtet. An dieser Stelle: herzlichen Dank an euch alle für die tolle Arbeit zum Wohle aller.

Das Feuer nahm an Größe zu und irgendwie kam bei allen ca. 150 (darunter waren ca. 40 Kinder) Einwohnern und ihre Gäste Abenteuerromantik auf. Alle waren guter Laune, das angebotene Essen in Form von Bratwurst (für die Kinder gab es sie gratis), der Fleischspieß und die Soljanka haben geschmeckt und alles ging weg wie „warme Semmel“. Georg Fiedler war der Grill- und Kochmeister und dank seiner akri-

bischen Vorbereitung und Durchführung war alles ein Gaumenschmaus. Auch dir ein herzliches Dankeschön.) Um die Ausgabe der diversen Getränke hat sich Sandra Schadlowski in bewährter Ruhe und Gelassenheit gekümmert. Vielen Dank auch dir dafür. Während des gesamten Abends konnte ich beobachten, dass viele Anwesende in Gespräche vertieft waren und das wohlige Feuer genossen haben. Das Team der „de gaude Stuuu“ einschließlich einiger Familienangehörigen war auch dabei, man konnte sehen, dass es allen Spaß gemacht hat. Rundherum stimmte einfach alles und trug zu einer guten Atmosphäre bei. Schön, dass so viele gekommen waren und zum Gelingen beider Veranstaltungen beigetragen haben.

Elke Wellenbrock



Viele Gäste sind zum Osterbasar in „de gaude Stuuu“ gekommen und ließen sich auch Kaffee und Kuchen schmecken.



Georg Fiedler und Norbert Wellenbrock haben die Sitzgelegenheiten aufgebaut und den Platz hergerichtet

Naturformen und Ornamentik im Wangelineer Garten

Von Freitag bis Sonntag, den 19. - 21. Mai findet im Wangelineer Garten ein zeichnerisches Seminar zu Naturformen und Ornamentik mit der Designerin Andrea Silbermann statt. Ornamente sind seit Jahrtausenden neben geometrischen Formen inspiriert von Blüten, Blattwerken und Rankenschlingen. In diesem Kurs können Sie den Weg vom Naturstudium zum stilisierten Muster praktisch nachvollziehen.

Der Wangelineer Garten bietet eine Fülle an Motiven, die sich in Ruhe betrachten und zeichnerisch studieren lassen. Im Kurs entwickeln Sie aus den entstandenen Arbeiten ein Ornament, welches im Linolschnitt oder als Schablone umgesetzt und als rhythmisches Muster gedruckt werden kann.

Was haben wir uns in den kommenden Wochen im Karower Kinder-und Jugendtreff vorgenommen ?

1. Bastelnachmittage : Herstellung von Fensterbildern aus Papier mit Blumen und Tiermotiven

Wann ? am Mittwoch, dem 07.06.2017 und am 21.06.2017
Beginn ? 16:00 Uhr

Wo ? Kinder-und Jugendtreff Karow

Alle interessierten Kinder und Jugendlichen, die diese Bilder herstellen wollen, sind recht herzlich eingeladen.

Kommt vorbei und gestaltet eure Fensterbilder selber.

2. Kochnachmittage: Herstellung von Salaten und deren Verkostung

Wann ? am Mittwoch, dem 31.05.2017 und 14.06.2017

Beginn ? 16:00 Uhr

Wo ? Kinder-und Jugendtreff Karow

Auch hierzu sind alle interessierten Kinder und Jugendlichen recht herzlich eingeladen.

Viel Spaß und Lust bei der Arbeit in der Küche sowie ein guter Appetit sind mitzubringen.

Jugendtreff Karow Georg Fiedler



Alle sind mit Eifer dabei.

Maibaumaufstellen in Ganzlin

Sehr geehrte Einwohnerinnen und Einwohner.

Der 1. Mai ist ein Feiertag mit ganz besonderer Tradition, der auch in der Gemeinde Ganzlin begangen wird. Aufgrund der Größe der Gemeinde reicht dort ein Maibaum selbstverständlich nicht aus.

Es wurden Bäume in Ganzlin, Gnevdsdorf, Klein Dammerow, Retzow und Wendisch Priborn aufgestellt. In allen 5 Ortsteilen durfte ich Vor-Ort erleben, wie die Feierlichkeiten und das entsprechende Rahmenprogramm gestaltet worden sind. Überall wurde gegrillt und geklönt. Ebenso gab es auch Tanz, Livemusik, DJ, Kaffee und Kuchen. So hatten wir in unserer Gemeinde zeitgleich den größten, schönsten, buntesten, kinderfreundlichsten und hübschesten Maibaum zugleich stehen. Ich hoffe, dass wir uns im nächsten Jahr wieder sehen können.

Ihr Bürgermeister Jens Tiemer

Juni kalt und nass bringet keinem was.

Im Juni bleibt man gerne stehn, um nach dem Regen auszusehn.

Wenn viel Donner im Juni war, so bringt er ein fruchtbar Jahr. Gibts im Juni Donnerwetter, wird auch das Getreide fetter. Juniglut bringt den Bauern um Hab und Gut.

Tag der offenen Tür am 31.Mai im KiJuZ Plau am See

Das Team Jugendpflege der Stadt Plau am See lädt alle Interessierten am **31. Mai 2017 von 16 bis 19 Uhr** ins Kinder- und Jugendzentrum Plau am See in die Steinstraße 96 (am Bahnhof) zu einem ‚Tag der offenen Tür‘ ein. Dabei gibt es nicht nur für Eltern Gelegenheit sich von den Räumlichkeiten vor Ort zu überzeugen und mit dem Team Jugendpflege der Stadt ins Gespräch zu kommen. Die Jugendlichen stellen selbst ihre Räume und Möglichkeiten vor und laden zu einem kleinen Imbiss ein. Gleichzeitig soll der Tag zum Anlass genommen werden, den neuen Kraftraum vorzustellen und offiziell einzuweihen. Dieser konnte durch eine Zuwendung der Fa. BA Baudienstleistungen aus Barkow und Spenden des LIONSCLUB im April eingerichtet werden. Er soll vor allen den älteren Jugendlichen die Möglichkeit geben **gemeinsam** die eigenen ‚Schwächen‘ zu überwinden und daran nicht nur körperlich zu wachsen.

Weiterhin soll die Idee des ‚Tauschregals‘ vorgestellt werden, das seit dem letzten Baby- und Kinderflohmart im April für die jungen Leute der Stadt im KiJuZ zur Verfügung steht. Hier können nicht mehr benötigte Kleidung und Spiele abgelegt oder mitgenommen werden. Der Tausch erfolgt also anonym und ist kein Zwang, d.h. wer etwas abgeben möchte, muss nicht gleichzeitig etwas mitnehmen oder umgekehrt. Durch die Schirmherrschaft des KiJuZ ist gesichert, dass das Regal nicht zur ‚Resterampe‘ oder als ‚Müllkippe‘ genutzt wird, sondern bei der Ausstattung des Regals auch auf Qualität und Sauberkeit geachtet wird. Die Idee des ‚Tauschregals‘ soll junge Menschen vor dem Hintergrund einer nicht hinterfragten Konsumwelt auch auf andere Möglichkeiten des Erwerbs von Dingen aufmerksam machen.



WEMAG INFOMOBIL

Tourenplan - 1. Halbjahr 2017

Wir sind vor Ort und für Sie da!

In Flächenregionen wie Mecklenburg und der Prignitz ist es gar nicht immer so einfach, überall hinzukommen. Aus diesem Grund kommen wir zu Ihnen.

Sie haben Fragen zu Ihrer Stromrechnung? Interessieren sich für unser Erdgasangebot? Oder denken über eine eigene PV-Anlage nach? Alles kein Problem. Mit unserem modernen Infomobil sind wir regelmäßig auch in Ihrer Nähe.

Ihr wemio-Team der WEMAG

Termine für Plau am See: 14. Juni von 09:30 - 12:00 Uhr auf dem Platz „Burg-Blick-Center“



Amtliche Bekanntmachungen des Amtes Plau am See

Nachruf

Das Amt Plau am See und die Gemeinde Ganzlin nehmen Abschied von

Gerhard Belz.

Gerhard Belz war in der Zeit von 1983 bis 1998 Bürgermeister der Gemeinde Wendisch Priborn und von 1992 an dem Amt Plau-Land zugehörig. Während dieser Zeit haben wir ihn als zuverlässigen, offenen und couragierten Menschen kennen und schätzen gelernt.

1998 wurde ihm das Ehrenbürgerrecht der Gemeinde Wendisch Priborn verliehen.

Unser aufrichtiges und tiefes Mitgefühl gilt seinen Angehörigen.

Wir werden Gerhard Belz ein ehrendes Andenken bewahren.

Plau am See, im April 2017

Paul Schulz

Amtsvorsteher des Amtes Plau am See

Jens Tiemer

Bürgermeister der Gemeinde Ganzlin

Haushaltssatzung des Amtes Plau am See für das Haushaltsjahr 2017

Aufgrund der §§ 45 ff. Kommunalverfassung des Landes Mecklenburg-Vorpommern wird nach Beschluss des Amtsausschusses vom 13.03.2017 folgende Haushaltssatzung erlassen:

§ 1 Ergebnis- und Finanzhaushalt

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2017 wird

1. im Ergebnishaushalt

- | | | |
|----|--|------------------|
| a) | der Gesamtbetrag der ordentlichen Erträge auf | ...2.239.100 EUR |
| | der Gesamtbetrag der ordentlichen Aufwendungen auf | ...2.339.100 EUR |
| | der Saldo der ordentlichen Erträge und Aufwendungen auf | ...-100.000 EUR |
| b) | der Gesamtbetrag der außerordentlichen Erträge auf |0 EUR |
| | der Gesamtbetrag der außerordentlichen Aufwendungen auf |0 EUR |
| | der Saldo der außerordentlichen Erträge und Aufwendungen auf |0 EUR |
| c) | das Jahresergebnis vor Veränderung der Rücklagen auf | ...-100.000 EUR |
| | die Einstellung in Rücklagen auf |0 EUR |
| | die Entnahmen aus Rücklagen auf |100.000 EUR |
| | das Jahresergebnis nach Veränderung der Rücklagen auf |0 EUR |

2. im Finanzhaushalt

- | | | |
|----|--|------------------|
| a) | die ordentlichen Einzahlungen auf | ...2.239.100 EUR |
| | die ordentlichen Auszahlungen auf | ...2.334.400 EUR |
| | der Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen auf | ...-95.300 EUR |
| b) | die außerordentlichen Einzahlungen auf |0 EUR |
| | die außerordentlichen Auszahlungen auf |0 EUR |
| | der Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen auf |0 EUR |
| c) | die Einzahlungen aus Investitionstätigkeit auf |0 EUR |
| | die Auszahlungen aus Investitionstätigkeit auf |0 EUR |
| | der Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit auf |0 EUR |
| d) | die Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf |95.300 EUR |
| | die Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf |0 EUR |
| | der Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf |95.300 EUR |

festgesetzt.

§ 2 Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen

Kredite zur Finanzierung von Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen werden nicht veranschlagt.

§ 3 Verpflichtungsermächtigungen

Verpflichtungsermächtigungen werden nicht veranschlagt.

§ 4 Kredite zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit

Der Höchstbetrag der Kredite zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit wird festgesetzt auf

...100.000 EUR

§ 5 Amtsumlage

Die Amtsumlage wird auf 27,3475 v. H. der Umlagegrundlagen festgesetzt.

§ 6 Eigenkapital

Der voraussichtliche Stand des Eigenkapitales zum 31.12. des Haushaltsvorjahres betrug

...213.680 EUR

Der voraussichtliche Stand des Eigenkapitales zum 31.12. des Haushaltsvorjahres beträgt

...341.441 EUR

und zum 31.12. des Haushaltsjahres

....241.441 EUR

Die Satzung wurde der unteren Rechtsaufsichtsbehörde mit Schreiben vom 04.04.2017 angezeigt.

Plau am See, 04.04.2017

Ort, Datum Amtsvorsteher
Siegel

Hinweis:

Die vorstehende Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2016 wird hiermit öffentlich bekannt gemacht. Sie enthält keine nach § 47 Abs. 3 KV M-V genehmigungspflichtigen Teile.

Die Satzung wurde der unteren Rechtsaufsichtsbehörde (Landrat des Landkreises Ludwigslust-Parchim, Rechtsaufsichtsbehörde) mit Schreiben vom 04.04.2017 angezeigt.

Die Haushaltssatzung liegt mit ihren Anlagen zur Einsichtnahme vom 06.04.2017 bis 28.04.2017 während der allgemeinen Öffnungszeiten im Verwaltungsgebäude in Plau am See, Dammstraße 33, Zimmer A 2.11 öffentlich aus.

Plau am See, den 04.04.2017

Der Amtsvorsteher

Die vorstehende Haushaltssatzung des Amtes Plau am See wurde am 04.04.2017 auf der Internetseite www.amtplau.de öffentlich bekannt gemacht.

Das Amt Plau am See auf einen Blick: neuer Plan bietet Orientierungshilfe im Taschenformat

Informativ, übersichtlich und dank seines kompakten Formats stets griffbereit ist der neue Plan, den die BVB-Verlags-gesellschaft mbH momentan nach amtlichen Unterlagen vorbereitet. Der Plan bietet mit seiner detaillierten kartographischen Darstellung des Gebiets inklusive eines alphabetischen Straßenverzeichnisses sowohl Besuchern als auch Einwohnern eine optimale Orientierungshilfe.

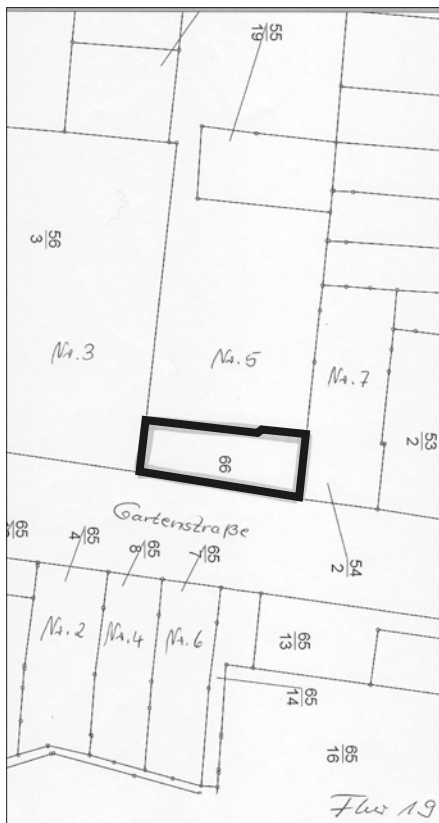
Alle einheimischen Unternehmen, vom kleinen Familienbetrieb bis zum Groß-unternehmen, erhalten die Gelegenheit, sich in dieser multimedialen Publikation werbewirksam und dauerhaft zu präsen-tieren. Neben der Druckausgabe wird der Plan auch im Internet unter www.findcity.de abrufbar sein, von der Homepage www.amtplau.de ein Link direkt zur On-line-Version des Plans. Jedes Banner wird aus der Online-Publikation zur Homepage des inserierenden Unternehmens verlinkt. Herausgegeben wird der Plan von der BVB-Verlags-gesellschaft, die seit mehr als 25 Jahren Städte und Kommunen erfolgreich bei der Öffentlichkeitsarbeit betreut. In den nächsten Wochen wird Frau Ina Meißner (Mobil: 0176 55420839), eine Mitarbeiterin des BVB-Verlags, in-teressierten Gewerbetreibenden im Amt Plau am See die Möglichkeiten für eine Präsentation vorstellen.

Grundstücksverkauf

Die Stadt Plau am See bietet zum Ver-kauf an:

in der Flur 19, Gemarkung Plau das Flurstück 66 in Größe von 145 m². Das Grundstück befindet sich in der Garten-straße in Plau am See und ist unbebaut. Es eignet sich als Stellfläche, Lager- und Abstellfläche.

Interessenten melden sich bitte bis zum 16.06.2017 in der Kämmerei, Abt. Liegenschaften, Frau Winkelmann, Tel.: 038735 49428.



Wohnungen zu vermieten

Gemeindebüro Ganzlin
Wohnungsverwaltung
Röbeler Str. 68

19395 Ganzlin

Telefon/Telefax: 038737/20201

Sprechzeiten:

Dienstag 08.00 Uhr - 11.00 Uhr

Donnerstag 14.00 Uhr - 18.00 Uhr

Die Gemeinde Ganzlin hat folgende ge-meindeeigene Wohnungen kautionsfrei, sozialfreundlich ab sofort zu vermieten:

1 RW, DG, WF 25 m²

KM 160,00 €

2 RW, 1.OG, WF 50 m²

KM 250,00 €

3 RW, 1.OG, WF 57 m²

KM 280,00 €

4 RW, DG, WF ca. 90 m²

KM 382,50 €

Schuldner-/Verbraucherinsolvenzberatungsstelle

Beratungsstelle Plau am See, Kinder-und Jugendzentrum Steinstr. 96, 19395 Plau am See

Termine: 23.05., 06.06., 20.06.2017

von 9.00 bis 15.00 Uhr nach Vereinbarung

Tel. 038731 24609 oder 56533

Die nächste Plauer Zeitung
erscheint am 21. Juni 2017
Anzeigenschluss ist
der 12. Juni 2017

Umbenennung Straßennamen in der Stadt Plau am See

An der Metow

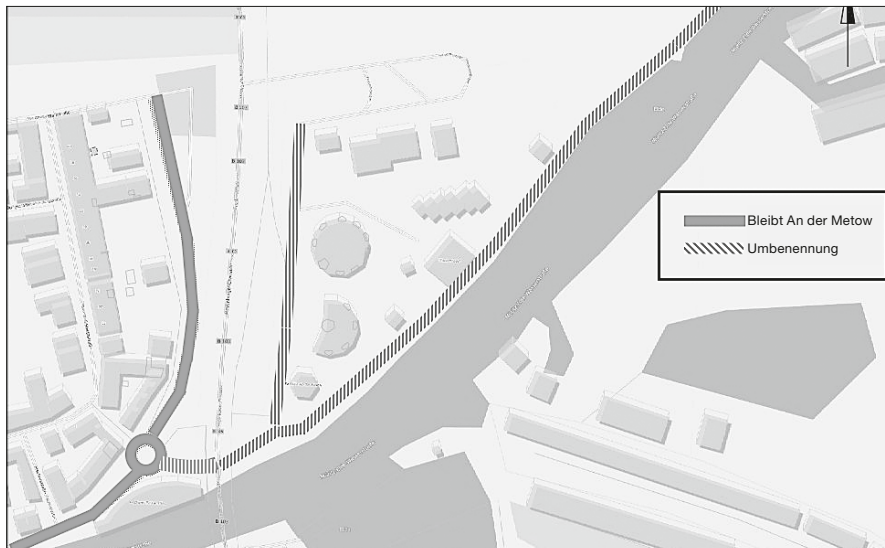
Auf Empfehlung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Umwelt schlägt die Verwaltung vor, den auf der Über-sichtskarte markierten Teil von „An der Metow“ umzubenennen.

Dadurch soll ein schnelleres Auffinden des Bestimmungsortes für Rettungs-dienste, Lieferanten und Ortsfremde gewährleistet werden.

Die Verwaltung gibt Ihnen die Möglich-keit, bei der Namensfindung mitzuwir-ken und möchte Sie bitten, Vorschläge für den neuen Straßennamen bis zum 19.06.2017 im Bauamt der Stadt Plau am See einzureichen.

gez. Kühnel

Leiter Bau- und Planungsamt



Ende der amtlichen Bekanntmachungen

Wir gratulieren zum Geburtstag

in der Zeit 18.05. vom bis
21.06.2017

in Plau am See:

Frau E. Apitz	zum 80.
Frau M.-L. Brümmer	zum 85.
Herrn W. Gentzsch	zum 75.
Frau E. Hempel	zum 75.
Frau I. Hendriok	zum 80.
Herrn R. Jacobs	zum 80.
Frau E. Jansson	zum 70.
Herrn D. Karmoll	zum 80.
Frau E. Klöpping	zum 75.
Frau C. Kutzner	zum 80.
Herrn K.-H. Lada	zum 70.
Frau B. Michael	zum 75.
Frau I. Müller	zum 75.
Herrn E. Parlowski	zum 75.
Herrn M. Rode	zum 75.
Frau I. Samuelis-Hiller	zum 70.
Frau A. Schmidt	zum 70.
Frau H. Schröder	zum 75.
Herrn E. Spillmann	zum 75.
Frau I. Steinau	zum 75.
Frau C. Stockfisch	zum 70.
Frau B. Weihsert	zum 80.
Herrn J.-F. Wiebcke	zum 85.
Frau E. Wiefert	zum 70.
Frau H. Ziendalski	zum 70.

in der Gemeinde Barkhagen:

-

in der Gemeinde Ganzlin:

Herr H. Dibbert	zum 80.
Herr B. Groß	zum 75.
Herr H. Körner	zum 70.
Frau H. Nieder-Schabbehad	zum 90.

Herzliche Glückwünsche!

Ärztlicher Bereitschaftsdienst

Kassenärztlicher Notdienst

Wenn Sie während der Sprechstundenfreien Zeit ärztliche Hilfe benötigen, wählen Sie die unten aufgeführte für diese Region zuständige zeitlich immer feststehende Rufnummer. In dringenden Fällen wählen Sie bitte die 112. Telefonnummer und Bereitschaftszeit

**Bereich Lübz
Notdienst-Tel.Nr.**

116117

Montag	19.00 Uhr - 7.00 Uhr
Dienstag	19.00 Uhr - 7.00 Uhr
Mittwoch	13.00 Uhr - 7.00 Uhr
Donnerstag	19.00 Uhr - 7.00 Uhr
Freitag	14.00 Uhr - 7.00 Uhr
Samstag	7.00 Uhr - 7.00 Uhr
Sonntag	7.00 Uhr - 7.00 Uhr
Feiertage	7.00 Uhr - 7.00 Uhr

Evangelische Kirche Krakow am See & Karow

Monatsspruch für Mai 2017:

Zur Gesprächskultur fordert Paulus seine Mitchristen auf (Kolosser 4,6.):

Eure Rede sei allezeit freundlich und mit Salz gewürzt.

Christen sollten also wohlthuend reden, aber kein bedeutungsloses Geschwätz.

Wir laden Sie zu unseren Veranstaltungen ein:

21.05.	10:30	Gottesdienst Krakow
23.05.	19:30	Kirchengemeinderats-sitzung Krakow
25.05.	10:30	Gottesdienst Krakow
28.05.	10:30	Abendmahlsgottesdienst mit Karmelmission Krakow
01.06.	14:30	Altenkreis Kirche Krakow

31.05.-05.06. Zelttage Serrahn

02.-03.06. Kinderzelttage Serrahn

04.06. 10:00 Zeltgottesdienst Serrahn

05.06. 10:30 Gottesdienst Krakow

08.06. 9:00 Bibel, Brot, Kaffee Karow

09.-11.06. BAM Krelingen

11.06. 10:30 Gottesdienst Krakow

14.06. 17:00 Kirchgeldsammlung (bis 19:00) Pfarrhaus Krakow

18.06. 10:00 Gottesdienst Jahresfest Linstow

25.06. 10:30 Gottesdienst Krakow
Infos zu unseren Veranstaltungen und anderem finden sie im Internet unter www.kirche-krakow.de oder auf den aktuellen Aushängen.

Die Gemeindeinformationen können auch kostenlos und in Farbe als pdf-Datei per E-Mail abonniert werden.

Regelmäßige Veranstaltungen
Posaunenchorprobe Montag (wöchentlich) 18:00 - 20:00

Christenlehre Klasse 1 - 2 Donnerstag 14:00 - 15:00 in der Schule

Christenlehre Klasse 3 - 4 Dienstag 15:00 - 16:00

Christenlehre Klasse 5 - 6 Mädchen Donnerstag 16:00 - 17:00

Christenlehre Klasse 5 - 6 Jungen Mittwoch 14:00 - 15:00

Konfirmationsvorbereitung Gruppen im Wechsel Dienstag - 14täglich 17:00 - 18:30

Junge Gemeinde, Krakow Freitag (wöchentlich) 19:00 - 22:00

„Generation+“, Krakow, Freitag nach Absprache 18:00 - 21:00

Verschiedene Hauskreise nach Absprache

Kleiderkammer

Die Kleiderkammer am Bahnhofsplatz 10 in Krakow am See ist von Montag bis Freitag von 10:00 - 12:30 geöffnet. Telefonischer Kontakt: Fam. Reinholdt 038457 23523

Kontakte

Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Krakow

Pastor: Christoph Reeps

Pfarrhaus Krakow, Wedenstr. 16, Tel: 038457 22754, Fax 519819

E-Mail: pastor@kirche-krakow.de

Kirchengemeinderat: Matthias Hahn, Tel: 038457 51420

E-Mail: kirchengemeinderat@kirche-krakow.de

Gemeindepädagogin: Tanja Krüger, Tel: 01523 3752404, Fax 038457 519928, E-Mail: kinder@kirche-krakow.de

Friedhofsverwalter: Karsten Krüger, Tel: 0172 4566931, Fax 038457 519927

E-Mail: friedhof@kirche-krakow.de

Ch. Reeps

Impressum

Die Plauer Zeitung ist Amtsblatt des Amtes Plau am See und wird kostenlos an alle erreichbaren Haushalte des Amtes Plau am See verteilt. Daneben kann die Plauer Zeitung einzeln und im Abonnement beim Herausgeber gegen Erstattung einer pauschalen Schutzgebühr von 25,56 Euro pro Jahr bezogen werden.

Herausgeber: Amt Plau am See, Markt 2, 19395 Plau am See, Tel. 038735 / 494-0
Erscheinungsweise: monatlich. Zur ehrenamtlichen Redaktion gehören: Bürgermeister Norbert Reier, Gundula Engelberg (Hauptamt), Dr. W. Hennies (fr. Journalist).
Repro und Druck: A.C. Froh, Plau am See
- Veröffentlicht werden Beiträge und Fotos unentgeltlich, jedoch behalten wir uns das Recht, zu kürzen, vor.

Bereitschaftstelefonnummer der Kläranlage in Plau

Bei Schäden bzw. Störungen der Abwasserentsorgung informieren Sie bitte die Kläranlage Plau, Tel. 038735 41807. Störungen, die durch austretendes Abwasser in der Kanalisation auftreten und Unfälle mit Gefahrenstoffen, wie Öl oder Benzin sowie vergleichbare Störungen, die die Gefahr einer Gewässerverunreinigung, einer Explosion im Kanalnetz oder andere Störungen der Abwasserentsorgung betreffen, melden Sie bitte unter o.g. Rufnummer.

Ursprung?

Naturliebe ist mehr als reine Freude,
ist mehr als die Quelle
an der wir unseren Durst stillen
und unsere Sehnsucht, Großartiges zu erleben. Wir finden uns darin wieder,
weil wir ein Teil der Schöpfung sind.
Ingeburg Baier

Bereitschaftszeiten der Zahnärzte:

Zur Information:

Die behandelnden Zahnärzte für den Notdienst wechseln täglich. Der Einzugsbereich erstreckt sich bis Parchim. Den vollständigen Notdienstplan finden Sie im Internet unter der Adresse www.amtplau.de über den Link/ Button Service. In der Plauer Zeitung erscheinen nur die Notdienste der Zahnärzte Plau/Lübz/Goldberg.

18.05.17 ZÄ G. Borgwardt

Plau, Steinstr. 56
dienstl.: 038735 45803
privat: 0170 8781706

20.05.17 ZÄ R.-P. Mierendorf

Goldberg, Lange Str. 61
dienstl.: 038736 41194
privat: 038736 41731

22.05.17 ZÄ S. Rath

Lübz, Mühlenstr. 9
dienstl.: 038731 23358
privat: 038731 23421

24.05.17 ZÄ A. Reinke

Goldberg, Amtsstr. 25
dienstl.: 038736 42247
privat: 038732 20270

27.05.17 ZÄ S. Rath

Lübz, Mühlenstr. 9
dienstl.: 038731 23358
privat: 038731 23421

29.05.17 ZÄ S. Volz

Lübz, Markt 7
dienstl.: 038731 22241
privat: 038731 22241

31.05.17 ZÄ L. Wellenbrock

Lübz, Goldberger Str. 28
dienstl.: 038731 20765
privat: 038731 20765

02.06.17 Dr. O. Mews

Lübz, An der Brücke 1
dienstl.: 038731 23361
privat: 038731 21694

06.06.17 Dr. C. Hagin

Plau, Steinstr. 46 A
dienstl.: 038735 41183
privat: 0152 31890082

Urlaub/Weiterbildung

FA Monawar	25.05. bis 28.05.2017
	29.06. bis 02.07.2017
Dr. Bahre	29.05. bis 06.06.2017
Dr. Stöwe	26.05.2017
	01.06. bis 18.06.2017
Dr. Wilde	26.05.2017
Dr. Pollege	06.06. bis 23.06.2017

**Zusammenkunftszeiten der Gemein-
de Zeugen Jehovas**

Am Hafen 5 a, 19386 Lübz
Donnerstag: 19.00 Uhr und
Sonntag 10.00 Uhr
Freier Zutritt - keine Kollekte

09.06.17 ZÄ P. Glaner

Plau, Quetziner Str. 2 A
dienstl.: 038735 46173
privat: 0173 6332056

10.06.17 Dr. C. Hagin

Plau, Steinstr. 46 A
dienstl.: 038735 41183
privat: 0152 31890082

11.06.16 Dr. J. Hagin

Plau, Steinstr. 46 A
dienstl.: 038735 41183
privat: 038735 45621

12.06.17 FZÄ S. Hagin

Plau, Steinstr. 46 A
dienstl.: 038735 41183
privat: 038735 45621

14.06.17 ZÄ H. Jesse

Lübz, Plauer Str. 9 A
dienstl.: 038731 23333
privat: 038731 22612
Mobil: 0175 6578747

15.06.17 Dr. H. Kurth

Goldberg, Werder Str. 4
dienstl.: 038736 8210
privat: 0151 28866478

19.06.17 ZÄ I. Matheis

Plau, Töpferstr. 14
dienstl.: 038735 44576
privat: 038735 44576

21.06.17 Dr. O. Mews

Lübz, An der Brücke 1
dienstl.: 038731 23361
privat: 038731 21694

Behandlungszeiten (Notdienst):

Montag - Sonntag: 7.00 bis 7.00 Uhr

Samstag, Sonntag, Feiertag:

10.00 Uhr und 17.00 Uhr

Bereitschaftszeiten der Apotheken:**15.05.-21.05.**

Mo-Fr	18.30 - 21.00 Uhr
Sa	18.00 - 19.00 Uhr
So + Feiertag	10.00 - 11.00 Uhr u. 18.00 - 19.00 Uhr

Plawe Apotheke Plau, Steinstr. 42,
Tel. 038735 42196

durchgehend dienstbereit:

Weststadt-Apotheke Parchim,
Leninstr. 23, Tel. 03871 414566

22.05.-28.05.

Mo-Fr	18.30 - 21.00 Uhr
Sa	18.00 - 19.00 Uhr
So + Feiertag	10.00 - 11.00 Uhr u. 18.00 - 19.00 Uhr

Elde-Apotheke Lübz, Mühlenstr. 3, Tel.
038731 511-0; Rats-Apotheke Krakow,
Lange Str. 14, Tel. 038457 22322

durchgehend dienstbereit:

Moltke-Apotheke Parchim, Lange Str.
29, Tel. 03871 6245-0

29.05.-02.06.

Mo-Fr	18.30 - 21.00 Uhr
Sa	18.00 - 19.00 Uhr
So + Feiertag	10.00 - 11.00 Uhr u.

18.00 - 19.00 Uhr

Burg-Apotheke Plau, Steinstr. 14,
Tel. 038735 44595

durchgehend dienstbereit:

Buchholz-Apotheke Parchim, Buch-
holzallee 2, Tel. 03871 267747

03.06.-05.06. Pfingsten

Sa	18.00 - 19.00 Uhr
So + Feiertag	10.00 - 11.00 Uhr u. 18.00 - 19.00 Uhr

Plawe Apotheke Plau, Steinstr. 42,
Tel. 038735 42196

durchgehend dienstbereit:

Weststadt-Apotheke Parchim,
Leninstr. 23, Tel. 03871 414566

06.06.-11.06.

Mo-Fr	18.30 - 21.00 Uhr
Sa	18.00 - 19.00 Uhr
So + Feiertag	10.00 - 11.00 Uhr u. 18.00 - 19.00 Uhr

Elde-Apotheke Lübz, Mühlenstr. 3,
Tel. 038731 511-0; Rats-Apotheke
Krakow, Lange Str. 14, Tel. 038457 22322

durchgehend dienstbereit:

Fritz-Reuter-Apotheke Parchim,
Blutstr. 14, Tel. 03871 226297

12.06.-18.06.

Mo-Fr	18.30 - 21.00 Uhr
Sa	18.00 - 19.00 Uhr
So + Feiertag	10.00 - 11.00 Uhr u. 18.00 - 19.00 Uhr

Plawe Apotheke Plau, Steinstr. 42,
Tel. 038735 42196

durchgehend dienstbereit:

Apotheke im Parchim-Center,
Ludwigsluster Str. 29, Tel. 03871 81355

19.06.-25.06.

Mo-Fr	18.30 - 21.00 Uhr
Sa	18.00 - 19.00 Uhr
So + Feiertag	10.00 - 11.00 Uhr u. 18.00 - 19.00 Uhr

Elde-Apotheke Lübz, Mühlenstr. 3,
Tel. 038731 511-0; Rats-Apotheke
Krakow, Lange Str. 14, Tel. 038457 22322

durchgehend dienstbereit:

Rats-Apotheke Parchim, Apotheken-
str. 1, Tel. 03871 6249-0

Wir trauern um:

Paul-Friedrich Kreiskott

Erika Hadorf

Bernhard Henke

Helga Richter

Hans-Heinrich Spaller

Eva Wiencke

Ursula Preß

Ursula Bredow

Luzie Wegner

Sherif Kaljosi

Annemarie Brede

Doris Krüger

Therese Fechteler

Werner Haase

Jörg Kinzilo

Gottesdienste der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Gnevsdorf-Karbow

21.05.17 10.00 Uhr Kirche Karbow – Gottesdienst mit Abendmahl
 25.05.17 11.00 Uhr Christi Himmelfahrt – Gottesdienst am Kritzower See gemeinsam mit unserer Plauer Nachbargemeinde St. Marien, begleitet vom Posaunenchor
 28.05.17 12.00 Uhr Wangeliner Garten – „Von Angesicht zu Angesicht“ Liveübertragung vom Abschlussgottesdienst des Kirchentages aus Wittenberg
 04.06.17 10.00 Uhr Kirche Plau – Pfingstsonntag, Korfirmationsgottesdienst
 05.06.17 10.00 Uhr Kirche Vietlütbe – Pfingstmontag „Viel Glück und viel Segen“
 Gottesdienst zum runden Geburtstag
 Die weiteren Termine der Gottesdienste entnehmen Sie bitte dem Gemeindebrief, der Anfang Juni erscheint.
 Änderungen sind möglich. Bitte beachten Sie dazu die Aushänge an den Kirchen. Auskünfte erhalten Sie im Pfarrbüro, das immer am Mittwoch in der Zeit von 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr besetzt ist.

Gottesdienste und Veranstaltungen Ev.-Luth Kirche St. Marien Plau am See

21.05. 10:00 Uhr Gottesdienst
 25.05. 11:00 Uhr Himmelfahrtsgottesdienst am Kritzower See mit Posaunenchor
 27.05. 18:00 Uhr Konzert „Von Barock bis Tange“ Plauer Mandolinorchester / Lübecker Gitarrenorchester
 28.05. 10:00 Uhr Gottesdienst
 29.05. 19:00 Uhr Lesung - „Luther Original“ (im Museum)
 03.06. 19:00 Uhr Rüstgottesdienst vor der Konfirmation
 04.06. 10:00 Uhr Pfingstgottesdienst mit Konfirmation / Abendmahl / Posaunenchor
 05.06. 10:00 Uhr Familiengottesdienst
 11.06. 10:00 Uhr Gottesdienst
 11.06. 17:00 Uhr Konzert Yaro – young academy rostock
 18.06. 10:00 Uhr Gottesdienst
 21.06. 20:00 Uhr Eröffnungskonzert des Plauer Musiksommer
Gottesdienste und Veranstaltungen Ev.-Luth Kirche Barkow
 25.05. 11:00 Uhr Himmelfahrtsgottesdienst am Kritzower See mit Posaunenchor
 05.06. 10:30 Uhr Pfingstgottesdienst
 11.06. 11:00 Uhr Gottesdienst
 18.06. 10:30 Uhr Gottesdienst

Fahrt in die Lutherstadt Wittenberg

Anlässlich des 500-jährigen Reformationsjubiläums wird von der Kirchengemeinde Gnevsdorf-Karbow eine Tagesfahrt nach Wittenberg organisiert, die Stadt, in der Martin Luther 1517 die 95 Thesen an die Tür der Schlosskirche geschlagen haben soll. Somit ist diese Stadt untrennbar mit der Reformation verbunden und stellt mit ihren vielen Sehenswürdigkeiten einen Pfeiler unseres lutherischen Glaubens und unserer Geschichte dar.

Datum: 28. Juni 2017

Die konkreten Abfahrtsorte und -zeiten richten sich nach den Anmeldungen und werden individuell bekanntgegeben
 Geplant sind ein gemeinsames Mittagessen sowie eine Führung durch die Schlosskirche, vielleicht auch die Besichtigung der Marienkirche (Predigtkirche Luthers).
 Der Bus wird mit Bordküche und WC ausgestattet sein. Lassen Sie uns die wohl berühmtesten Quadratmeter Wittenbergs erkunden, um etwas Jubiläumsatmosphäre zu erhaschen. Es sind noch Plätze frei für alle Interessierten! Bitte melden Sie sich bis zum 31.05.2017 bei Frau Janne im Pfarrbüro Gnevsdorf an. (immer mittwochs von 10 bis 12 Uhr unter 038737/20263) Geben Sie auf jeden Fall Ihre Telefonnummer an, damit Ihnen die Abfahrtszeiten mitgeteilt werden können. Gerne können Sie sich auch per Email (gnevsdorf-karbow@elkm.de) verbindlich anmelden.

Gottesdienstplan der Katholischen Gemeinde St. Paulus, Plau am See, Markt 13 Sonntag-Messe

Plau am See, 8.30 Uhr
 Lütz: 10.30 Uhr
 Goldberg: Samstags 18.00 Uhr

Wochentag-Messen

Plau: Donnerstags 9.00 Uhr
 Goldberg: Dienstags 9.00 Uhr
 Lütz: Freitags 9.00 Uhr

Andachten in Plau

Laudes: Dienstags 9.00 Uhr
 Rosenkranzgebet:
 Donnerstags: 8.30 Uhr
 danach: Hl. Messe
 Maiandacht: sonntags 17.00 Uhr
Beichtgelegenheit
 jeweils vor den Hl. Messen, auch werktags

Fahrdienste

Aus der Silbermühle melden
 Koordination Schw. Gertrud:
 038735- 41702
 Aus Reha-Quetzin bei
 Familie Nolte:038735-42081;

Aktivitäten

Rentnerrunde, 14-tägig mittwochs, melden bei Frau Hermann, Tel.:40427
 Handarbeitskreis:
 Jeden 2.u.4. Mittwoch, 14.00 Uhr
 Leitung: Schw. Gertrud
 Glaubensgespräche, in der Regel 1.Donnerstag des Monats nach der Hl. Messe mit Pfarrer Purbst
 Öffnung der Kapelle
 Dienstags: morgens nach den Laudes
 Mittwochs: am Nachmittag
 Donnerstags: nach der Hl. Messe
 Nach Absprache per Telefon mit Schw. Gertrud
 Tel. Nr. 038735-41702

Termine

19.05. Seniorenwallfahrt nach Dreilützow
 27.05. Firmung in Lütz
 28.05. 17.00 Uhr feierliche Maiandacht
 11.06. Plauderstunde im Gemeinderaum
 15.06. Fronleichnam in Goldberg
 Das Sakrament der Firmung empfangen:
 Marie Günther
 Lea Schäfer
 Jonas Strebe
 Marile Zabel
 Laura Zeppelin

Illusion

Ich liege hier im grünen Gräserduft
 und spür die ganze Erde unter mir.
 Ich schau hinauf in nichts als lauter Luft
 und das unendlich Blaue über mir
 erwärmt von hellem Sonnenlichtgefunkel
 und weiß: Unendlichkeit ist kalt und dunkel.

Ich sehe dich als schöne Lichtgestalt
 und deine Stimme ist wie Glockenklang.
 Sie ist wie Vogellocken der Natur,
 der Ruf der Liebeslust ein Leben lang.
 Doch weiß ich es im Grunde, wie es ist,
 dass du nicht besser als die andern bist.
 Wie gut, nicht alles kommt aus dem Verstand.
 Des Menschen Glück, es hätt kein Heimatland.

Ingeburg Baier

Wenn durch Stoppeln wieder Erde bricht
 mit entleerten Händen zu uns spricht,
 hat im Neuen Altes sich erfüllt
 Reife und Bereitschaft, Wechselbild.

Ingeburg Baier

NABU Ortsgruppe startet mit vielen Aktionen in den Frühling

Die Plauer Naturfreunde starteten mit einer Erfassung des Jahresvogels 2017, dem Waldkauz, im Plauer Stadtwald. Im Februar durchwanderten sie nach Einbruch der Dunkelheit gruppenweise auf drei Routen den Plauer Stadtwald. Nach einer bestimmten Wegstrecke wurde der Balzruf des Waldkauzes von einem Gerät abgespielt und auf Antwort aus der Tiefe des Waldes gewartet. Insgesamt wurden 11 Waldkäuse registriert, was für die Qualität unseres Stadtwaldes spricht. Die gute Zusammenarbeit von Stadt, Forst und Naturschutz, gekennzeichnete Höhlenbäume und ausgewiesene Altholzinseln, tragen sicher dazu bei, dass der Waldkauz im Stadtwald noch genügend Höhlen findet, in denen er seine Jungen aufziehen kann. Im März standen zwei Arbeitseinsätze auf dem Programm. Wie im Vorjahr wurde der Klöderpott bei Plauerhagen und die Sonnenwiese im Plauer Stadtwald gemäht und vom Mahdgut befreit. Zahlreiche Naturfreunde beteiligten sich. Ende März, Anfang April startete die Gruppe dann mit einer Spinnenerfassung und einer Lurchkartierung in den Frühling. Für die Spinnenerfassung wurden mit behördlicher Genehmigung an 10 Standorten Bodenfallen ausgebracht. Fröschen kann man begegnen und man kann sie hören, aber auch hier werden Registrierfallen von den Plauer Naturfreunden eingesetzt. Bereits im März war ein Spezialist in Plau, um die Naturfreunde in Artenkenntnis und Methodik zu schulen. Während bei den Spinnen auf Bestimmung durch einen Spinnenkundler gewartet werden muss, können bei den Lurchen bereits erste Ergebnisse vermeldet werden. In den Söllen nördlich von Plau konnten Moor- und Grasfrösche, Erd- und Knoblauchkröten, Teich- und Kammolche nachgewiesen werden. Hinzu kamen



der Laubfrosch und die europaweit geschützte Rotbauchunke. Also alles bestens? Leider nicht, denn bei einer Exkursion am 4. April stellten die Plauer Naturfreunde fest, dass die Sölle hinsichtlich ihrer Lebensraumqualität doch sehr unterschiedlich sind.

Sölle sind mehr als Wasserlöcher auf dem Feld. Sie sind wichtige klimawirksame Wasserspeicher, Nährstoffe sammeln sich hier und werden über Pflanzen festgelegt und entsorgt und nicht zuletzt sind Sölle wahre Inseln des Lebens in der intensiv bewirtschafteten Ackerlandschaft. Doch vielfach führen die Sölle gar kein Wasser mehr. Auch Müll ist ein Thema. So befindet sich z.B. das Soll am Beginn des Zarchliner Weges in katastrophalem Zustand. Plastikeimer, Autoreifen und diverser Unrat – einfach beschämend! Es ist erstaunlich, wie selbstverständlich diese Vermüllung hingenommen wird. Spaziergänger und Landnutzer passieren diesen Bereich regelmäßig. Vielleicht könnte dort eine gemeinschaftliche Aktion starten? Die Plauer NABU-Gruppe wäre dabei. Dass es auch anders geht, zeigt sich ein Stück weiter. Hier kann man unweit des Weges ein wahres Vorzeigegewässer mit einem ordentlich bemessenen Randstreifen,

der die Wasserfläche vor Gülle, Insektiziden und Herbiziden schützt, finden. Dementsprechend vielfältig sind hier die Lebewelt – Knoblauchkröten, Teichmolche, Erdkröten und sogar die seltene und streng geschützte Rotbauchunke lassen sich hier sehen und hören.

Auch wenn sich alle darüber einig sind, wie wichtig und richtig solche Randstreifen sind, so ist die Anlage und Einrichtung derartiger Grünstreifen für die Landwirte mit erheblichem Aufwand und auch Kosten verbunden und somit keine Selbstverständlichkeit. Doch Ackerrand- und Blühstreifen können auch finanziell gefördert werden. Auf der Basis ihrer Ergebnisse wollen die Plauer Naturfreunde zukünftig das Gespräch mit den Landwirten suchen, um sich mit ihnen auf Augenhöhe über konkrete Möglichkeiten der Verbesserung der Situation der Sölle vor den Türen unserer Stadt zu unterhalten. Hier sehen sie sich durchaus in einer Allianz mit den Jägern der Region, denn auch das Wild weiß die Sölle als Rückzugs- und Ruheräume zu schätzen. Vielleicht kann man auch gemeinsam etwas gegen den Waschbären unternehmen, der offensichtlich gerade bei den Fröschen, aber auch bei den Vögeln, so manchen Schaden anrichtet. Ein großer Dank der NABU Gruppe gilt Günther Dolke, der sich seit vielen Jahren ganz besonders um die Kleingewässer der Umgebung bemüht. Aufgrund seiner Initiative und tatkräftiger Unterstützung wurde die Wasserrückhaltung manches Kleingewässers schon verbessert, wurde unzähligen Fröschen, Kröten und Molchen zu einem besseren Lebensraum verholfen. In Vorbereitung der Exkursion hatte er einige lebende Tiere in Behältern mitgebracht. Unter dem Strich lernten wieder alle etwas dazu. Die Natur vor der Haustür hat doch manchmal mehr zu bieten, als man glaubt und wir alle tragen Verantwortung dafür, dass dies so bleibt.



Knoblauchkröte

Fotos: Monty Erselius

Monty Erselius